



5-Zoll Network Speed Dome-Kamera

Benutzerhandbuch

V4.0.2



Hangzhou Hikvision Digital Technology Co., Ltd.

<http://www.hikvision.com>

Vielen Dank für den Kauf unseres Produkts. Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an den Händler.

Dieses Handbuch beschreibt die Network Speed Dome-Kamera.

Trotz aller Sorgfalt ist nicht auszuschließen, dass dieses Handbuch technische oder druckspezifische Fehler aufweist. Unangekündigte Änderungen des Inhalts bleiben jederzeit vorbehalten. Aktualisierungen werden der jeweils neuen Version dieses Handbuchs hinzugefügt. Die in diesem Handbuch beschriebenen Produkte oder Verfahren werden bei Bedarf verbessert oder aktualisiert.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

"Underwriters Laboratories Inc." ("UL") hat nicht die Leistungsfähigkeit oder Zuverlässigkeit der Sicherheits- oder Signalfunktionen dieses Produkts geprüft. Die UL-Prüfungen bezogen sich nur auf Brand-, Elektroschock- oder Stromschlaggefahren gemäß den UL-Sicherheitsstandards (UL60950-1). Die UL-Zertifizierung bezieht sich nicht auf die Leistungsfähigkeit oder Zuverlässigkeit der Sicherheits- oder Signalfunktionen dieses Produkts. UL GIBT KEINERLEI ZUSAGEN, GARANTIEN ODER ZERTIFIZIERUNGEN IN BEZUG AUF DIE LEISTUNGSFÄHIGKEIT ODER ZUVERLÄSSIGKEIT VON SICHERHEITS- ODER SIGNALRELEVANTEN FUNKTIONEN DIESES PRODUKTS."



Hinweise zu Vorschriften und Richtlinien

FCC-Information

FCC-Konformität: Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die Grenzwerte für digitale Geräte gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften. Diese Grenzwerte sollen beim Betrieb des Geräts in einem gewerblichen Umfeld angemessenen Schutz gegen unerwünschte Störeinwirkungen bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Bei nicht vorschriftsmäßiger Installation und Benutzung kann es zu einer Störung des Funkverkehrs kommen. Beim Betrieb dieses Geräts in einem Wohnbereich kann es zu unerwünschten Störungen kommen, die der Benutzer auf eigene Kosten zu beseitigen hat.

FCC-Bedingungen

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb unterliegt folgenden beiden Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen.
2. Dieses Gerät muss alle empfangenen Interferenzen kompensieren, einschließlich solcher, die zu einem unerwünschten Betrieb führen können.

EU-Konformitätserklärung



Dieses Produkt und – soweit zutreffend – das mitgelieferte Zubehör tragen das "CE"-Kennzeichen und entsprechen damit den geltenden harmonisierten Europäischen Normen, die in der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EC und der EMV-Richtlinie 2004/108/EC aufgeführt sind.



2002/96/EC (EEAG-Richtlinie): Mit diesem gekennzeichnete Produkte dürfen in der Europäischen Union nicht als unsortierter Siedlungsabfall entsorgt werden. Geben Sie dieses Produkt beim Kauf eines entsprechenden Neugeräts zur ordnungsgemäßen Entsorgung beim Händler oder an entsprechend gekennzeichneten Sammelstellen ab. Für ausführliche Hinweise siehe: www.recyclethis.info.



2006/66/EC (Batterieverordnung): Dieses Produkt enthält eine Batterie, die in der Europäischen Union nicht als unsortierter Siedlungsabfall entsorgt werden darf. Zu speziellen Batteriehinweisen siehe die Produktdokumentation. Die Batterie ist mit diesem Symbol sowie zusätzlichen Buchstaben als Hinweis auf Cadmium (Cd), Blei (Pb) oder Quecksilber (Hg) gekennzeichnet. Geben Sie die Batterie zwecks ordnungsgemäßer Entsorgung beim Händler oder einer entsprechend gekennzeichneten Sammelstelle ab. Für ausführliche Hinweise siehe: www.recyclethis.info.

Vorsichts- und Warnhinweise

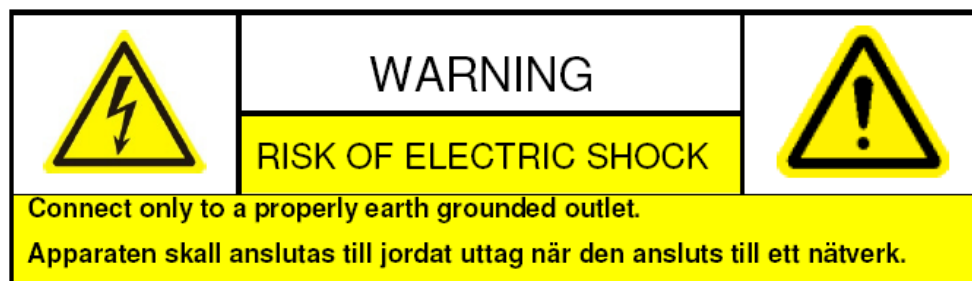
Beachten Sie bitte die folgenden Vorsichts- und Warnhinweise:



Eventuell vorhandene gefährliche Spannung: Bei der Benutzung dieses Geräts sind spezielle Sicherheitsmaßnahmen und -vorkehrungen zu treffen. Einige Potenziale (Spannungen) am Gerät können eine Gefahr für den Benutzer darstellen. Dieses Gerät darf nur von Mitarbeitern benutzt werden, die im Umgang mit spannungsführenden Geräten erfahren und entsprechend geschult sind.



Gefährliche Versorgungsspannung: Die Netzteilbaugruppe führt Wechselspannung. Dieses Gerät muss an ein UL-zertifiziertes, vollständig geschlossenes Netzteil mit entsprechenden Nennspannungs- und Nennstromdaten angeschlossen werden. **Im Inneren des Netzteils befinden sich keine benutzerseitig zu wartenden Teile.**

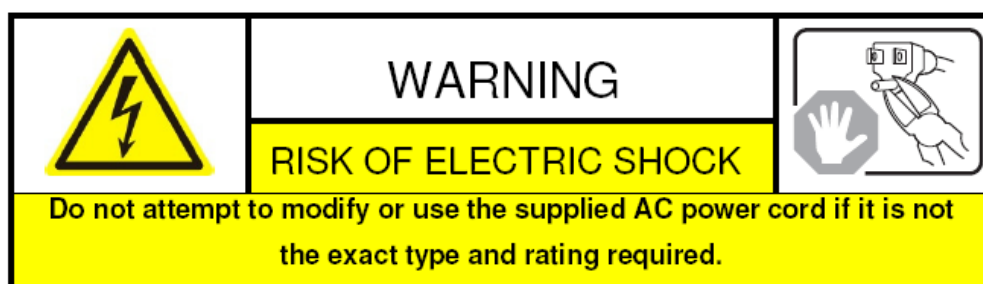


Systemmasse (Erdung): Zur Vermeidung eines Elektroschocks ist sicherzustellen, dass die gesamte Wechselspannungsverdrahtung isoliert und der Erdungsanschluss gegeben ist. Achten Sie ferner darauf, dass auch alle Vorrichtungen, an die dieses Gerät angeschlossen wird, ordnungsgemäß geerdete und zugelassene, risikoarme Geräte sind.



Spannungsversorgung anschließen und abtrennen: Das Gerät wird hauptsächlich mit dem Netzkabel von der Spannungsversorgung (Wechselspannung) abgetrennt. Die verwendete Steckdose sollte sich in der Nähe des Geräts befinden und leicht zugänglich sein.

Installation und Instandhaltung: Bei einem Gewitter dürfen weder Kabel an dieses Gerät angeschlossen oder abgetrennt noch Installations- oder Instandhaltungsarbeiten am Gerät durchgeführt werden.



Netzkabelanforderungen: Für den Anschluss an die Steckdose ist ein ordnungsgemäß zugelassener, geerdeter Stecker zu verwenden. Der Stecker muss das Zulassungskennzeichen der jeweils zuständigen Behörde tragen. Für den Anschluss am Netzteil ist ein Buchsenstecker gemäß IEC 320 (Blatt C13) zu verwenden. Für weitergehende Informationen siehe folgende Website <http://kropla.com/electric2.htm>.



Lithium-Batterie: Dieses Gerät hat eine Lithium-Batterie. Beim Ersetzen mit einem falschen Batterietyp besteht Explosionsgefahr. Verbrauchte Batterien sind gemäß Herstelleranweisung sowie den geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

Perchlorat-Material: Eine Sonderbehandlung kann erforderlich sein. Siehe www.dtsc.ca.gov/hazardouswaste/perchlorate. Dieser Hinweis ist erforderlich gemäß "California Code of Regulations, Title 22, Division 4.5, Chapter 33: Best Management Practices for Perchlorate Materials". Dieses Gerät hat eine Batterie, die Perchlorat-Material enthält.

Hinweis zum Batterie-Recycling in Taiwan:



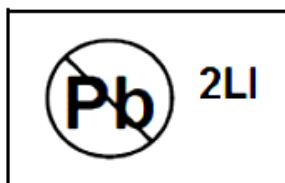
Bitte führen Sie Batterien einer Wiederverwertung zu.



Thermische und mechanische Verletzungen: Einige Komponenten wie Kühlkörper, Leistungsregler und Prozessoren können heiß sein. Der Kontakt mit diesen Komponenten sollte daher vermieden werden.

Elektromagnetische Beeinflussung: Dieses Gerät wurde nicht in Bezug auf die Einhaltung der FCC-Emissionsgrenzwerte und ähnlicher internationaler Vorschriften geprüft. Dieses Gerät wird und darf nicht zum Verkauf oder zur Vermietung angeboten oder verkauft oder vermietet werden, ohne dass die Genehmigung der US-amerikanischen FCC (Federal Communications Commission) oder einer entsprechenden Behörde in anderen Ländern eingeholt wurde. Die Benutzung dieses

Geräts in einem Wohngebiet ist untersagt. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen, was zu einer Störung des Funkverkehrs führen kann. Sollte dieses Gerät eine Störung des Rundfunk- und Fernsehempfangs verursachen, was sich durch Ein- und Ausschalten des Geräts feststellen lässt, muss der Benutzer Maßnahmen zur Beseitigung der Störung ergreifen oder die Benutzung des Geräts einstellen.

Bleigehalt:

Bitte entsorgen Sie dieses Gerät ordnungsgemäß. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen für eine ordnungsgemäße Wiederverwertung. Entsorgen Sie das Gerät nicht in unsortierten Siedlungsabfällen.



Sicherheitshinweis

Diese Hinweise sollen sicherstellen, dass der Benutzer das Produkt korrekt benutzen kann, um Gefahren oder Vermögensschäden zu vermeiden.

Es gibt folgende Sicherheitshinweise: "Warnung" und "Vorsicht".

Warnung: Bei Missachtung eines dieser Hinweise besteht die Gefahr von ernsthaften oder sogar tödlichen Verletzungen.

Vorsicht: Bei Missachtung eines dieser Hinweise besteht die Gefahr von Verletzungen oder Geräteschäden.

	
Warnung Befolgen Sie diese Sicherheitshinweise, um ernsthafte oder sogar tödliche Verletzungen zu vermeiden.	Vorsicht Befolgen Sie diese Sicherheitshinweise, um mögliche Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden.



Warnung:

- Verwenden Sie bitte einen Netzadapter, der die Anforderungen der Norm für Sicherheitskleinspannung (SELV) erfüllt, und eine Spannungsquelle mit 12 V Gleichspannung oder 24 V Wechselspannung (je nach Modell), die der Norm IEC60950-1 sowie der Norm für Spannungsversorgungen mit begrenzter Leistung entspricht.
- Schließen Sie nicht mehrere Geräte an einen Netzadapter an, weil eine Überlastung des Adapters zur Überhitzung und dadurch zur Brandgefahr führen kann.
- Im Fall einer Wand- oder Deckenmontage muss das Produkt sicher befestigt werden.
- Zur Verringerung der Brand- oder Stromschlaggefahr darf das Produkt nur im Innenbereich verwendet und keinesfalls Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
- Die Installation ist von qualifiziertem Wartungspersonal entsprechend den geltenden Vorschriften auszuführen.
- Hinsichtlich eines möglichen Stromausfalls sollten entsprechende Vorrichtungen im Versorgungsstromkreis installiert werden.
- Sollte das Produkt nicht einwandfrei funktionieren, wenden Sie sich bitte an den Händler oder das nächstgelegene Kundendienstcenter. Versuchen Sie keinesfalls

selbst, das Produkt zu demontieren. (Wir haften nicht für Probleme, die auf eine unbefugte Reparatur oder Wartung zurückzuführen sind.)



**Vorsicht:**

- Achten Sie vor der Benutzung des Produkts darauf, dass die verwendete Versorgungsspannung korrekt ist.
- Lassen Sie das Produkt nicht fallen und setzen Sie es keiner physikalischen Stoßeinwirkung aus. Installieren Sie das Produkt nicht auf Flächen oder an Stellen, die Vibrationen ausgesetzt sind.
- Setzen Sie das Produkt keiner starken elektromagnetischen Strahlung aus.
- Richten Sie das Objektiv nicht auf starke Lichtquellen wie die Sonne oder Glühlampen. Starker Lichteinfall kann zu ernsthaften Produktschäden führen.
- Der Sensor kann durch einen Laserstrahl zerstört werden. Stellen Sie bei Verwendung von Laservorrichtungen daher sicher, dass die Sensoroberfläche nicht dem Laserstrahl ausgesetzt ist.
- Setzen Sie das Produkt weder extrem heißen oder kalten Temperaturen (die Betriebstemperatur sollte -10°C bis 60°C betragen) noch staubigen oder feuchten Umgebungen aus.
- Zur Vermeidung eines Hitzestaus sollte in der Betriebsumgebung eine gute Lüftung gewährleistet sein.
- Zum Versand sollte die originale Produktverpackung verwendet werden.
- Benutzen Sie beim Öffnen der Produktabdeckung bitte den beiliegenden Handschuh. Berühren Sie das Produkt nicht direkt mit den Fingern, weil der säurehaltige Fingerschweiß die Oberflächenbeschichtung der Produktabdeckung angreifen kann.
- Benutzen Sie bitte ein weiches, trockenes Tuch, um die Innen- und Außenflächen der Produktabdeckung zu reinigen. Verwenden Sie keine alkalischen Reinigungsmittel.
- Bei unsachgemäßer Benutzung oder Auswechslung der Batterie besteht Explosionsgefahr. Verwenden Sie bitte den vom Hersteller empfohlenen Batterietyp.

Inhalt

KAPITAL 1	ÜBERSICHT	11
1.1	SYSTEMANFORDERUNGEN.....	11
1.2	ERSCHEINUNGSBILD.....	11
1.3	MERKMALE	11
1.4	FUNKTIONEN	12
KAPITAL 2	NETZWERKANSCHLUSS.....	15
2.1	EINRICHTEN DER NETWORK SPEED DOME-KAMERA VIA LAN	15
2.1.1	<i>Verkabelung im LAN</i>	<i>15</i>
2.1.2	<i>Ermitteln und Ändern der IP-Adresse.....</i>	<i>16</i>
2.2	EINRICHTEN DER NETWORK SPEED DOME-KAMERA VIA WAN.....	17
2.2.1	<i>Anschluss mit statischer IP.....</i>	<i>17</i>
2.2.2	<i>Anschluss mit dynamischer IP.....</i>	<i>18</i>
KAPITAL 3	ZUGRIFF AUF DIE NETWORK SPEED DOME-KAMERA	21
3.1	ZUGRIFF PER WEBBROWSER.....	21
3.2	ZUGRIFF AUF DIE CLIENT-SOFTWARE	23
3.2.3	<i>Installieren der iVMS-4200-Software.....</i>	<i>23</i>
KAPITAL 4	LIVEANSICHT	26
4.1	EINSCHALTROUTINE	26
4.2	LIVE-ANSICHT-SEITE	26
4.3	AUFRUFEN DER LIVE-ANSICHT-SEITE	27
4.4	MANUELLE AUFZEICHNUNG UND BILDERFASSUNG	29
4.5	BEDIENEN DER PTZ-STEUERUNG.....	29
4.5.4	<i>PTZ-Steuerung</i>	<i>29</i>
4.5.5	<i>Einrichten/Aufrufen von Presets</i>	<i>30</i>
4.5.6	<i>Einrichten/Aufrufen einer Patrouille</i>	<i>32</i>
4.5.7	<i>Einrichten/Aufrufen von Mustern</i>	<i>33</i>
4.6	KONFIGURIEREN DER LIVE-ANSICHT-PARAMETER.....	35
KAPITAL 5	PTZ-KONFIGURATION	36
5.1	KONFIGURIEREN DER ANFANGSPOSITION	36
5.2	KONFIGURIEREN DER GRUNDLEGENDEN PTZ-PARAMETER	37
5.3	KONFIGURIEREN VON PTZ-BEGRENZUNGEN	38
5.4	KONFIGURIEREN GEPLANTER AUFGABEN	40
5.5	KONFIGURIEREN VON PARKAKTIONEN.....	42
5.6	KONFIGURIEREN EINER PRIVATZONE	43
5.7	LÖSCHEN VON PTZ-KONFIGURATIONEN.....	44
KAPITAL 6	SPEED-DOME-KONFIGURATION.....	45
6.1	KONFIGURIEREN DER LOKALEN PARAMETER	45
6.2	KONFIGURIEREN DER ZEITEINSTELLUNGEN.....	46



6.3	KONFIGURIEREN DER NETZWERKEINSTELLUNGEN.....	48
6.3.8	<i>Konfigurieren der TCP/IP-Einstellungen</i>	48
6.3.9	<i>Konfigurieren der Port-Einstellungen</i>	50
6.3.10	<i>Konfigurieren der PPPoE-Einstellungen</i>	50
6.3.11	<i>Konfigurieren der DDNS-Einstellungen</i>	51
6.3.12	<i>Konfigurieren der SNMP-Einstellungen</i>	53
6.3.13	<i>Konfigurieren der FTP-Einstellungen</i>	55
6.4	KONFIGURIEREN DER VIDEO- UND AUDIOEINSTELLUNGEN	56
6.4.1	<i>Konfigurieren der Videoeinstellungen</i>	56
6.4.2	<i>Konfigurieren der Audioeinstellungen</i>	57
6.5	KONFIGURIEREN DER BILDEINSTELLUNGEN	58
6.5.1	<i>Konfigurieren der Anzeigeeinstellungen</i>	58
6.5.2	<i>Konfigurieren der OSD-Einstellungen</i>	63
6.5.3	<i>Konfigurieren der Text-Overlay-Einstellungen</i>	65
6.6	KONFIGURIEREN UND HANDHABEN VON ALARMEN.....	65
6.6.1	<i>Konfigurieren der Bewegungserkennung</i>	66
6.6.2	<i>Konfigurieren eines Sabotagealarms</i>	69
6.6.3	<i>Konfigurieren des externen Alarmeingangs</i>	71
6.6.4	<i>Konfigurieren des Alarmausgangs</i>	72
6.6.5	<i>Verwalten von Ausnahmen</i>	74
6.6.6	<i>Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen</i>	74
6.6.7	<i>Konfigurieren der Schnappschuss-Einstellungen</i>	76
KAPITAL 7	AUFZEICHNUNGSEINSTELLUNGEN	78
7.1	KONFIGURIEREN DER NAS-EINSTELLUNGEN	78
7.2	KONFIGURIEREN EINES AUFZEICHNUNGSZEITPLANS	79
KAPITAL 8	WIEDERGABE	84
KAPITAL 9	PROTOKOLLSUCHE.....	88
KAPITAL 10	SONSTIGES	90
10.1	VERWALTEN VON BENUTZERKONTEN.....	90
10.2	KONFIGURIEREN DER RTSP-AUTHENTIFIZIERUNG	93
10.3	ANZEIGEN DER GERÄTEINFORMATIONEN	93
10.4	INSTANDHALTUNG	94
10.4.8	<i>Neustarten der Speed Dome-Kamera</i>	94
10.4.9	<i>Wiederherstellen der Standardvorgaben</i>	94
10.4.10	<i>Importieren/Exportieren der Konfigurationsdatei</i>	95
10.4.11	<i>System-Upgrade</i>	96
ANHANG	97
ANHANG 1	– EINFÜHRUNG IN DIE SADP-SOFTWARE	97
ANHANG 2	– PORT-MAPPING.....	100



Kapital 1 Übersicht

1.1 Systemanforderungen

Die Systemanforderungen für den Zugriff per Webbrowser sind wie folgt:

Betriebssystem: Microsoft Windows XP SP1 und höher / Vista / Win7 / Server 2003 / Server 2008 32bit

CPU: Intel Pentium IV 3,0 GHz oder höher

RAM: 1G oder höher

Anzeige: 1024 × 768 Auflösung oder höher

Webbrowser: Internet Explorer 6.0 und höher, Apple Safari 5.02 und höher, Mozilla Firefox 3.5 und höher sowie Google Chrome8 und höher

1.2 Erscheinungsbild



Abb. 1-1 Erscheinungsbild

1.3 Merkmale

Systemfunktionen:

- Hochleistungs-CCD
- $\pm 0,1^\circ$ Preset-Genauigkeit
- CGI (Common Gateway Interface), PSIA (Physical Security Interoperability Alliance), ONVIF (Open Network Video Interface Forum), um eine größere Interoperabilität zwischen verschiedenen Plattformen sicherzustellen.
- Intelligente 3D-Positionierungsfunktion
- Ausschaltenspeicherfunktion: Wiederherstellung von PTZ- und Objektivstatus nach Neustart

Kamerafunktionen:

- Automatische Einstellung von Blende, Fokus, Weißabgleich und Gegenlichtkompensation sowie automatische/manuelle Tag/Nacht-Schaltung
- Programmierbare Privatzonen

PTZ-Funktionen:

- 360°-Endlos-Schwenkbereich und -5°-90°-Neigebereich
- 256 programmierbare Voreinstellungen (Presets), Preset-Standbildfunktion
- 8 Patrouillen, bis zu 32 Presets pro Patrouille
- 4 Muster; 10 Minuten Aufzeichnungsdauer pro Muster
- Proportionaler Zoom
- Parkfunktion: automatischer PTZ-Bewegungsabruf nach einer vorgegebenen Inaktivitätsdauer

Netzwerkfunktionen:

- H.264/MJPEG-Videokompression
- Integrierter Webserver
- Lokale Speicherung auf SD/SDHC-Karte
- Dual-Stream
- Unterstützung mehrerer Netzwerkprotokolle

1.4 Funktionen

● Begrenzungen

Die Dome-Kamera kann so programmiert werden, dass sie sich zwischen den Begrenzungen (links/rechts, oben/unten) hin und her bewegt.

● Scan-Modi

Die Dome-Kamera hat fünf Abtastmodi: Auto-Scan, Neigungs-Scan, Frame-Scan, Zufalls-Scan und Panorama-Scan.

● Preset-Freezing

Mit dieser Funktion wird die aktuelle Szene auf dem Monitor festgehalten, wenn sich die Dome-Kamera in eine vorgegebene Preset-Position bewegt. Dies gestattet einen sanften Übergang von einer Preset-Szene zur anderen. Außerdem sorgt es dafür, dass maskierte Bereiche nicht enthüllt werden, wenn sich die Dome-Kamera in eine Preset-Position bewegt.

● Presets

Presets sind vorgegebene Bildpositionen. Wenn ein Preset abgerufen wird, bewegt sich die Dome-Kamera automatisch in die zuvor festgelegte Position. Presets können hinzugefügt, verändert, gelöscht und storniert werden.

● Kennzeichnungsanzeige

Presets können mit Angabe von Titel, Azimuth/Elevation, Zoom, Zeit und Dome-Namen auf dem Monitor angezeigt werden. Die Anzeige von Zeit und Speed Dome-Namen ist programmierbar.

● Auto-Flip-Funktion

Falls sich im manuellen Verfolgungsmodus ein Zielobjekt direkt unter der Dome-Kamera hindurchbewegt, wird das Videobild automatisch um 180 Grad in der

Horizontalen gedreht, um die Verfolgung normal fortsetzen zu können. Je nach Kameramodell kann diese Funktion auch durch eine automatische Bildspiegelung umgesetzt werden.

- **Privatzone**

Mit Hilfe dieser Funktion lassen sich bestimmte Teile einer Szene blockieren oder maskieren, um zu verhindern, dass private Bereiche aufgezeichnet oder live übertragen werden. Ein maskierter Bereich wird beim Schwenken oder Neigen synchron mitbewegt und hinsichtlich seiner Größe automatisch angepasst, wenn das Objektiv ein- oder auszoomt.

- **3D-Positionierung**

Klicken Sie in der Client-Software mit der linken Maustaste an die gewünschte Stelle im Videobild und ziehen Sie nach unten rechts ein Rechteck auf. Daraufhin wird diese Stelle vom Dome-System zentriert, und der rechteckige Bereich kann eingezoomt werden. Ziehen Sie mit der linken Maustaste ein Rechteck nach oben links auf, um diese Stelle zu zentrieren und den rechteckigen Bereich auszuzoomen.

- **Proportionales Schwenken/Neigen**

Beim proportionalen Schwenken/Neigen wird die Schwenk/Neigegeschwindigkeit im Verhältnis zum Zoom automatisch verringert. Bei Tele-Zoomeinstellungen ist die Schwenk/Neigegeschwindigkeit langsamer als bei Weitwinkel-Zoomeinstellungen. So wird verhindert, dass sich das Bild in der Live-Ansicht bei einem starken Zoom zu schnell bewegt.

- **Auto-Fokus**

Die automatische Fokussierungsfunktion sorgt dafür, dass die Kamera jederzeit ein scharfes Bild zeigt.

- **Automatische Tag/Nacht-Umschaltung**

Am Tag liefert die Speed Dome-Kamera Farbbilder. Wenn das Licht spät abends schwächer wird, wechselt die Speed Dome-Kamera in den Nachtmodus und liefert hochwertige Schwarzweißbilder.

- **Slow-Shutter-Modus**

Im Slow-Shutter-Modus wird die Verschlussgeschwindigkeit bei schwachen Lichtverhältnissen automatisch verringert, um durch eine verlängerte Belichtungszeit weiterhin klare und deutliche Videobilder zu liefern. Diese Funktion kann ein- oder ausgeschaltet werden.

- **Backlight Compensation (BLC)**

Wenn man ein Objekt bei starkem Gegenlicht fokussiert, wird es zu dunkel, um deutlich erkennbar zu sein. Die Gegenlichtkompensation (Backlight Compensation; BLC) ist eine Funktion, mit der sich die Ausleuchtung der Objektvorderseite ausgleichen lässt. Dadurch ist das Objekt zwar deutlicher zu sehen, es verursacht aber eine Überbelichtung des Hintergrunds.

- **Wide Dynamic Range (WDR)**

Mit Hilfe der WDR-Funktion kann die Kamera auch bei ungünstigen Gegenlichtverhältnissen deutliche Bilder liefern. Wenn es im Blickfeld gleichzeitig sowohl sehr helle als auch sehr dunkle Bereiche gibt, wird durch den weiten Dynamikbereich der Helligkeitspegel des gesamten Bildes ausgeglichen und ein

deutliches, detailreiches Bild geliefert.

Hinweis: Diese Funktion variiert je nach Speed Dome-Modell.

- **Weißabgleich (WB)**

Mit dieser Funktion lassen sich unnatürliche Farbsättigungen beseitigen. Der Weißabgleich ist eine Weißwiedergabefunktion der Kamera, um die Farbtemperatur je nach Umgebung automatisch anzupassen.

- **Patrouille**

Eine Patrouille besteht aus einer Reihe zuvor definierter und gespeicherter Preset-Funktionen. Programmierbar sind die Abtastgeschwindigkeit zwischen zwei Preset-Positionen sowie die jeweilige Verweildauer.

- **Muster**

Ein Muster besteht aus einer Reihe definierter und gespeicherter Schwenk-, Neige-, Zoom- und Preset-Funktionen. Standardmäßig befinden sich Fokus und Blende im Automatik-Status, wenn ein Muster gespeichert wird.

- **Abschalt-Speicher**

Die Dome-Kamera verfügt über eine Ausschalt-Speicher-Funktion mit vorgegebenem Fortsetzungszeitpunkt. Dies ermöglicht es, dass die Dome-Kamera nach Wiederherstellung der Spannungsversorgung ihre vorherige Position wieder einnimmt.

- **Geplante Aufgaben**

Eine geplante Aufgabe ist eine vorkonfigurierte Aktion, die an einem bestimmten Datum zu einer bestimmten Uhrzeit automatisch ausgeführt werden kann. Programmierbare Aktionen sind unter anderem: automatische Abtastung, Zufalls-Scan, Patrouille 1-8, Muster 1-4, Preset 1-8, Frame-Scan, Panorama-Scan, Neigungs-Scan, Tag, Nacht, Neustart, PT-Justierung, Aux-Ausgang usw.

- **Park-Aktion**

Diese Funktion ermöglicht es, dass die Dome-Kamera nach einer Phase der Inaktivität automatisch eine vorgegebene Aktion startet.

- **Benutzerverwaltung**

Die Dome-Kamera bietet die Möglichkeit, nach Anmeldung als Administrator Benutzer mit unterschiedlichen Befugnissen auszustatten und zu bearbeiten. Es können mehrere Benutzer gleichzeitig die Zugriffs- und Steuerungsbefugnis für dieselbe Speed Dome-Kamera im Netzwerk haben.



Kapital 2 Netzwerkanschluss

Bevor Sie anfangen:

- Um die Network Speed Dome-Kamera per LAN (Local Area Network) einzurichten, lesen Sie bitte den Abschnitt **2.1 Einrichten der Network Speed Dome-Kamera via LAN**.
- Um die Network Speed Dome-Kamera per WAN (Wide Area Network) einzurichten, lesen Sie bitte den Abschnitt **2.2 Einrichten der Network Speed Dome-Kamera via WAN**.

2.1 Einrichten der Network Speed Dome-Kamera via LAN

Zweck:

Um die Speed Dome-Kamera über ein LAN aufzurufen und zu konfigurieren, muss sie demselben Teilnetz wie Ihr Computer angehören. Außerdem muss die Software SADP oder iVMS-4200 installiert sein, um die IP der Network Speed Dome-Kamera aufzufinden und zu ändern.

Hinweis: Eine ausführliche Einführung in SADP enthält Anhang 1.

2.1.1 Verkabelung im LAN

Die folgenden Abbildungen zeigen zwei Varianten für die Kabelverbindung zwischen der Network Speed Dome-Kamera und einem Computer:

Zweck:

- Um die Network Speed Dome-Kamera zu testen, können Sie sie wie in Abbildung 2-1 gezeigt mit einem Netzkabel direkt an den Computer anschließen.
- Verfahren Sie wie in Abbildung 2-2 gezeigt, um die Network Speed Dome-Kamera über einen Switch oder einen Router im LAN einzurichten.

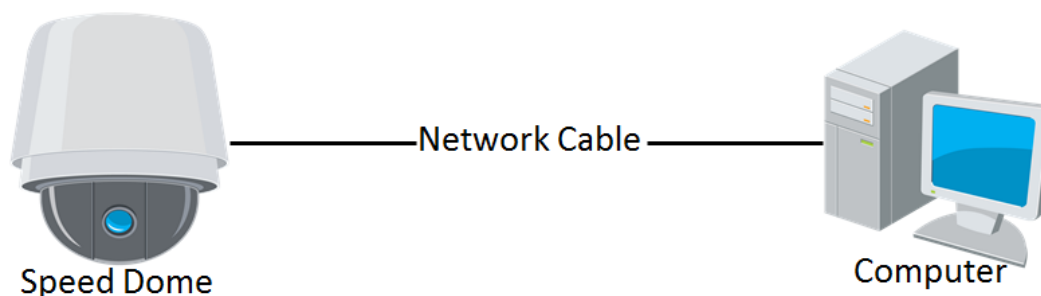


Abb. 2-2 Direktanschluss

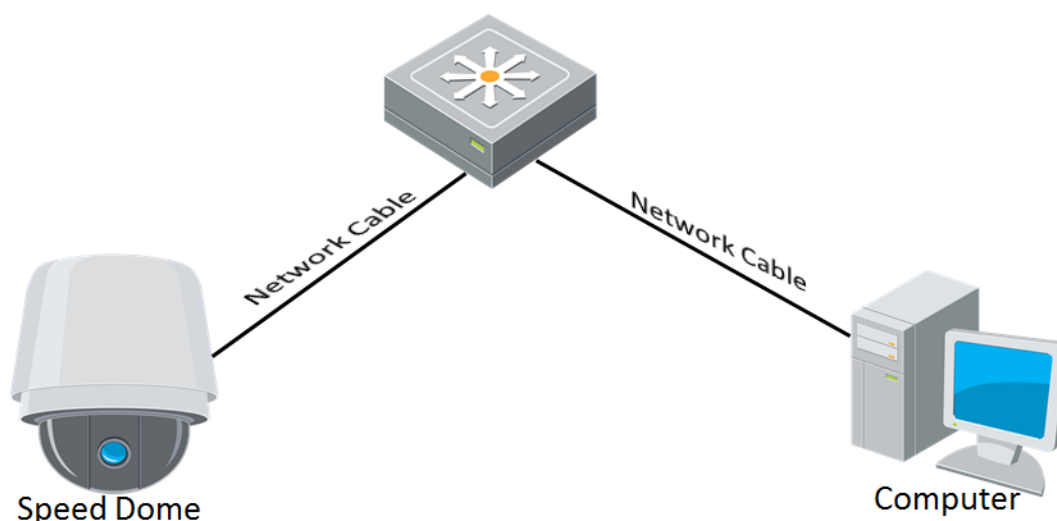


Abb. 2-3 Anschluss über einen Switch oder einen Router

2.1.2 Ermitteln und Ändern der IP-Adresse

Um die Network Speed Dome-Kamera aufzurufen, benötigen Sie die IP-Adresse.

Schritte:

1. Um die IP-Adresse zu ermitteln, können Sie eine der beiden folgenden Methoden wählen:
 - ◆ Benutzen Sie SADP, ein Softwaretool, das aktive (online) Network Speed Dome-Kameras im LAN automatisch ermittelt und die zugehörigen Geräteinformationen wie IP-Adresse, Teilnetzmaske, Portnummer, Seriennummer, Geräteversion usw. auflistet (siehe Abbildung 2-3).
 - ◆ Verwenden Sie die Client-Software, um Geräte aufzuführen, die online sind. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Handbuch zur Client-Software.
2. Ändern Sie IP-Adresse und Teilnetzmaske entsprechend den Konfigurationsparametern Ihres Computers.
3. Geben Sie die IP-Adresse der Network Speed Dome-Kamera in das Adressfeld des Webbrowsers ein, um die Live-Ansicht aufzurufen.

Hinweise:

- Die standardmäßige IP-Adresse lautet 192.0.0.64. Der standardmäßige Benutzername lautet "admin" und das Kennwort "12345".
- Um aus verschiedenen Teilnetzen auf die Network Speed Dome-Kamera

zuzugreifen, richten Sie nach dem Anmelden bitte das Gateway für die Network Speed Dome-Kamera ein. Ausführliche Hinweise entnehmen Sie bitte Abschnitt **6.3.1 Konfigurierung der TCP/IP-Einstellungen**.

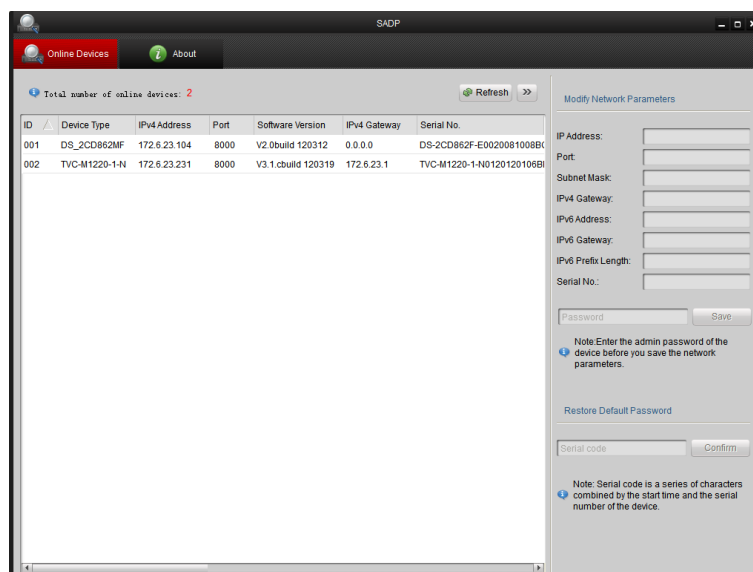


Abb. 2-4 SADP-Schnittstelle

2.2 Einrichten der Network Speed Dome-Kamera via WAN

Zweck:

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie man die Network Speed Dome-Kamera mit einer statischen oder einer dynamischen IP an das WAN anschließt.

2.2.1 Anschluss mit statischer IP

Bevor Sie anfangen:

Beziehen Sie bitte von Ihrem Internetdienstanbieter (Internet Service Provider; ISP) eine statische IP-Adresse. Mit Hilfe der statischen IP-Adresse können Sie die Network Speed Dome-Kamera entweder über einen Router oder direkt an das WAN anschließen.

- **Anschließen der Network Speed Dome-Kamera über einen Router**

Schritte:

1. Verbinden Sie die Network Speed Dome-Kamera mit dem Router.
2. Weisen Sie eine LAN IP-Adresse, die Teilnetzmaske und das Gateway zu. Ausführliche Hinweise zur IP-Adresskonfiguration der Speed Dome-Kamera enthält der Abschnitt **2.1.2 Ermitteln und Ändern der IP-Adresse**.
3. Speichern Sie die statische IP-Adresse im Router.
4. Konfigurieren Sie das Port-Mapping (z. B. Ports 80, 8000 und 554). Die Schritte für

das Port-Mapping variieren je nach Router. Bei Fragen zum Port-Mapping wenden Sie sich bitte an den Hersteller des Routers.

Hinweis: Ausführliche Hinweise zum Port-Mapping enthält Anhang 2.

5. Rufen Sie die Network Speed Dome-Kamera mit einem Webbrowser oder der Client-Software über das Internet auf.

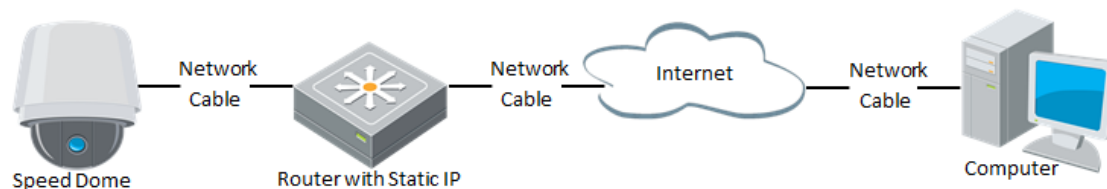


Abb. 2-5 Zugriff auf die Speed Dome-Kamera über einen Router mit statischer IP

- **Anschließen der Network Speed Dome-Kamera direkt mit einer statischen IP**

Sie können die statische IP auch in der Speed Dome-Kamera speichern und diese direkt mit dem Internet verbinden, ohne einen Router zu benutzen. Ausführliche Hinweise zum Konfigurieren der IP-Adresse der Speed Dome-Kamera enthält der Abschnitt **2.1.2 Ermitteln und Ändern der IP-Adresse**.



Abb. 2-6 Direktzugriff auf die Speed Dome-Kamera mit statischer IP

2.2.2 Anschluss mit dynamischer IP

Bevor Sie anfangen:

Beziehen Sie bitte eine dynamische IP von einem ISP. Mit der dynamischen IP-Adresse können Sie die Network Speed Dome-Kamera an ein Modem oder einen Router anschließen.

- **Anschließen der Network Speed Dome-Kamera über einen Router**

Schritte:

1. Verbinden Sie die Network Speed Dome-Kamera mit dem Router.
2. Weisen Sie in der Speed Dome-Kamera eine LAN IP-Adresse, die Teilnetzmaske und das Gateway zu. Ausführliche Hinweise zur LAN-Konfiguration enthält der Abschnitt **2.1.2 Ermitteln und Ändern der IP-Adresse**.
3. Richten Sie im Router den PPPoE-Benutzernamen und das Kennwort ein und bestätigen sie es.
4. Konfigurieren Sie das Port-Mapping. Beispiel: Port 80, 8000 und 554. Die Schritte für das Port-Mapping variieren je nach Router. Bei Fragen zum Port-Mapping wenden Sie sich bitte an den Hersteller des Routers.

Hinweis: Ausführliche Hinweise zum Port-Mapping enthält Anhang 2.

5. Beziehen Sie von einem entsprechenden Anbieter einen Domain-Namen.
6. Konfigurieren Sie in der Parametrierungsschnittstelle des Routers die DDNS-Einstellungen.
7. Rufen Sie die Speed Dome-Kamera über den eingerichteten Domain-Namen auf.

- **Anschließen der Network Speed Dome-Kamera über ein Modem**

Zweck:

Diese Speed Dome-Kamera unterstützt die automatische PPPoE-Einwahlfunktion. Nachdem die Speed-Dome-Kamera an ein Modem angeschlossen wurde, erhält sie per ADSL-Einwahl eine öffentliche IP-Adresse. Die PPPoE-Parameter der Network Speed Dome-Kamera müssen von Ihnen konfiguriert werden. Ausführliche Konfigurationshinweise enthält der Abschnitt **6.3.3 Konfigurieren der PPPoE-Einstellungen**.

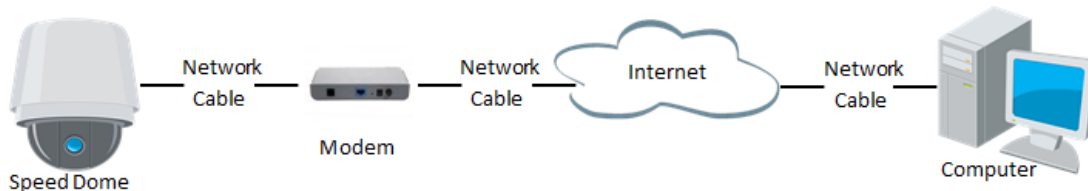


Abb. 2-7 Zugriff auf die Speed Dome-Kamera mit dynamischer IP

Hinweis: Da die IP-Adresse dynamisch via PPPoE zugewiesen wird, ändert sie sich jedes Mal, wenn die Speed-Dome-Kamera neu gestartet wird. Um die mit einer dynamischen IP-Adresse verbundenen Umstände zu umgehen, müssen Sie vom DDNS-Anbieter (z. B. DynDns.com) einen Domain-Namen beziehen. Befolgen Sie bitte die Schritte unten zur Zuweisung eines normalen und eines privaten Domain-Namens, um das Problem zu beheben.

- ◆ Zuweisung eines normalen Domain-Namens



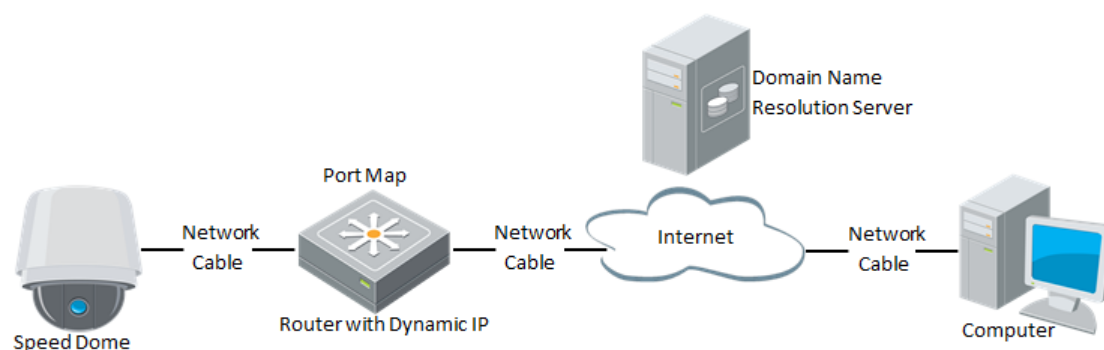


Abb. 2-8 Zuweisung eines privaten Domain-Namens

Schritte:

1. Beziehen Sie von einem entsprechenden Anbieter einen Domain-Namen.
2. Konfigurieren Sie in der Parametrierungsschnittstelle des Routers die DDNS-Einstellungen. Ausführliche Konfigurationshinweise enthält der Abschnitt **6.3.4 Konfigurieren der DDNS-Einstellungen**.
3. **Rufen Sie die Speed Dome-Kamera über den eingerichteten Domain-Namen auf.**

◆ Zuweisung eines privaten Domain-Namens

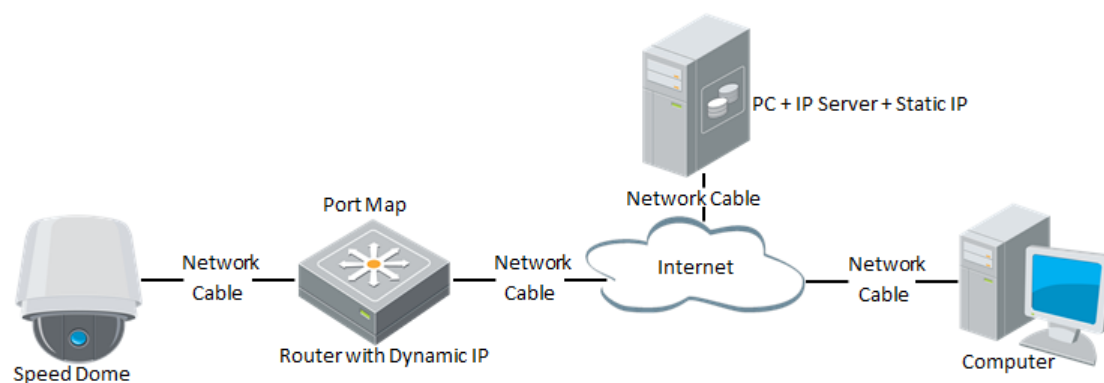


Abb. 2-9 Zuweisung eines privaten Domain-Namens

Schritte:

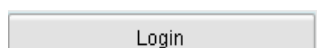
1. **Installieren Sie die IP Server-Software auf einem Computer mit einer statischen IP-Adresse und führen Sie sie aus.**
2. **Rufen Sie die Network Speed Dome-Kamera über das LAN mit einem Webbrowser oder der Client-Software auf.**
3. **Aktivieren Sie "DDNS" und wählen Sie "IP Server" als Protokolltyp. Ausführliche Konfigurationshinweise enthält der Abschnitt 6.3.4 Konfigurieren der DDNS-Einstellungen.**

Kapital 3 *Zugriff auf die Network Speed Dome-Kamera*

3.1 *Zugriff per Webbrowser*

Schritte:

1. Öffnen Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie in das Adressfeld die IP-Adresse der Network Speed Dome-Kamera ein (z. B. 192.0.0.64) und drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Anmeldedialog aufzurufen.
3. Geben Sie Ihren Benutzernamen und das Kennwort ein und klicken Sie dann auf



Hinweis: Standardmäßig lauten der Benutzername "admin" und das Kennwort "12345".

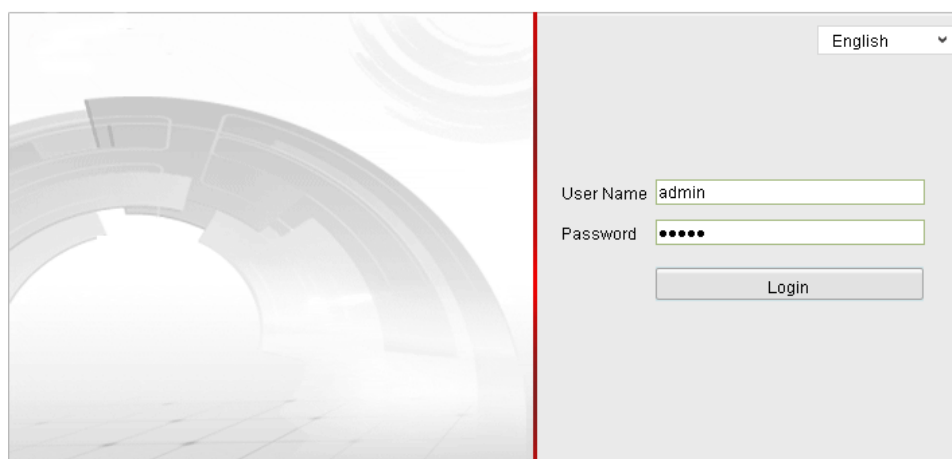


Abb. 3-10 Anmeldedialog

4. Installieren Sie das Plug-in, bevor Sie die Live-Ansicht aufrufen und die Speed Dome-Kamera in Betrieb nehmen. Befolgen Sie bitte die Installationsanweisungen, um das Plug-in zu installieren.



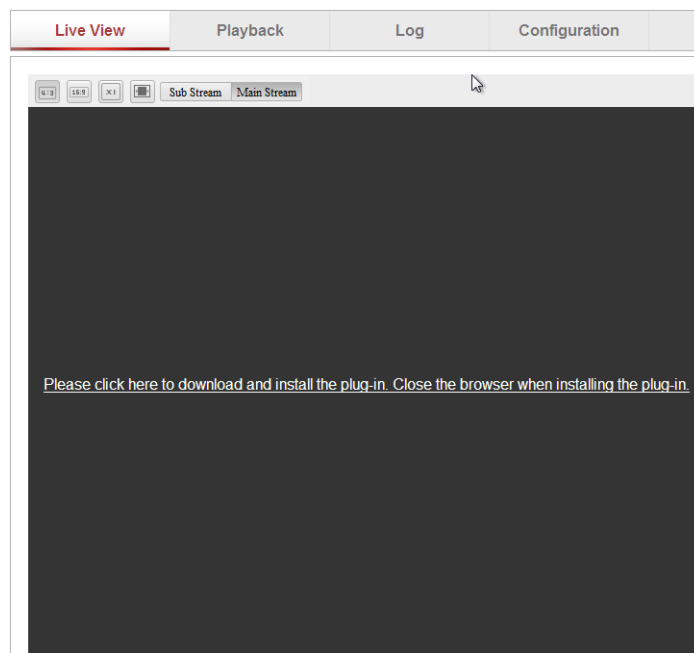


Abb. 3-11 Plug-in-Download und -Installation

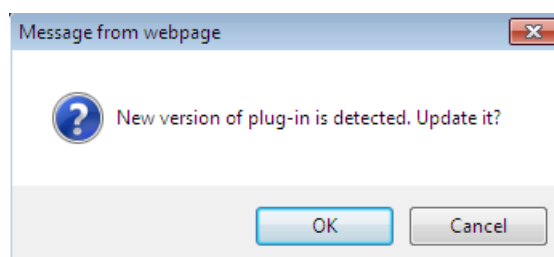


Abb. 3-12 Plug-in-Installation (1)

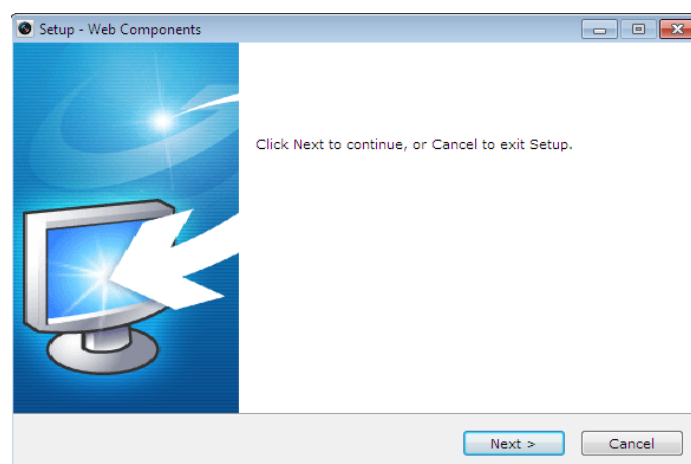


Abb. 3-13 Plug-in-Installation (2)



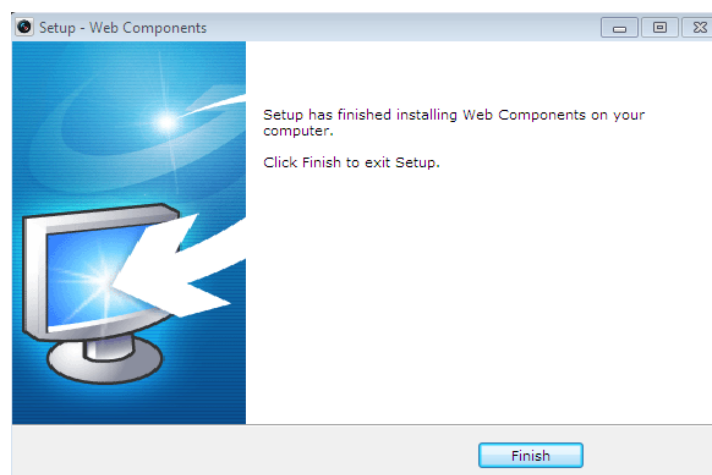


Abb. 3-14 Plug-in-Installation (3)

Hinweis: Für die Installation des Plug-in müssen Sie unter Umständen den Webbrowser schließen. Nach Abschluss der Installation öffnen Sie ihn bitte erneut und melden sich wieder an.

3.2 Zugriff auf die Client-Software

3.2.3 Installieren der iVMS-4200-Software

Die iVMS-4200 Client-Software befindet sich auf der Produkt-CD. Mit Hilfe der Client-Software können Sie die Live-Ansicht betrachten und die Speed Dome-Kamera verwalten.

Befolgen Sie bitte die Installationsanweisungen, um die Client-Software und WinPcap zu installieren. Nachstehend sind die Systemsteuerung und die Live-Ansicht-Oberfläche der iVMS-4200 abgebildet.



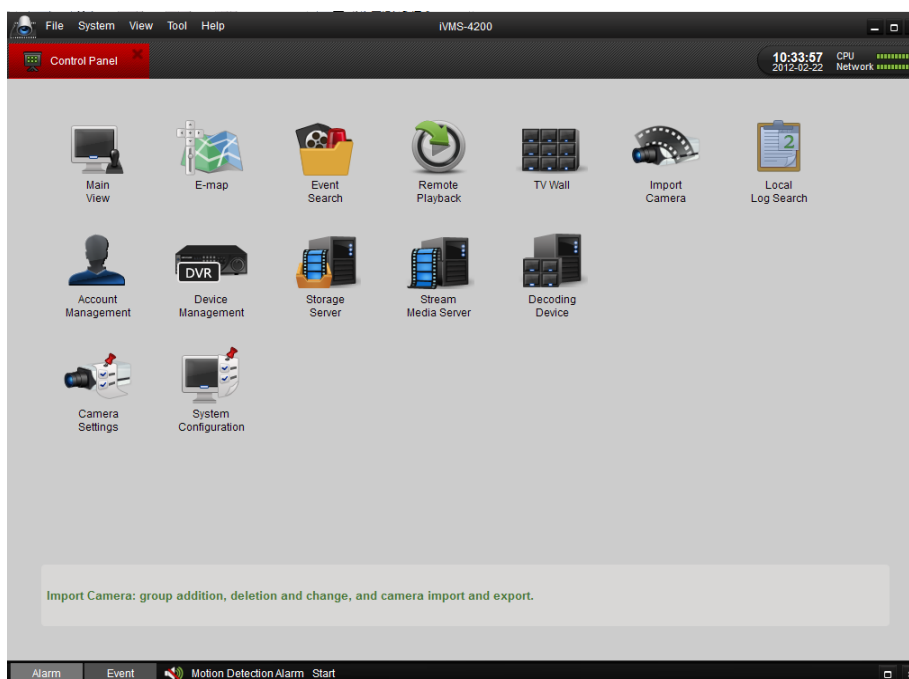


Abb. 3-15 iVMS-4200 Systemsteuerung

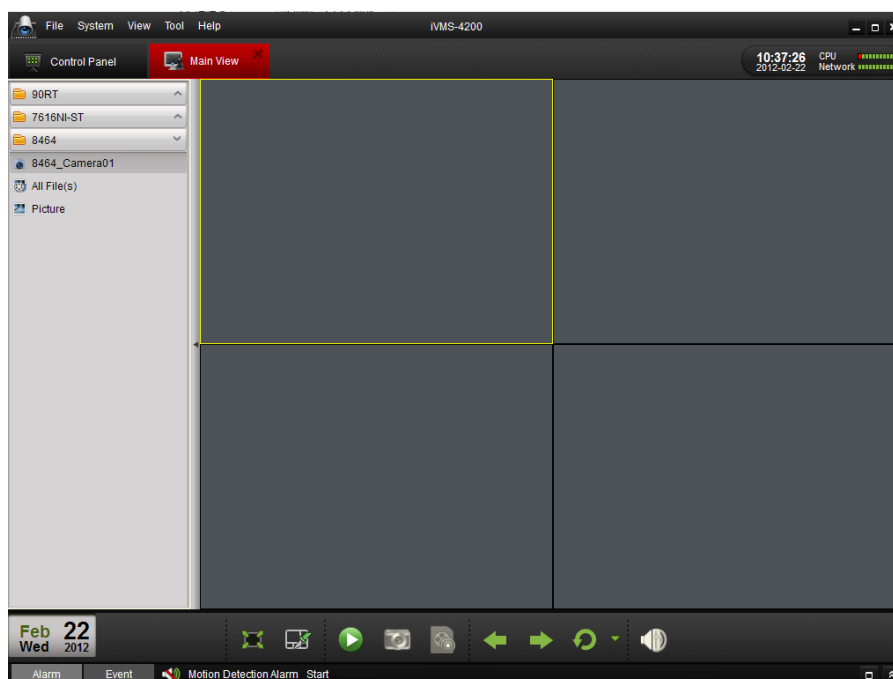



Abb. 3-16 iVMS-4200 Live-Ansicht-Oberfläche

3D-Positionierung:

Schritte:

1. Klicken Sie in der Live-Ansicht-Oberfläche der PTZ-Steuerung auf .
2. Benutzen Sie die 3D-Positionierungsfunktion:
 - **Klicken Sie mit der linken Maustaste auf eine Stelle im Livebild. Das**

Livebild wird nun auf die betreffende Stelle zentriert.

- Halten Sie die **linke** Maustaste gedrückt und bewegen Sie den Mauszeiger nach rechts unten im Livebild. ***Die betreffende Position wird daraufhin im Livebild zentriert und eingezoomt.***
- Halten Sie die **linke** Maustaste gedrückt und bewegen Sie den Mauszeiger nach links oben im Livebild. ***Die betreffende Position wird nun im Livebild zentriert und ausgezoomt.***

Hinweis: Ausführliche Hinweise zur iVMS-4200 Client-Software entnehmen Sie bitte dem zugehörigen Benutzerhandbuch. Im vorliegenden Handbuch wird im Wesentlichen der Zugriff auf die Speed Dome-Kamera via Webbrowser beschrieben.



Kapital 4 *Liveansicht*

4.1 *Einschaltroutine*

Nach dem Einschalten führt die Speed Dome-Kamera eine Reihe von Selbsttests durch. Dabei werden einige Objektivaktionen sowie Schwenk- und Neigebewegungen ausgeführt. Nach Abschluss der Einschalttroutine sind 40 Sekunden lang die in Abb. 4-17 gezeigten Informationen auf dem Bildschirm zu sehen.

Angezeigt werden Systeminformationen wie Dome-Adresse, Protokoll, Version usw. Der Eintrag "COMMUNICATION" bezieht sich auf Baudrate, Parität, Datenbit und Stoppbit der Dome-Kamera. Die Angabe "2400, N, 8, 1" beispielsweise würde auf folgende Dome-Kamera-Konfiguration verweisen: Baudrate 2400, keine Parität, 8 Datenbits und 1 Stoppbit.

Model	XX-2XX1-XXXX
ADDRESS	0
COMMUNICATION	0000,0,0,0
SOFTWARE VERSION	V000
CAMERA VERSION	
LANGUAGE	ENGLISH

Abb. 4-17 *Einschaltinformationen*

4.2 *Live-Ansicht-Seite*

Zweck:

Auf der Live-Ansicht-Seite können Sie das Livebild betrachten, Bilder erfassen, PTZ-Steuerungsfunktionen nutzen, Presets definieren/abrufen und Videoparameter konfigurieren.

Melden Sie sich bei der Network Speed Dome-Kamera an, um die Live-Ansicht-Seite aufzurufen. Alternativ klicken Sie in der Menüleiste auf der Hauptseite auf



, um die Live-Ansicht-Seite aufzurufen.



Beschreibung der Live-Ansicht-Seite:

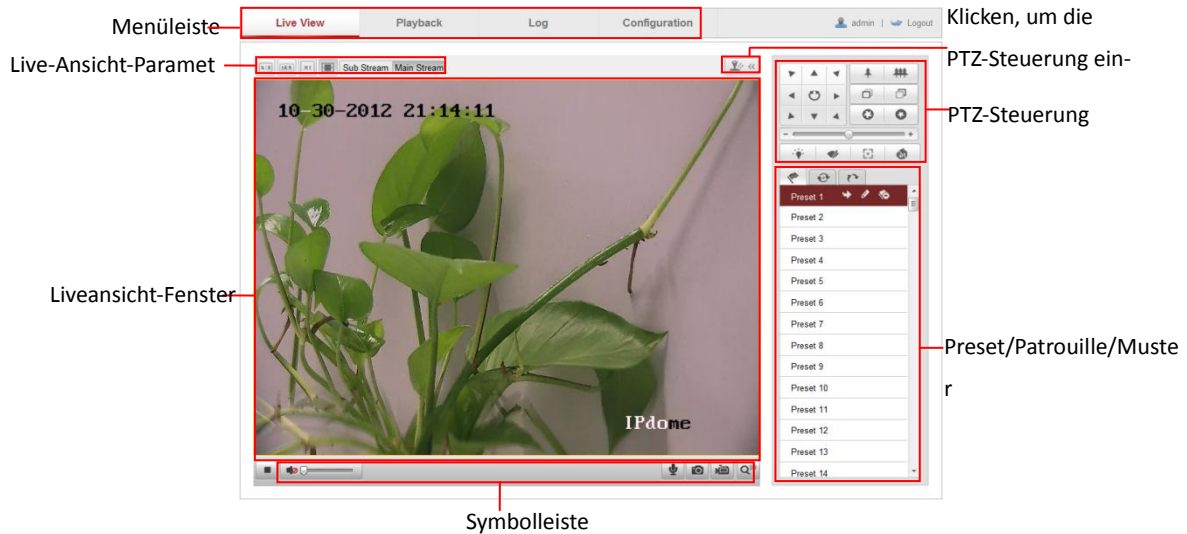


Abb. 4-18 Live-Ansicht-Seite

Menüleiste:

Klicken Sie auf das entsprechende Register, um die Seite "Liveansicht", "Wiedergabe", "Protokoll" oder "Konfiguration" aufzurufen.

Liveansicht-Fenster:

Live-Videobild anzeigen

Symbolleiste:

Enthält Bedienungsoptionen für die Live-Ansicht-Seite (z. B. Livebild, Erfassen, Aufzeichnung, Ton ein/aus, 2-Wege-Audio usw.).

PTZ-Steuerung:

Speed Dome-Funktionen wie Schwenken, Neigen, Fokussieren und Zoomen sowie Licht, Wischer, One-Touch-Fokus und Objektiv-Initialisierung.

Preset/Patrouille/Muster:

Preset-/Patrouille-/Muster-Funktion der Speed Dome-Kamera konfigurieren und abrufen.

Live-Ansicht-Parameter:

Bildgröße und Streamtyp des Live-Videobilds konfigurieren

4.3 Aufrufen der Live-Ansicht-Seite

Klicken Sie in der Symbolleiste des Livebild-Fensters (siehe Abb. 4-19) auf , um die Live-Ansicht-Seite der Speed Dome-Kamera zu starten.

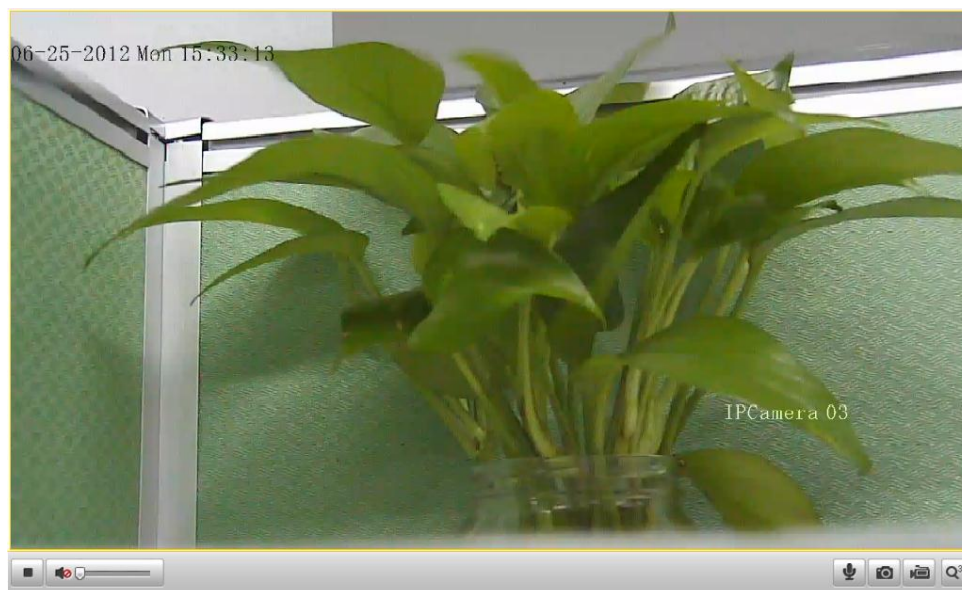


Abb. 4-19 Aufrufen der Live-Ansicht-Seite

Tabelle 4-1 Beschreibung der Symbolleiste

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Liveansicht Ein		Liveansicht Aus
	Manuelle Bilderfassung		
	Manuelle Aufzeichnung Aus		Manuelle Aufzeichnung
	Ton ein und Lautstärke einstellen		Ton aus
	2-Wege-Audio Aus		2-Wege-Audio Ein
	3D-Positionierung		

Hinweis: Bevor Sie die Funktion "2-Wege-Audio" oder "Tonaufzeichnung" benutzen, konfigurieren Sie Streamtyp bitte als Video & Audio wie im Abschnitt 6.4.1 Konfigurieren der Videoeinstellungen beschrieben.

Vollbildmodus



Klicken Sie das Livebild doppelt an, um in der aktuellen Live-Ansicht zum Vollbildmodus zu wechseln oder aus dem Vollbildmodus wieder zur normalen Ansicht zurückzukehren.

Weitergehende Hinweise entnehmen Sie bitte den folgenden Abschnitten:

- **Konfigurieren einer Fernaufzeichnung in Abschnitt 7.2 Konfigurieren eines Aufzeichnungszeitplans.**
- **Einstellen der Live-Videobildqualität in Abschnitt 6.1 Konfigurieren der lokalen Parameter und Abschnitt 6.4.1 Konfigurieren der Videoeinstellungen.**

- **Einstellen der OSD-Text-Parameter für die Live-Videoansicht in Abschnitt 6.5.2 Konfigurieren der OSD-Einstellungen.**

4.4 Manuelle Aufzeichnung und Bilderfassung

Klicken Sie in der Symbolleiste der Livebild-Oberfläche auf , um Livebilder zu erfassen, oder auf , um Live-Videobilder aufzuzeichnen. Die lokalen Speicherpfade für erfasste Bilder und Videoclips können unter Konfiguration > Lokale Konfiguration festgelegt werden.

Hinweise zum Konfigurieren der automatischen Fernaufzeichnung enthält der Abschnitt 7.2 Konfigurieren eines Aufzeichnungszeitplans.

Hinweis: Die erfassten Bilder werden als JPEG-Datei auf Ihrem Computer gespeichert.

4.5 Bedienen der PTZ-Steuerung

Zweck:

In der Livebild-Oberfläche können Sie mit Hilfe der PTZ-Steuerschaltflächen die Schwenk-, Neige- und Zoomfunktionen der Kamera steuern.

4.5.4 PTZ-Steuerung


Klicken Sie in der Live-Ansicht-Seite auf , um die PTZ-Steuerung aufzurufen, oder klicken Sie auf , um sie auszublenden.




Klicken Sie auf die Richtungspfeile, um die Schwenk-/Neigebewegung zu steuern. Zur Blendensteuerung klicken Sie auf Zoom/Blende/Fokus-Schaltflächen.



Abb. 4-20 PTZ-Steuerung

Tabelle 4-2 Beschreibung der PTZ-Steuerung

Schaltfläche	Beschreibung
	Ein-/Auszoomen

	Fokus nah/fern
	Blende offen/geschlossen
	Schwenk-/Neigegewindigkeit einstellen

4.5.5 Einrichten/Aufrufen von Presets

Zweck:

Presets sind vorgegebene Bildpositionen. Indem Sie die Aufruf-Schaltfläche **eines definierten Preset anklicken, können Sie rasch die gewünschte Bildposition kontrollieren.**

● Einrichten eines Preset:

Schritte:

1. Wählen Sie in der PTZ-Steuerung eine Preset-Nummer auf der Liste.

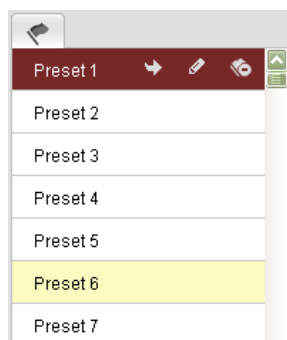





Abb. 4-21 Einrichten eines Preset

2. Benutzen Sie die PTZ-Steuerschaltflächen, um das Objektiv in die gewünschte Position zu bringen.
 - Schwenken Sie die Speed Dome-Kamera nach rechts oder links.
 - Neigen Sie die Speed Dome-Kamera nach oben oder unten.
 - Zoomen Sie ein oder aus.
 - Fokussieren Sie das Objektiv.
3. Klicken Sie auf , um die Einstellung des aktuellen Preset abzuschließen.
4. Klicken Sie auf , um das Preset zu löschen.

Hinweis: Sie können bis zu 256 Presets konfigurieren.

● Aufrufen eines Preset:

Wählen Sie in der PTZ-Steuerung ein definiertes Preset auf der Liste und klicken Sie auf , um das Preset aufzurufen.

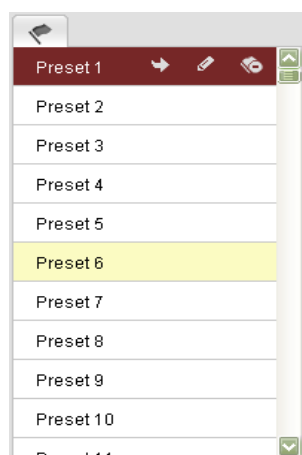


Abb. 4-22 Aufrufen eines Preset

Hinweis: Die nachstehend aufgeführten Presets sind mit speziellen Befehlen vorgegeben und können nur aufgerufen, nicht jedoch konfiguriert werden. Preset 99 beispielsweise hat die Funktion "Start auto scan". Wenn Sie dieses Preset aufrufen, wird die automatische Abtastung der Speed Dome-Kamera gestartet.

Tabelle 4-3 *Spezielle Presets*

Spezielle Presets	Funktion	Spezielle Presets	Funktion
33	Automatische Umkehrung	93	Begrenzungen manuell festlegen
34	Zurück zur Ausgangsposition	94	Ferneustart
35	Patrouille 1 aufrufen	95	OSD-Menü aufrufen
36	Patrouille 2 aufrufen	96	Abtastung stoppen
37	Patrouille 3 aufrufen	97	Zufallsabtastung starten
38	Patrouille 4 aufrufen	98	Einzelbildabtastung starten
39	IR-Cut-Filter Ein	99	Auto-Scan starten
40	IR-Cut-Filter Aus	100	Neigungsabtastung starten
41	Muster 1 aufrufen	101	Panorama-Abtastung starten
42	Muster 2 aufrufen	102	Patrouille 5 aufrufen
43	Muster 3 aufrufen	103	Patrouille 6 aufrufen
44	Muster 4 aufrufen	104	Patrouille 7 aufrufen
92	Festlegen von Begrenzungen starten	105	Patrouille 8 aufrufen

4.5.6 Einrichten/Aufrufen einer Patrouille

Zweck:


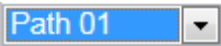

Eine Patrouille besteht aus einer Reihe von Preset-Funktionen. Die Konfigurierung erfolgt im Patrouillen-Konfigurationsdialog. Es lassen sich maximal acht Patrouillen individuell festlegen. Eine Patrouille kann mit 32 Presets konfiguriert werden.

Bevor Sie anfangen:

Achten Sie bitte darauf, dass die Presets, die Sie zu einer Patrouille hinzufügen wollen, bereits definiert sind.

● Einrichten einer Patrouille:

Schritte:

1. Klicken Sie in der PTZ-Steuerung auf , um den **Patrouillen-Konfigurationsdialog aufzurufen**.
2. Wählen Sie unter  eine Patrouillennummer.
3. Klicken Sie auf , um den in **Abb. 4-23** gezeigten Dialog zum Hinzufügen einer Patrouille aufzurufen.

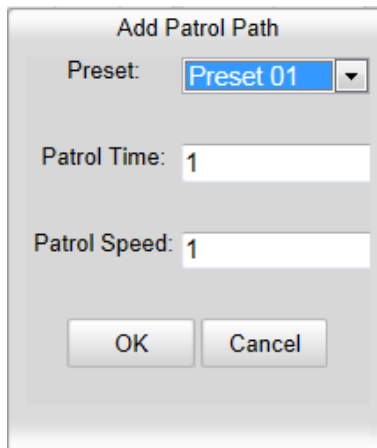



Abb. 4-23 Hinzufügen von Presets

4. Konfigurieren Sie **Preset-Nummer sowie Patrouillendauer und -geschwindigkeit**.

Bezeichnung	Beschreibung
Patrouillendauer	Die Aufenthaltsdauer an einem Patrouillenpunkt. Nach Ablauf der Patrouillendauer geht die Speed Dome-Kamera zum nächsten Patrouillenpunkt weiter.
Patrouillengeschwindigkeit	Die Bewegungsgeschwindigkeit von einem Preset zum nächsten.

5. Klicken Sie auf , um ein Preset für die Patrouille zu speichern.

6. **Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, um weitere Presets hinzuzufügen.**
7. **Klicken Sie auf , um alle Patrouilleneinstellungen zu speichern.**

- **Aufrufen einer Patrouille:**









Wählen Sie in der PTZ-Steuerung unter eine festgelegte Patrouille und klicken Sie dann auf , um die Patrouille wie in Abb. 4-24 gezeigt aufzurufen.



Abb. 4-24 Aufrufen eines Preset

- **Schaltflächen im Patrouillen-Dialog:**

Schaltflächen	Beschreibung
	Speichern einer Patrouille
	Aufrufen einer Patrouille
	Stoppen einer Patrouille
	Aufrufen des Dialogs zum Hinzufügen von Presets
	Modifizieren eines Preset
	Löschen eines Preset
	Löschen aller Presets in einer Patrouille


4.5.7 Einrichten/Aufrufen von Mustern

Zweck:

Ein Muster besteht aus einer Reihe definierter und gespeicherter Schwenk-, Neige-, Zoom- und Preset-Funktionen. Es kann über den Muster-Konfigurationsdialog aufgerufen werden. Maximal vier individuelle Muster können eingerichtet werden.

- **Einrichten eines Musters:**

Schritte:

1. Klicken Sie in der PTZ-Steuerung auf , um den **Muster-Konfigurationsdialog aufzurufen.**
2. Wählen Sie eine der aufgelisteten Musternummern **wie in Abb. 4-25** gezeigt.

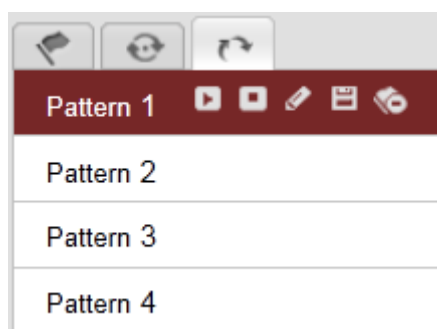


Abb. 4-25 Muster-Konfigurationsdialog




3. Klicken Sie auf , **um die Aufzeichnung der Schwenk-, Neige- und Zoomaktionen zu aktivieren.**
4. Benutzen Sie die PTZ-Steuerschaltflächen, um das Objektiv in die gewünschte Position zu bringen, nachdem wie in Abb. 4-26 gezeigt der Hinweis **PROGRAM PATTERN REMAINNING MEMORY(%)** auf dem Bildschirm angezeigt wird.
 - Schwenken Sie die Speed Dome-Kamera nach rechts oder links.
 - Neigen Sie die Speed Dome-Kamera nach oben oder unten.
 - Zoomen Sie ein oder aus.
 - Fokussieren Sie das Objektiv.



Abb. 4-26 Verbleibender Speicher

5. Klicken Sie auf , **um alle Mustereinstellungen zu speichern.**

● **Schaltflächen im Muster-Konfigurationsdialog:**

Schaltflächen	Beschreibung
	Starten einer Musteraufzeichnung
	Stoppen einer Musteraufzeichnung
	Aufrufen des aktuellen Musters
	Stoppen des aktuellen Musters
	Löschen des aktuellen Musters

Hinweise:

- Diese vier Muster können separat und ohne Prioritätsstufe benutzt werden.
- Beim Konfigurieren und Abrufen der Muster gilt Folgendes: proportionales Schwenken ist aktiv, Begrenzungen und automatische Umkehrung sind inaktiv, und die 3D-Positionierung wird nicht unterstützt.

4.6 Konfigurieren der Live-Ansicht-Parameter

- Main Stream/Sub-Stream:

Als Stream-Typ für die Live-Ansicht können Sie oder wählen. Die Option "Main Stream" hat eine relativ hohe Auflösung und benötigt eine hohe Bandbreite. Die Option "Sub-Stream" hat eine relativ geringe Auflösung mit entsprechend geringerem Bandbreitenbedarf. Standardmäßiger Streamtyp ist

.

Hinweis: Einzelheiten zu den Parametereinstellungen beim Main Stream bzw. Sub-Stream enthält der Abschnitt 6.4.1 Konfigurieren der Videoeinstellungen.

- Bildgröße:

Sie können die Live-Ansicht anpassen, indem Sie durch Anklicken der Symbole als Bildgröße "4:3", "16:9", "Original" oder "Automatisch" wählen.

Kapital 5 PTZ-Konfiguration

5.1 Konfigurieren der Anfangsposition

Zweck:

Die Anfangsposition ist der Ausgangspunkt der PTZ-Koordinaten. Dies kann die werksseitig vorgegebene Anfangsposition sein. Bei Bedarf können Sie die Anfangsposition entsprechend anpassen.

- Anpassen der Anfangsposition:

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Anfangsposition auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > PTZ > Anfangsposition

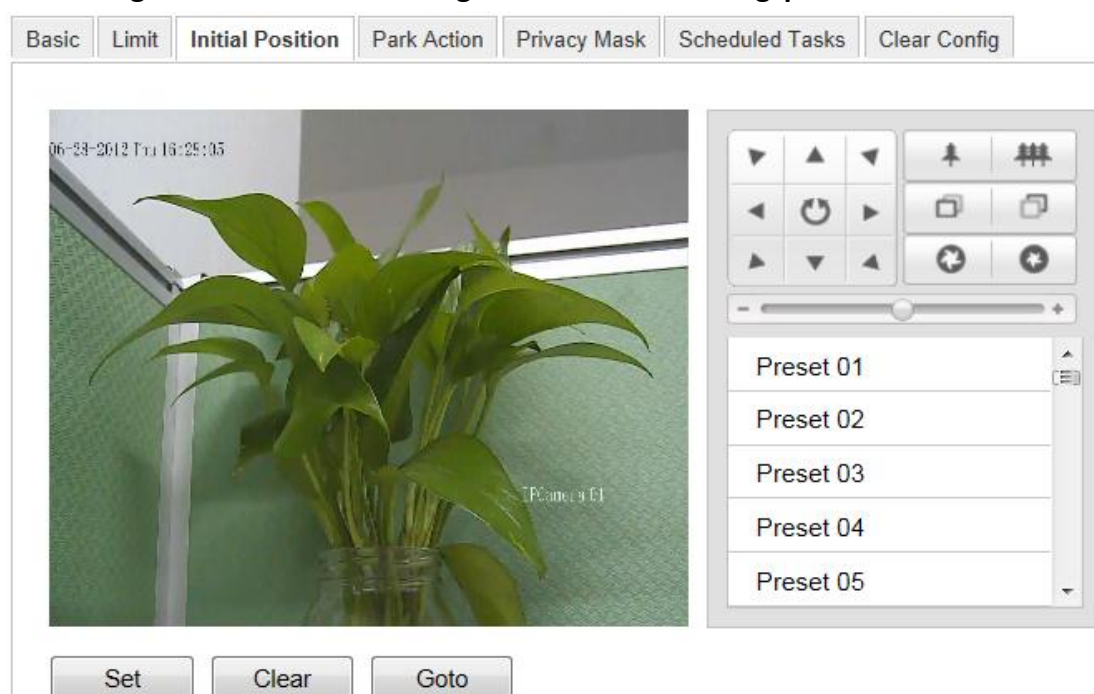


Abb. 5-27 PTZ-Konfiguration

2. Klicken Sie auf die PTZ-Steuerschaltflächen, um eine Position als Anfangsposition für die Dome-Kamera auszuwählen. Sie können auch ein vorgegebenes Preset wählen und als Anfangsposition festlegen.
3. Klicken Sie auf Einstellen, um die Position zu speichern.

- Abrufen/Löschen einer Anfangsposition:

Klicken Sie auf , um die Anfangsposition abzurufen. Klicken Sie auf , um die Anfangsposition zu löschen und die werksseitig vorgegebene

Anfangsposition wiederherzustellen.

5.2 Konfigurieren der grundlegenden PTZ-Parameter

Zweck:

Die grundlegenden PTZ-Parameter, einschließlich Proportionalschwenk, Preset-Freezing, Preset-Geschwindigkeit usw., sind konfigurierbar.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die grundlegenden PTZ-Parameter auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > PTZ > Grundlagen

Abb. 5-28 Dialog für die PTZ-Basiskonfiguration


2. Konfigurieren Sie folgende Parameter:

- Grundparameter: Aktivieren/Deaktivieren von Proportionalschwenk und Preset-Freezing, Einstellen der Preset-Geschwindigkeit, Tastaturgeschwindigkeit und Auto-Scan-Geschwindigkeit.

- ◆ Proportionalschwenk: Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird die Schwenk-/Neigegeschwindigkeit an den jeweiligen Zoom angepasst. Bei einem starken Zoom ist die Schwenk-/Neigegeschwindigkeit geringer, damit sich das Bild in der Live-Ansicht nicht zu schnell bewegt.

- ◆ Preset-Freezing: Wenn diese Funktion aktiviert ist, wechselt die Live-Ansicht direkt von einer per Preset definierten Szene zu einer anderen, ohne die dazwischenliegenden Bereiche zu zeigen, um die Überwachungseffizienz aufrechtzuerhalten. Sie kann auch die Bandbreitennutzung in einem digitalen Netzwerk reduzieren.

Hinweis: Die Funktion "Preset-Freezing" ist inaktiv, wenn Sie ein Muster abrufen.

- ◆ **Preset-Geschwindigkeit:** Sie können eine vorgegebene **Preset-Geschwindigkeit von 1 bis 8 wählen.**
 - ◆ **Tastatur-Geschwindigkeit:** Das **Ansprechverhalten der PTZ-Steuerung mittels Tastatur kann als "Niedrig", "Normal" oder "Hoch" konfiguriert werden.**
 - ◆ **Auto-Scan-Geschwindigkeit:** Die **Dome-Kamera hat fünf Abtastmodi: Auto-Scan, Neigungs-Scan, Frame-Scan, Zufalls-Scan und Panorama-Abtastung. Die Abtastgeschwindigkeit kann auf einen Wert zwischen 1 und 40 eingestellt werden.**
 - **PTZ-OSD:** Hier können einstellen, wie lange der PTZ-Status eingeblendet werden soll.
 - ◆ **Zoom-Status:** Wählen Sie als **Anzeigedauer für den Zoom-Status: 2 Sekunden, 5 Sekunden, 10 Sekunden, Immer schließen oder Immer öffnen.**
 - ◆ **PT-Status:** Wählen Sie als **Anzeigedauer für den Azimuth-Winkel beim Schwenken und Neigen: 2 Sekunden, 5 Sekunden, 10 Sekunden, Immer schließen oder Immer öffnen.**
 - ◆ **Preset-Status:** Wählen Sie als **Anzeigedauer für den Preset-Namen beim Abrufen eines Preset: 2 Sekunden, 5 Sekunden, 10 Sekunden, Immer schließen oder Immer öffnen.**
 - **Abschalt-Speicher:** Beim **Neustart nach einem Abschaltvorgang kann die Dome-Kamera ihren letzten PTZ-Status oder die zuletzt ausgeführte Aktion wieder aufnehmen. Sie können den Zeitpunkt festlegen, für den die Wiederaufnahme des PTZ-Status erfolgen soll. Verfügbare Optionen sind: 30 Sekunden, 60 Sekunden, 300 Sekunden oder 600 Sekunden vor dem Abschalten.**
3. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

5.3 Konfigurieren von PTZ-Begrenzungen

Zweck:

Die **Dome-Kamera kann so programmiert werden, dass sie sich zwischen den konfigurierbaren Begrenzungen (links/rechts, oben/unten) hin und her bewegt.**

Schritte:

1. **Rufen Sie den Konfigurationsdialog für Begrenzungen auf:**
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > PTZ > Begrenzung



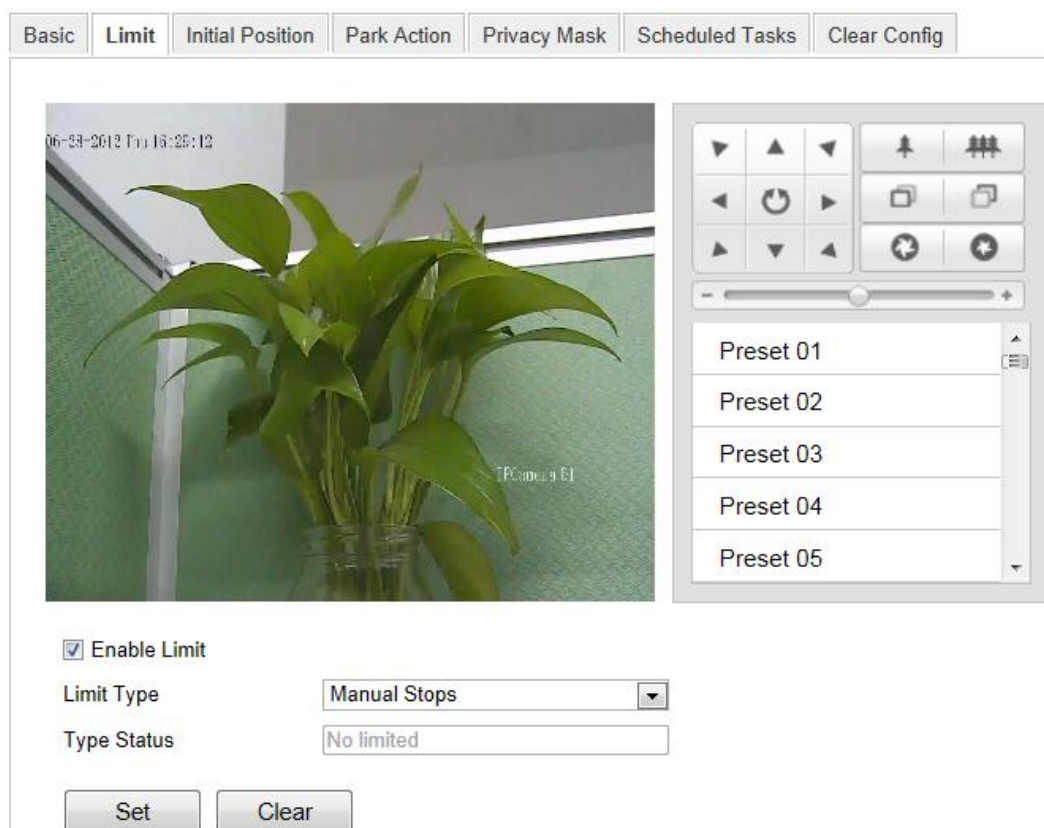


Abb. 5-29 Konfigurieren der PTZ-Begrenzungen

2. **Klicken Sie auf das Kontrollkästchen vor Begrenzung akt. und wählen Sie als Begrenzungstyp "Man. Stopps" oder "Suchlauf-Stopps".**
 - **"Man. Stopps":**
Wenn manuelle Begrenzungen konfiguriert sind, können Sie die PTZ-Steuerung manuell nur innerhalb des eingegrenzten Überwachungsbereichs bedienen.
 - **"Suchlauf-Stopps":**
Wenn Scan-Begrenzungen konfiguriert sind, werden die Funktionen **Zufalls-Scan**, **Frame-Scan**, **Auto-Scan**, **Neigungs-Scan** und **Panorama-Scan** nur innerhalb des eingegrenzten Überwachungsbereichs ausgeführt.

Hinweis: Die Option "Man. Stopps" unter Begrenzungstyp hat Vorrang vor Suchlauf-Stopps. Wenn Sie diese beiden Begrenzungstypen gleichzeitig konfigurieren, ist **Man. Stopps** aktiv, und **Suchlauf-Stopps** ist inaktiv.
3. Klicken Sie auf die PTZ-Steuerschaltflächen, um die Begrenzungen links/rechts/oben/unten ausfindig zu machen. Sie können auch die vorgegebenen Presets wählen und als Begrenzungen für die Dome-Kamera festlegen.
4. Klicken Sie auf **Einstellen**, um die Begrenzungen zu speichern, oder auf **Löschen**, um sie zu löschen.

5.4 Konfigurieren geplanter Aufgaben

Zweck:

Sie können die Network Dome-Kamera so konfigurieren, dass bestimmte Aktionen nach einer benutzerseitig vorgegebenen Frist automatisch ausgeführt werden.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für geplante Aufgaben auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > PTZ > Geplante Aufgaben

Basic Limit Initial Position Park Action Privacy Mask Scheduled Tasks Clear Config

Enable Scheduled Task

Park Time second

Timing Tasks Edit Tasks

	0	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24
Mon													
Tue													
Wed													
Thu													
Fri													
Sat													
Sun													

Note: Red and green colors are used to distinguish the neighboring scheduled tasks.

Save

Abb. 5-30 Konfigurieren geplanter Aufgaben

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor **Geplante Aufgaben aktivieren**.
3. Wählen Sie den Wert für **Parkdauer**. Sie können die Parkdauer (Inaktivitätsdauer) festlegen, bevor die Dome-Kamera mit der geplanten Aufgabe beginnt.
4. Konfigurieren Sie den Zeitplan und die Einzelheiten der Aufgabe.

Schritte:

- (1) Klicken Sie auf Edit Tasks, um die geplante Aufgabe zu bearbeiten.

Timing Tasks

All Day

Customize

Period	Start Time	End Time	Task Type	Task Type ID
1	00:00	00:00	Close	
2	10:30		Close	
3	00:00	00:00	Close	
4	00:00	00:00	Close	
5	00:00	00:00	Close	
6	00:00	00:00	Close	
7	00:00	00:00	Close	
8	00:00	00:00	Close	
9	00:00	00:00	Close	
10	00:00	00:00	Close	

Select All

Mon Tue Wed Thu Fri Sat Sun

Abb. 5-31 Bearbeiten von Zeitplan und Aufgabentyp

- (2) Wählen Sie den Tag für die geplante Aufgabe.
- (3) Klicken Sie auf **Ganztägig**, wenn die Aufgabe den ganzen Tag über ausgeführt werden soll. Alternativ Sie klicken auf **Anpassen** (Anpassen), geben für jede Aufgabe **Startzeit** und **Endzeit** ein betätigen dann die **Eingabetaste** auf der Tastatur, um die Eingaben zu bestätigen.
- (4) Wählen Sie in der Auswahlliste den Aufgabentyp. Zur Auswahl stehen unter anderem "Scan", "Preset", "Muster" usw.

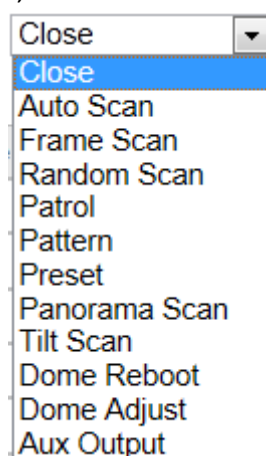
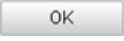


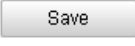
Abb. 5-32 Aufgabentypen

- (5) Nachdem Sie die geplante Aufgabe konfiguriert haben, können Sie sie auf

andere Tage kopieren (optional).

(6) Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

Hinweis: Die Zeiten der einzelnen Aufgaben dürfen sich nicht überlappen. Pro Tag können bis zu 10 Aufgaben konfiguriert werden.

5. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

5.5 Konfigurieren von Parkaktionen

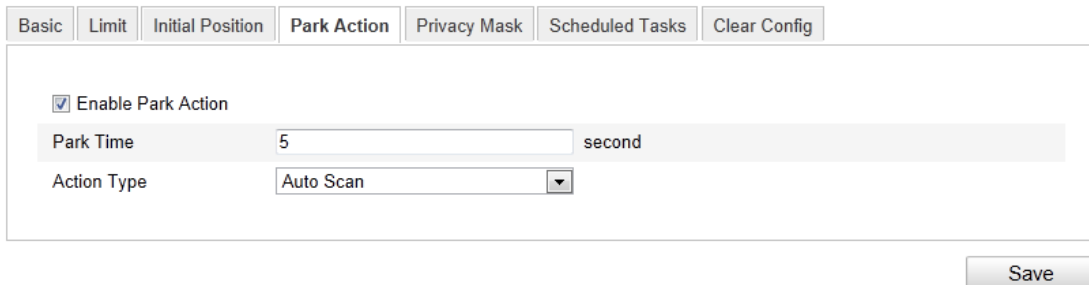
Zweck:

Diese Funktion ermöglicht es, dass die Dome-Kamera nach einer Phase der Inaktivität (Parkdauer) automatisch eine vorgegebene Parkaktion (Scan, Preset, Muster usw.) startet.

Hinweis: Die Funktion Geplante Aufgaben hat Vorrang vor der Funktion Parkaktion. Wenn diese beiden Funktionen gleichzeitig konfiguriert sind, ist nur die Funktion Geplante Aufgaben wirksam.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für Parkaktionen auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > PTZ > Parkaktion



The screenshot shows a configuration window with several tabs: Basic, Limit, Initial Position, Park Action (selected), Privacy Mask, Scheduled Tasks, and Clear Config. In the 'Park Action' tab, there is a checked checkbox for 'Enable Park Action'. Below it, 'Park Time' is set to '5' with the unit 'second'. 'Action Type' is set to 'Auto Scan' in a dropdown menu. A 'Save' button is located at the bottom right of the dialog.

Abb. 5-33 Konfigurieren der Parkaktion

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor Parkaktion aktivieren.
3. Legen Sie unter Parkdauer die Inaktivitätsdauer der Dome-Kamera fest, bevor Parkaktionen gestartet werden.
4. Wählen Sie in der Auswahlliste den Aktionstyp.

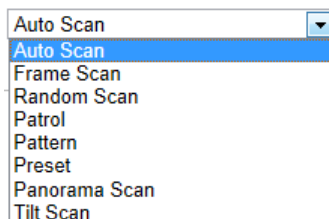


Abb. 5-34 Aktionstypen

5. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

5.6 Konfigurieren einer Privatzone

Zweck:

Mit Hilfe von Privatzonen können Sie gewisse Bereiche der Live-Ansicht abdecken, um zu verhindern, dass bestimmte Stellen des Überwachungsbereichs live betrachtet und aufgezeichnet werden.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurierungsdialog für Privatzonen auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > PTZ > Privatzone

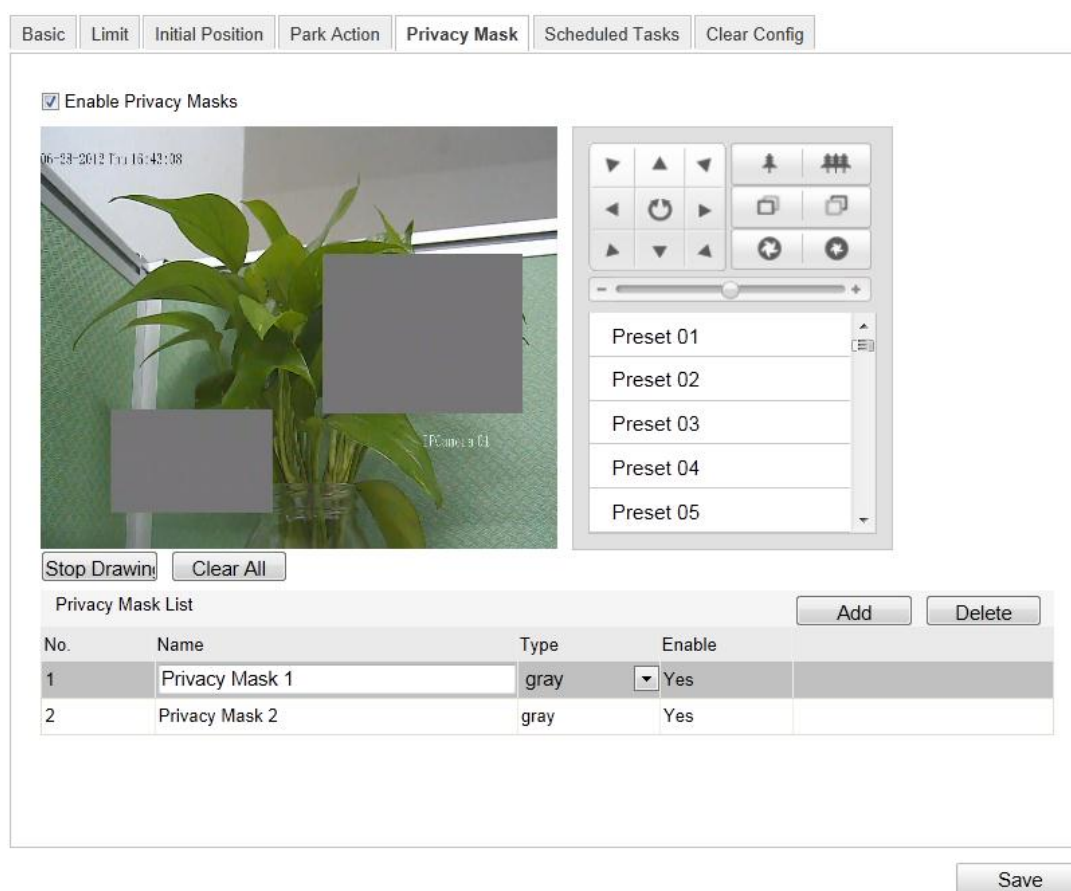
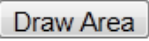
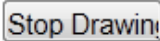


Abb. 5-35 Festlegen der Privatzone

2. Navigieren Sie mit Hilfe der PTZ-Steuerschaltflächen zu dem Bereich, in dem Sie die Privatzone einrichten wollen.
3. Klicken Sie auf . Markieren Sie durch Klicken und Ziehen mit der Maus den gewünschten Bereich in der Live-Ansicht.
4. Klicken Sie auf , um den Vorgang abzuschließen, oder auf

, um alle eingerichteten Bereiche ohne Speicherung zu löschen.

5. Klicken Sie auf , um die Privatzone zu speichern. Sie wird daraufhin im Bereich Privatzonen-Maskierungsliste aufgeführt. Sie können eine Maske auswählen und auf klicken, um sie von der Liste zu löschen; und sie können die Maskierungsfarbe wählen.

No.	Name	Type	Enable
1	Privacy Mask 1	gray	<input type="checkbox"/> Yes
2	Privacy Mask 2	gray	<input type="checkbox"/> Yes

Abb. 5-36 Privatzonen-Maskierungsliste

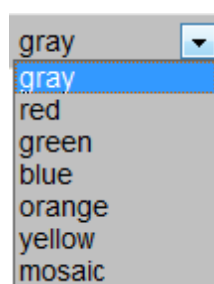


Abb. 5-37 Festlegen der Maskierungsfarbe

6. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor Privatzonen-Maskierung aktivieren, um diese Funktion zu aktivieren.

Hinweis: Sie können bis zu 24 Bereiche im selben Bild festlegen.

5.7 Löschen von PTZ-Konfigurationen

Zweck:

In diesem Dialog können Sie PTZ-Konfigurationen löschen, einschließlich aller Presets, Patrouillen, Muster, Privatzonen, PTZ-Begrenzungen und geplanten Aufgaben.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog zum Löschen von Konfigurationen auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > PTZ > Konfiguration löschen
2. Markieren Sie die Kontrollkästchen der Elemente, die Sie löschen wollen.
3. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu löschen.



Kapital 6 Speed-Dome-Konfiguration

6.1 Konfigurieren der lokalen Parameter

Hinweis: Die lokale Konfiguration bezieht sich auf die Parameter der Live-Ansicht sowie andere Vorgänge unter Verwendung des Webbrowsers.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die lokale Konfiguration auf:

Konfiguration > Lokal Konfiguration

Local Configuration

Live View Parameters

Protocol TCP UDP MULTICAST HTTP

Live View Performance Least Delay Balanced Best Fluency

Record File Settings

Record File Size 256M 512M 1G

Save record files to

Save downloaded files to

Picture and Clip Settings

Save snapshots in live view to

Save snapshots when playback to

Save clips to

Abb. 6-38 Dialog "Lokale Konfiguration"

2. Konfigurieren Sie folgende Parameter:
 - **Live-Ansicht-Parameter:** Stellen Sie Protokoll-Typ, Stream-Typ, Bildgröße und Live-Ansicht-Qualität ein.

◆ **Protokoll-Typ:** TCP, UDP, MULTICAST und HTTP sind wählbar.





TCP: Bietet die vollständige Bereitstellung von Streaming-Daten sowie eine bessere Videoqualität, beeinflusst jedoch die Echtzeitübertragung.


UDP: Bietet Echtzeit-Audio- und -Video-Streams.


HTTP: Bietet dieselbe Qualität wie TCP, ohne unter einigen Netzwerkbedingungen spezielle Streaming-Ports einzurichten.

MULTICAST: Bei Verwendung der Multicast-Funktion sollte als Protokolltyp

MULTICAST gewählt werden. Weitergehende Hinweise zu Multicast

- enthält der Abschnitt **6.3.1 Konfigurieren der TCP/IP-Einstellungen**.
- ◆ **Stream-Typ:** Wählen Sie für die Live-Ansicht mittels Webbrowser als Stream-Typ "Main Stream" oder "Sub-Stream". Hinweise zu den Parametereinstellungen beim "Main Stream" bzw. "Sub-Stream" enthält der Abschnitt **6.4.1 Konfigurieren der Videoeinstellungen**.
 - ◆ **Bildgröße:** Wählen Sie als Bildgröße "Original", "4:3" oder "16:9".
 - ◆ **Live-Ans.-Leistung:** Wählen Sie als Live-Ansicht-Qualität "Echtzeit", "Ausgewogen" oder "Opt. Fluss".
 - **Aufz.-Dateieinst.:** Wählen Sie den Speicherpfad für Videodateien.
 - ◆ **Aufz.-Dateigröße:** Wählen Sie die Paketgröße für manuell aufgezeichnete und heruntergeladene Videodateien. Wählbar sind: 256M, 512M oder 1G.
 - ◆ **Speichern unter:** Wählen Sie den Speicherpfad für manuell aufgezeichnete Videodateien.
 - ◆ **Download-Dat. sp. als:** Wählen Sie den Speicherpfad für im Dialog  heruntergeladene Videodateien.
 - **Bild/Beschn.-Einst.:** Wählen Sie den Speicherpfad für erfasste Bilder und beschnittene Videodateien.
 - ◆ **Live-Schnappsch. sichern unter:** Wählen Sie den Speicherpfad für im Dialog  manuell erfasste Bilder.
 - ◆ **Schnappsch. sp. bei Wdgb. zu:** Wählen Sie den Speicherpfad für im Dialog  erfasste Bilder.
 - ◆ **Clips sp. unter:** Wählen Sie den Speicherpfad für im Dialog  beschnittenen Videodateien.

Hinweis: Klicken Sie auf , um das Verzeichnis zum Speichern von Videodateien, Videoclips und Bilder zu ändern.

3. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

6.2 Konfigurieren der Zeiteinstellungen

Zweck:

Mit Hilfe der Anweisungen in diesem Abschnitt können Sie die Zeitangabe konfigurieren, die im Videobild angezeigt werden kann. Einstellbare Optionen sind Zeitzone, Zeitsynchronisation und Sommerzeit. Die Zeitsynchronisation besteht aus dem automatischen Modus via NTP (Network Time Protocol)-Server und dem manuellen Modus.

Rufen Sie den Zeiteinstellungsdialog auf:

Konfiguration > Basiskonfiguration > System > Zeiteinstellungen

Oder Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > System > Zeiteinstellungen

Abb. 6-39 Zeiteinstellungen

● Konfigurieren der Zeitsynchronisation via NTP-Server

(1) Markieren Sie das Kontrollkästchen, um die Funktion NTP zu aktivieren.

(2) Konfigurieren Sie folgende Parameter:

Server-Adresse: Die IP-Adresse des NTP-Servers.



NTP-Port: Der Port des NTP-Servers.

Intervall (Min.): Das Zeitintervall zwischen zwei Synchronisierungsvorgängen des NTP-Servers. Dies ist einstellbar von 1 Minute bis 10080 Minuten.

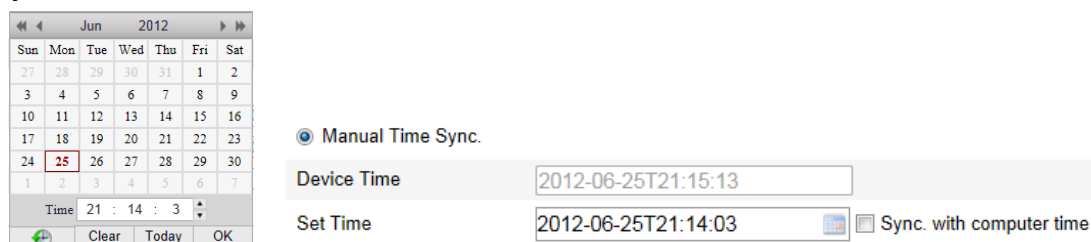
Abb. 6-40 Zeitsynchronisation via NTP-Server

Hinweis: Wenn die Speed Dome-Kamera an ein öffentliches Netz angeschlossen ist, sollten Sie einen NTP-Server mit einer Zeitsynchronisierungsfunktion wie den Server am National Time Center (IP-Adresse: 210.72.145.44) verwenden. Falls sich die Speed Dome-Kamera in einem individuellen Netz befindet, kann eine NTP-Software verwendet werden, um einen NTP-Server zur Zeitsynchronisation einzurichten.

- **Konfigurieren der manuellen Zeitsynchronisation**

- (1) Markieren Sie das Kontrollkästchen Man. Zeitsynchron..
- (2) Klicken Sie auf , um die Systemzeit mit Hilfe des eingeblendeten Kalenders einzustellen.
- (3) Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

Hinweis: Sie können auch das Kontrollkästchen Synchr. m. Comp.-Zeit markieren, um die Zeit der Speed Dome-Kamera mit der Zeit Ihres Computers zu synchronisieren.



Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7

Manual Time Sync.
 Device Time:
 Set Time: Sync. with computer time

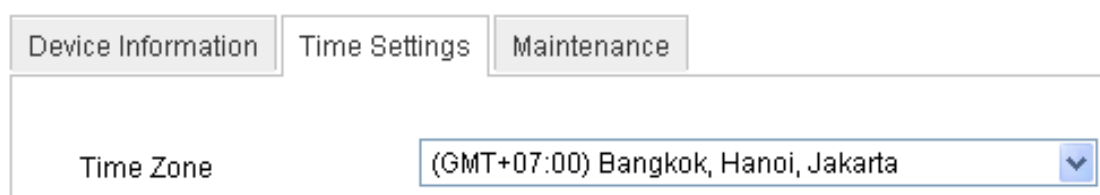
Abb. 6-41 Manuelle Zeitsynchronisation

- **Auswahl der Zeitzone**

Zweck:

Falls die Speed Dome-Kamera in eine andere Zeitzone verbracht wird, können Sie die Zeit mit Hilfe der Funktion Zeitzone einstellen. Die Zeit wird dann entsprechend der Originalzeit und des Zeitunterschieds zwischen den beiden Zeitzeonen eingestellt.

Wählen Sie im Auswahlmnü Zeitzone (siehe Abb. 6-42) die Zeitzone, in der sich die Speed Dome-Kamera befindet.



Device Information | Time Settings | Maintenance

Time Zone:

Abb. 6-42 Zeitzoneneinstellung

6.3 Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen

6.3.8 Konfigurieren der TCP/IP-Einstellungen

Zweck:

Die TCP/IP-Einstellungen müssen korrekt konfiguriert werden, bevor Sie die Speed

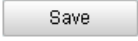
Dome-Kamera über ein Netzwerk bedienen können.

Schritte:

1. Rufen Sie den **TCP/IP-Konfigurationsdialog** auf:
Konfiguration > Basiskonfiguration > Netzwerk > TCP/IP
Oder Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Netzwerk > TCP/IP

The screenshot shows the TCP/IP configuration interface. At the top, there are tabs for 'TCP/IP', 'Port', 'DDNS', 'PPPoE', 'SNMP', and 'FTP'. The 'TCP/IP' tab is selected. Below the tabs, there are two main sections: 'NIC Settings' and 'DNS Server'. In the 'NIC Settings' section, the 'NIC Type' is set to '10M/100M/1000M Auto'. The 'IPv4 Address' is '172.6.21.200', the 'IPv4 Subnet Mask' is '255.255.255.0', and the 'IPv4 Default Gateway' is '172.6.21.1'. There is an unchecked checkbox for 'DHCP'. The 'Mac Address' is '00:a6:66:13:14:18' and the 'MTU' is '1500'. The 'Multicast Address' field is empty. In the 'DNS Server' section, the 'Preferred DNS Server' is '10.1.7.88'. A 'Save' button is located at the bottom right of the dialog.

Abb. 6-43 TCP/IP-Einstellungen

2. Konfigurieren Sie die NIC-Einstellungen, einschließlich IPv4-Adresse, IPv4 Subnetzmaske und IPv4-Standard-Gateway.
3. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

Hinweise:

- Falls der DHCP-Server verfügbar ist, markieren Sie DHCP, um automatisch eine IP-Adresse und weitere Netzwerkeinstellungen von diesem Server zu beziehen.
- Der zulässige Wertebereich für die maximale Übertragungseinheit (MTU) ist 500 - 9676. Standardvorgabe ist 1500.
- Die Multicast-Funktion schickt einen Stream zur Multicast-Gruppenadresse und ermöglicht es, dass mehrere Clients gleichzeitig auf den Stream zugreifen, indem eine Kopie der Multicast-Gruppenadresse abfragt wird. Bevor Sie diese Funktion verwenden können, müssen Sie die Multicast-Funktion an Ihrem Router aktivieren und das Gateway der Network Speed Dome-Kamera konfigurieren.
- Falls für Anwendungen (z. B. E-Mail-Versand) die DNS-Servereinstellungen erforderlich sind, müssen Sie die Option Bevorzugter DNS-Server entsprechend konfigurieren.

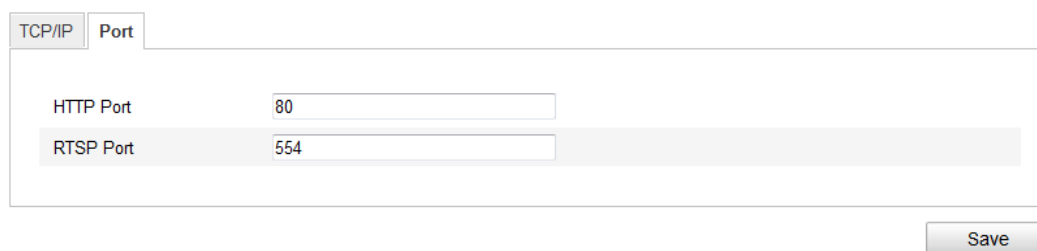
6.3.9 Konfigurieren der Port-Einstellungen

Zweck:

Falls ein Router vorhanden ist und der Zugriff auf die Speed Dome-Kamera über ein Wide Area Network (WAN) erfolgen soll, müssen Sie die drei Ports für die Speed Dome-Kamera konfigurieren.


Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die Port-Einstellungen auf:
Konfiguration > Basiskonfiguration > Netzwerk > Port
Oder Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Netzwerk > Port



Port Name	Port Number
HTTP Port	80
RTSP Port	554

Abb. 6-44 Port-Einstellungen

2. Konfigurieren Sie die Optionen **HTTP-Port**, **RTSP-Port** und **Port** der Speed Dome-Kamera.
HTTP-Port: Standardvorgabe ist 80.
RTSP-Port: Standardvorgabe ist 554.
3. Klicken Sie auf  , um die Einstellungen zu speichern.

6.3.10 Konfigurieren der PPPoE-Einstellungen

Zweck:

Falls Sie keinen Router, sondern nur ein Modem haben, können Sie die Funktion "PPPoE" (Point-to-Point Protocol over Ethernet) verwenden.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die PPPoE-Einstellungen auf:
Oder Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Netzwerk > PPPoE



TCP/IP Port DDNS PPPoE SNMP FTP

Enable PPPoE

Dynamic IP

User Name

Password

Confirm

Save

Abb. 6-45 PPPoE-Einstellungen

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen PPPoE aktivieren, um diese Funktion zu aktivieren.
3. Für den PPPoE-Zugriff geben Sie Benutzername und Kennwort ein und bestätigen dann das Kennwort.

Hinweis: Benutzername und Kennwort erhalten Sie von Ihrem Internetdienstanbieter.

4. Klicken Sie auf , um die Eingaben zu speichern und den Dialog zu verlassen.

6.3.11 Konfigurieren der DDNS-Einstellungen

Zweck:

Falls Ihre Speed Dome-Kamera dafür konfiguriert ist, PPPoE als standardmäßige Netzwerkverbindung zu benutzen, können Sie die dynamische DNS (DDNS) für den Netzwerkzugriff verwenden.

Bevor Sie anfangen:

Bevor Sie die DDNS-Einstellungen der Speed Dome-Kamera konfigurieren, müssen Sie die Registrierung beim DDNS-Server vornehmen.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die DDNS-Einstellungen auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Netzwerk > DDNS



TCP/IP	Port	DDNS	PPPoE	SNMP	FTP
<input checked="" type="checkbox"/> Enable DDNS					
DDNS Type		IPServer			
Server Address					
Domain					
Port		0			
User Name					
Password					
Confirm					

Abb. 6-46 DDNS-Einstellungen

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen DDNS aktivieren, um diese Funktion zu aktivieren.
3. Wählen Sie den DDNS-Typ. Zwei DDNS-Typen stehen zur Auswahl: IP-Server und DynDNS.
 - **DynDNS:**

Schritte:


 - (1) Geben Sie die **Server-Adresse** des DynDNS-Servers (z. B. members.dyndns.org) ein.
 - (2) Geben Sie in das Textfeld **Domäne** den von der DynDNS-Website bezogenen **Domännennamen** ein.
 - (3) Geben Sie den **Port** des DynDNS-Servers ein.
 - (4) Geben Sie **Benutzername und Kennwort** wie auf der DynDNS-Website **registriert** ein.
 - (5) Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

TCP/IP	Port	DDNS	PPPoE	SNMP	FTP
<input checked="" type="checkbox"/> Enable DDNS					
DDNS Type		DynDNS			
Server Address		members.dyndns.org			
Domain		123.dyndns.org			
Port		80			
User Name		test			
Password		••••••			
Confirm		••••••			

Abb. 6-47 DynDNS-Einstellungen

- **IP-Server:**

Schritte:

- (1) Geben Sie die Server-Adresse des IP-Servers ein.
- (2) Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

Hinweis: Als **Server-Adresse** ist die statische IP-Adresse des Computers einzugeben, auf dem die IP-Serversoftware läuft. Für den IP-Server müssen Sie eine statische IP, Subnetzmaske, Gateway und den bevorzugten DNS vom Internetdienstanbieter beziehen.



TCP/IP Port DDNS PPPoE SNMP FTP

Enable DDNS

DDNS Type IPServer

Server Address 212.15.13.132

Abb. 6-48 IP-Server-Einstellungen

6.3.12 Konfigurieren der SNMP-Einstellungen

Zweck:

Mit Hilfe von SNMP können Sie den Status der Speed Dome-Kamera sowie parameterrelevante Informationen abrufen.

Bevor Sie anfangen:

Bevor Sie die SNMP-Konfiguration vornehmen, rufen Sie bitte mit Hilfe der SNMP-Software die Speed Dome-Informationen über den SNMP-Port ab. Durch Einstellen der Trap-Adresse kann die Speed Dome-Kamera Alarmereignisse und Ausnahmemeldungen an das Überwachungszentrum schicken.

Hinweis: Die gewählte SNMP-Version muss mit derjenigen der SNMP-Software übereinstimmen.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die SNMP-Einstellungen auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Netzwerk > SNMP

TCP/IP Port DDNS PPPoE **SNMP** FTP

SNMP v1/v2

Enable SNMP SNMPv1

Enable SNMP v2c

Write SNMP Community

Read SNMP Community

Trap Address

Trap Port

Trap Community

SNMP v3

Enable SNMPv3

Read UserName

Security Level

Authentication Algorithm MD5 SHA

Authentication Password

Private-key Algorithm DES AES

Private-key password

Write UserName

Security Level

Authentication Algorithm MD5 SHA

Authentication Password

Private-key Algorithm DES AES

Private-key password

SNMP Other Settings

SNMP Port

Save

Abb. 6-49 SNMP-Einstellungen

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen für die entsprechende Version (Enable SNMP SNMPv1, Enable SNMP v2c, Enable SNMPv3), um diese Funktion zu aktivieren.
3. Konfigurieren der SNMP-Einstellungen:
Hinweis: Die Konfiguration der SNMP-Software muss mit den hier vorgenommenen Einstellungen übereinstimmen.
4. Klicken Sie auf , um die Eingaben zu speichern und den Dialog zu verlassen.

6.3.13 Konfigurieren der FTP-Einstellungen

Zweck:

Sie können einen FTP-Server einrichten und die folgenden Parameter konfigurieren, um erfasste Bilder hochzuladen.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die FTP-Einstellungen auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Netzwerk > FTP

The screenshot shows the FTP configuration interface. At the top, there are tabs for different configuration sections: TCP/IP, Port, DDNS, PPPoE, SNMP, and FTP. The FTP tab is selected. Below the tabs, there are several input fields and dropdown menus:

- Server Address: 202.75.221.47
- Port: 21
- User Name: test
- Password: masked with dots
- Confirm: masked with dots
- Directory Structure: Save in the child directory (dropdown)
- Parent Directory: Use Device Name (dropdown)
- Child Directory: Use Camera Name (dropdown)
- Upload Type: Upload Picture

A "Save" button is located at the bottom right of the dialog box.

Abb. 6-50 FTP-Einstellungen

2. Konfigurieren Sie die FTP-Einstellungen, einschließlich Serveradresse, Port, Benutzername, Kennwort, Verzeichnis und Upload-Typ.
 - Einrichten des Verzeichnisses im FTP-Server zum Speichern von Dateien:
Im Feld Verzeichnisstruktur können Sie Stammverzeichnis, übergeordnetes Verzeichnis und Unterverzeichnis wählen.
 - ◆ Stammverzeichnis: Die Dateien werden im Stammverzeichnis des FTP-Servers gespeichert.
 - ◆ Überg. Verz.: Die Dateien werden in einem Ordner des FTP-Servers gespeichert. Der Name des Ordners kann wie in Abb. 6-51 gezeigt festgelegt werden.

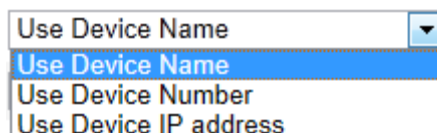


Abb. 6-51 Übergeordnetes Verzeichnis

- ◆ Unterverzeichnis: Ein Unterordner, der im übergeordneten Verzeichnis eingerichtet werden kann. Die Dateien werden in einem Unterordner des FTP-Servers gespeichert. Der Name des Ordners kann wie in Abb.



6-52 gezeigt festgelegt werden.

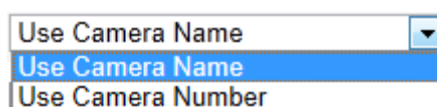


Abb. 6-52 Unterverzeichnis

- **Upload-Typ:** Ermöglicht es, das erfasste Bild auf den FTP-Server hochzuladen.
3. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

Hinweis: Um die erfassten Bilder auf den FTP-Server hochzuladen zu können, müssen Sie im Dialog Schnappschuss auch die Option "Timing-Schnappschuss aktivieren" oder "Ereignisgesteuerten Schnappschuss aktivieren" markieren. Ausführliche Hinweise enthält der Abschnitt [6.6.8 Konfigurieren der Schnappschuss-Einstellungen](#).

6.4 Konfigurieren der Video- und Audioeinstellungen

6.4.1 Konfigurieren der Videoeinstellungen

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die Videoeinstellungen auf:
Konfiguration > Basiskonfiguration > Video / Audio > Video
Oder Konfiguration > Basiskonfiguration > Video / Audio > Video

Stream Type	Main Stream(Normal)
Video Type	Video&Audio
Resolution	704*576
Bitrate Type	Variable
Video Quality	Medium
Frame Rate	25
Max. Bitrate	2048 Kbps
Video Encoding	H.264
I Frame Interval	25

Abb. 6-53 Konfigurieren der Videoeinstellungen

2. Wählen Sie als Stream-Typ für die Speed Dome-Kamera "Main Stream" (normal)

oder "Sub-Stream".

"Main Stream" wird im Allgemeinen für die Aufzeichnung und Live-Ansicht mit guter Bandbreite und "Sub-Stream" für die Live-Ansicht mit begrenzter Bandbreite verwendet. Hinweise zum Umschalten zwischen "Main Stream" und "Sub-Stream" für die Live-Ansicht enthält der Abschnitt *6.1 Konfigurieren der lokalen Parameter*.

3. Folgende Parameter können für den gewählten "Main Stream" oder "Sub-Stream" konfiguriert werden:

Videotyp:

Wählen Sie als Stream-Typ "Video" oder "Video & Audio". Das Audiosignal wird nur aufgezeichnet, wenn als Videotyp die Option Video & Audio gewählt wurde.

Auflösung:

Wählen Sie die Auflösung für die Videoausgabe.

Bitratentyp:

Wählen Sie als Bitratentyp "Konstant" oder "Variabel".

Videoqualität:

Wenn als Bitratentyp Variabel gewählt wurde, stehen sechs Videoqualitätsstufen zur Auswahl.

Bildrate:

Die Bildrate wird in Bildern pro Sekunde (frames per second; fps) angegeben und besagt, mit welcher Frequenz der Videostream aktualisiert wird. Eine höhere Bildrate ist vorteilhaft, wenn Bewegung im Videostream ist, weil die Bildqualität durchgehend aufrechterhalten bleibt.

Max. Bitrate:

Stellen Sie als maximale Bitrate 32 bis 16384 Kbps ein. Ein höherer Wert entspricht einer höheren Videoqualität, beansprucht aber eine größere Bandbreite.

Videocodierung:

Als Standard für die Videocodierung kann "H.264" oder "MJPEG" gewählt werden.

Profil:

Sie können als Profilebene Hohes Profil, Hauptprofil oder Basisprofil wählen.

I Bildintervall:

Wählen Sie als I-Bildintervall einen Wert zwischen 1 und 400.

4. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

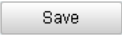
6.4.2 Konfigurieren der Audioeinstellungen

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die Audioeinstellungen auf:
Konfiguration > Basiskonfiguration > Video / Audio > Audio
Oder Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Video / Audio > Audio



Abb. 6-54 Audioeinstellungen

2. Konfigurieren Sie folgende Parameter:
Audiocodierung: G.711ulaw wählbar
3. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

6.5 Konfigurieren der Bildeinstellungen

6.5.1 Konfigurieren der Anzeigeeinstellungen

Zweck:

Sie können die Bildqualität der Speed Dome-Kamera einstellen, einschließlich Helligkeit, Kontrast, Sättigung, Schärfe usw.

Hinweis: Die Parameter im Dialog Anzeigeeinstellungen variieren je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die Anzeigeeinstellungen auf:
Konfiguration > Basiskonfiguration > Bild > Anzeigeeinstellungen
Oder Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Bild > Anzeigeeinstellungen
2. Stellen Sie die Bildparameter der Speed Dome-Kamera ein.



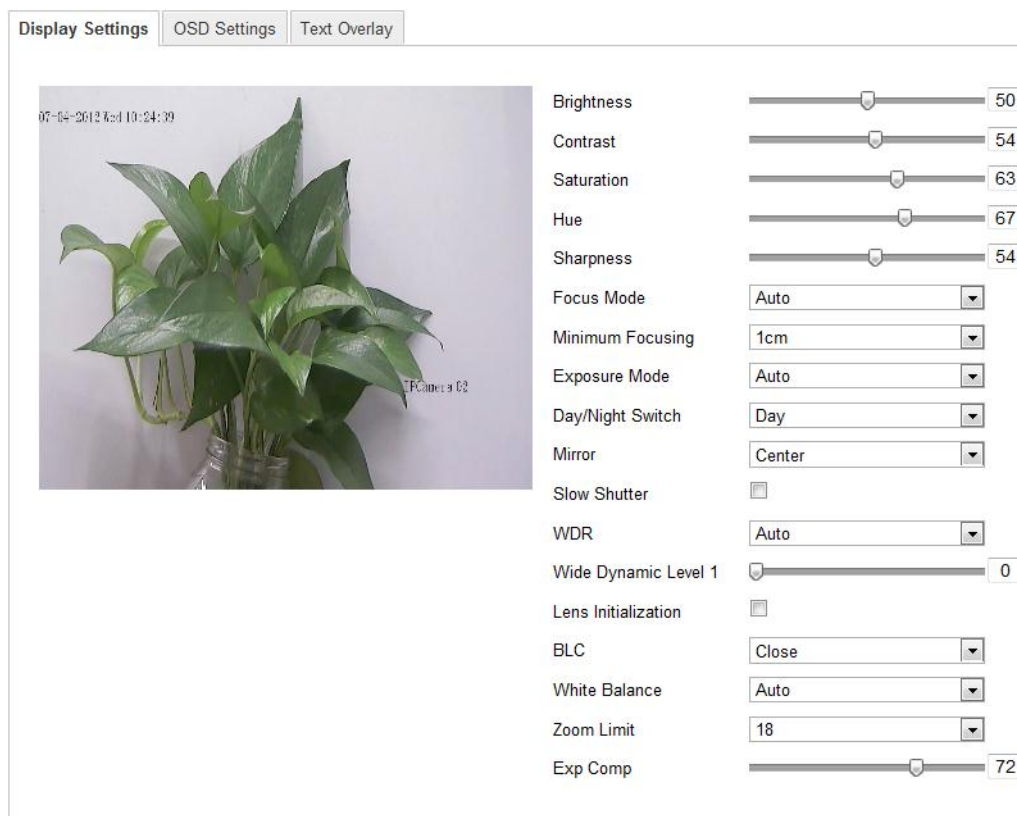


Abb. 6-55 Anzeigeeinstellungen

Helligkeit

Mit dieser Funktion wird die Helligkeit des Bildes eingestellt. Einstellbar sind Werte zwischen 0 und 100.

Kontrast

Mit dieser Funktion wird der Farb- und Helligkeitsunterschied zwischen einzelnen Bildteilen verstärkt. Einstellbar sind Werte zwischen 0 und 100.

Sättigung

Mit dieser Funktion wird die Farbsättigung des Bildes eingestellt. Einstellbar sind Werte zwischen 0 und 100.

Farbton

Mit dieser Funktion stellen Sie die Farbe des Bildes ein. Einstellbar sind Werte zwischen 0 und 100.

Hinweis: Diese Funktion variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

Schärfe

Mit dieser Funktion werden Bilddetails durch Betonung der Konturen im Bild hervorgehoben. Einstellbar sind Werte zwischen 0 und 100.

Hinweis: Diese Funktion variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

Fokus-Modus

Im Fokus-Modus sind die Optionen Auto, Manuell und Semi-Auto verfügbar.

- **Auto:**

Die Speed Dome-Kamera fokussiert immer automatisch je nach den Objekten in einer Szene.

- **Semi-Auto:**

Die Speed Dome-Kamera fokussiert automatisch nur nach einem Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang.

- **Manuell:**

Die Speed Dome-Kamera  muss mit Hilfe der Bedienelemente manuell fokussiert werden.

Minimaler Fokus

Mit dieser Funktion wird die minimale Fokusbereich begrenzt. Einstellbare Werte sind: 1,5 m, 3 m, 6 m, 10 cm und 50 cm.

Hinweis: Der minimale Fokus variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

Belichtungsmodus

Der Belichtungsmodus bietet die Optionen Auto, Blendenpriorität, Blendenautomatik, Manuell.

- **Auto:**

Die Werte für Blende, Verschluss und Verstärkung werden automatisch je nach Umgebungshelligkeit angepasst.

- **Blendenpriorität:**

Die Blendenwerte müssen manuell angepasst werden. Die Werte für Verschluss und Verstärkung werden automatisch je nach Umgebungshelligkeit angepasst.

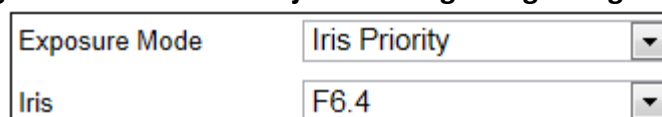


Abb. 6-56 Manuelle Blendeneinstellung

- **Blendenautomatik:**

Die Verschlusswerte müssen manuell angepasst werden. Die Werte für Blende und Verstärkung werden automatisch je nach Umgebungshelligkeit angepasst.



Abb. 6-57 Manuelle Verschlusseinstellung

- **Verstärkungspriorität:**

Die Verstärkungswerte müssen manuell angepasst werden. Die Werte für Verschluss und Blende werden automatisch je nach Umgebungshelligkeit angepasst.



Abb. 6-58 Manuelle Verstärkungseinstellung

- **Manuell:**

Im manuellen Modus können Sie die Werte für Verstärkung, Verschluss und Blende manuell einstellen.

Hinweis: Diese Funktion variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

Tag/Nacht-Umschaltung

Der Modus Tag/Nacht-Umschaltung bietet die Optionen Auto, Tag und Nacht.

- **Auto:**

Im Modus Auto kann je nach herrschenden Lichtbedingungen automatisch zwischen Tag- und Nachtbetrieb umgeschaltet werden. Die Umschaltempfindlichkeit kann auf Niedrig, Normal und Hoch eingestellt werden.

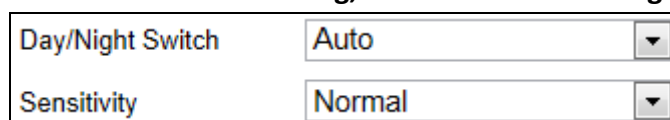


Abb. 6-59 Empfindlichkeit im Auto-Modus

- **Tag:**

Im Tag-Modus gibt die Speed Dome-Kamera Farbbilder wieder. Diese Betriebsart wird für normale Lichtbedingungen verwendet.

- **Nacht:**

Im Nacht-Modus werden Schwarzweißbilder wiedergegeben. Im Nachtbetrieb kann die Empfindlichkeit bei schwachen Lichtbedingungen erhöht werden.

Hinweis: Diese Funktion variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

Spiegel

Wenn die Funktion **Spiegel** aktiviert ist, wird das Bild (wie in einem Spiegel) gedreht. Die Umkehrrichtung kann wie folgt eingestellt werden: AUS, LINKS/RECHTS, AUF/AB oder MITTE.

Hinweis: Diese Funktion variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.



Slow-Shutter

Diese Funktion kann bei zu geringer Belichtung verwendet werden. Sie verlängert die Verschlusszeit, um eine maximale Belichtungsdauer zu gewährleisten. Der Slow-Shutter-Wert kann auf Niedrig, Normal und Hoch eingestellt werden.



Abb. 6-60 Slow-Shutter

Hinweis: Diese Funktion variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

Objektiv-Initialisierung

Wenn Sie das Kontrollkästchen vor Objektiv-Initialisierung markieren, führt das Objektiv einen Initialisierungsvorgang durch.

WDR (Wide Dynamic Range)

Die WDR-Funktion ist eine Kombination aus langer und kurzer Belichtungszeit, um sowohl helle als auch dunkle Bildbereiche sichtbar zu machen. Optionen im WDR-Modus sind Schließen, Aktivieren oder Auto.

Hinweis: Diese Funktion variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

BLC (Back Light Compensation)

Vor einem hellen Hintergrund erscheinen Objekte schemenhaft oder dunkel. Mit der Funktion BLC (Back Light Compensation = Gegenlichtkompensation) kann die Belichtung des Objekts korrigiert werden. Allerdings wird der Hintergrund dabei unscharf.

Weißabgleich

Der Modus Weißabgleich bietet die Optionen Auto, Manueller Weißabgleich, Autotrace WB und One-Push.

- **Auto:**

In der Betriebsart Auto erhält die Kamera die Farbbalance automatisch entsprechend der aktuellen Farbtemperatur.

- **Manueller Weißabgleich:**

In der Betriebsart Manuell können Sie die Farbtemperatur wie in Abb. 6-61 gezeigt je nach Bedarf manuell einstellen.

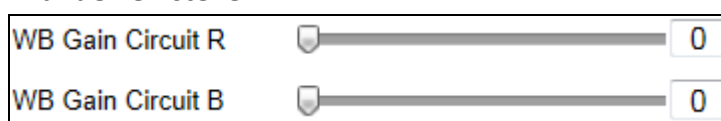


Abb. 6-61 Manueller Weißabgleich

- **Autotrace WB:**

In der Betriebsart **Autotrace WB** wird der Weißabgleich entsprechend der Farbtemperatur der jeweiligen Szene kontinuierlich in Echtzeit angepasst.

- **One-Push:**

In dieser Betriebsart wird die Farbbalance des Bildes automatisch entsprechend der aktuellen Farbtemperatur beibehalten.

Hinweis: Diese Funktion variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

Zoom-Grenze

Mit den Werten für **Zoom-Grenze** können Sie die Maximalwerte für die Zoomfunktion festlegen. Einstellbare Werte sind: 18, 36, 72, 144 und 216.

Hinweis: Diese Funktion variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

Bel. Komp. (Belichtungskompensation)

Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit des Bildes anpassen. Einstellbar sind Werte zwischen 0 und 100.

Hinweis: Diese Funktion variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

6.5.2 Konfigurieren der OSD-Einstellungen

Zweck:

Die Speed Dome-Kamera unterstützt folgende Bildschirmanzeigen:

Zoom: Gibt die Vergrößerung an.

Ausrichtung: Zeigt die Schwenk- und Neigerichtung im Format "PXXX TXXX" an. Die Angabe "XXX" hinter dem "P" betrifft die Gradzahl in der Schwenkrichtung und die Angabe "XXX" hinter dem "T" die Gradzahl in der Neigerichtung an.

Zeit: Unterstützt die Zeitangabe.

Preset-Titel: Gibt den aktuell aufgerufenen Preset an.

Kameraname: Gibt den Namen der Speed Dome-Kamera an.

Sie können die eingeblendete Uhrzeit einstellen.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die OSD-Einstellungen auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Bild > OSD-Einstellungen

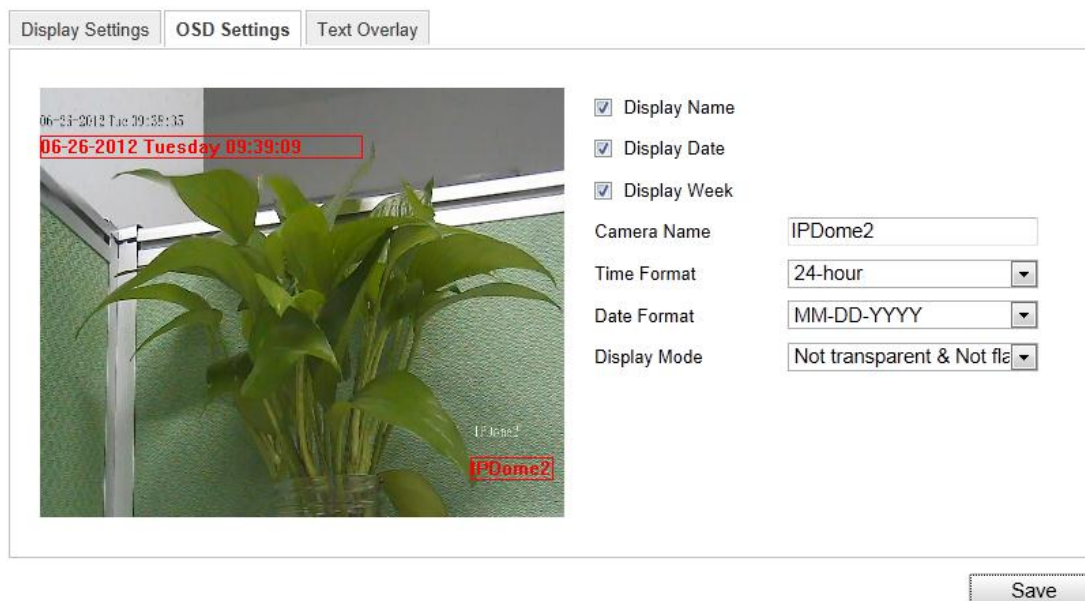


Abb. 6-62 OSD-Einstellungen


2. Markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, damit je nach Wunsch der Name der Speed Dome-Kamera oder das Datum oder die Woche angezeigt wird.
3. Den Namen für die Speed Dome-Kamera können Sie im Textfeld Kameraname eingeben.
4. Wählen Sie in der Auswahlliste das gewünschte Zeitformat, Datumsformat und den Anzeigemodus.
5. Mit Hilfe der Maus können Sie den Textrahmen  im Live-Ansicht-Fenster anklicken und die Lage der Bildschirmanzeige korrigieren.



Abb. 6-63 OSD-Lage anpassen

6. Klicken Sie auf , um die Einstellungen oben zu übernehmen.

6.5.3 Konfigurieren der Text-Overlay-Einstellungen

Zweck:

Sie können die Textüberlagerung individuell einstellen.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Textüberlagerung auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Bild > Text-Overlay
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Textfeld, um die Bildschirmanzeige zu aktivieren.
3. Geben Sie den Text in das Textfeld ein.
4. Mit Hilfe der Maus können Sie den Textrahmen im Live-Ansicht-Fenster anklicken und die Lage der Bildschirmanzeige korrigieren.
5. Klicken Sie auf .

Hinweis: Es können bis zu vier Textüberlagerungen konfiguriert werden.



Abb. 6-64 Text-Overlay-Einstellungen

6.6 Konfigurieren und Handhaben von Alarmen

Zweck:

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie man die Network Speed Dome-Kamera so konfiguriert, dass sie auf Alarmereignisse (einschließlich Bewegungserkennung,

externer Alarmeingang, Videoverlust, Sabotagealarm und Ausnahme) reagiert. Diese Ereignisse können Alarmaktionen wie Überwachungszentrum benachrichtigen, E-Mail senden, Alarmausgang aktivieren usw. auslösen.

Beispiel: Wenn ein externer Alarm ausgelöst wird, schickt die Network Speed Dome-Kamera eine Benachrichtigung an eine E-Mail-Adresse.

6.6.1 Konfigurieren der Bewegungserkennung

Zweck:

Die Bewegungserkennung ist eine Funktion, die Alarmaktionen und Videoaufzeichnungen auslösen kann, wenn in der überwachten Szene eine Bewegung auftritt.

Schritte:

1. Richten Sie den Bewegungserkennungsbereich ein.

Schritte:

- (1) Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Bewegungserkennung auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Ereignisse > Bewegungserkennung
- (2) Markieren Sie das Kontrollkästchen Bewegungserkennung aktivieren.

Enable Motion Detection

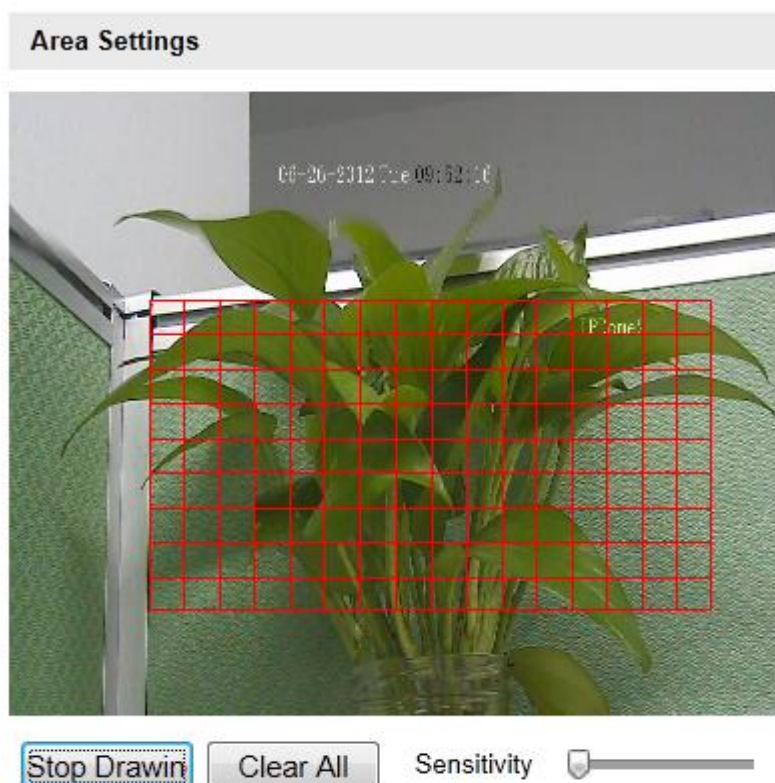


Abb. 6-65 Bewegungserkennung aktivieren

- (3) Klicken Sie auf . Klicken Sie mit der Maus auf die Live-Ansicht

und ziehen Sie einen Bewegungserkennungsbereich auf.

Hinweis: Sie können bis zu acht Bewegungserkennungsbereiche im selben Bild einrichten.

(4) Klicken Sie auf , um den Vorgang abzuschließen.

Hinweis: Klicken Sie auf , um alle Bereiche wieder zu löschen.

(5) Mit dem Schieberegler stellen Sie die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung ein.

2. Stellen Sie die Aktivierungszeit für die Bewegungserkennung ein.

Schritte:

(1) Um die Aktivierungszeit wie in Abb. 6-67 gezeigt einzustellen, klicken Sie in

Abb. 6-66 auf .

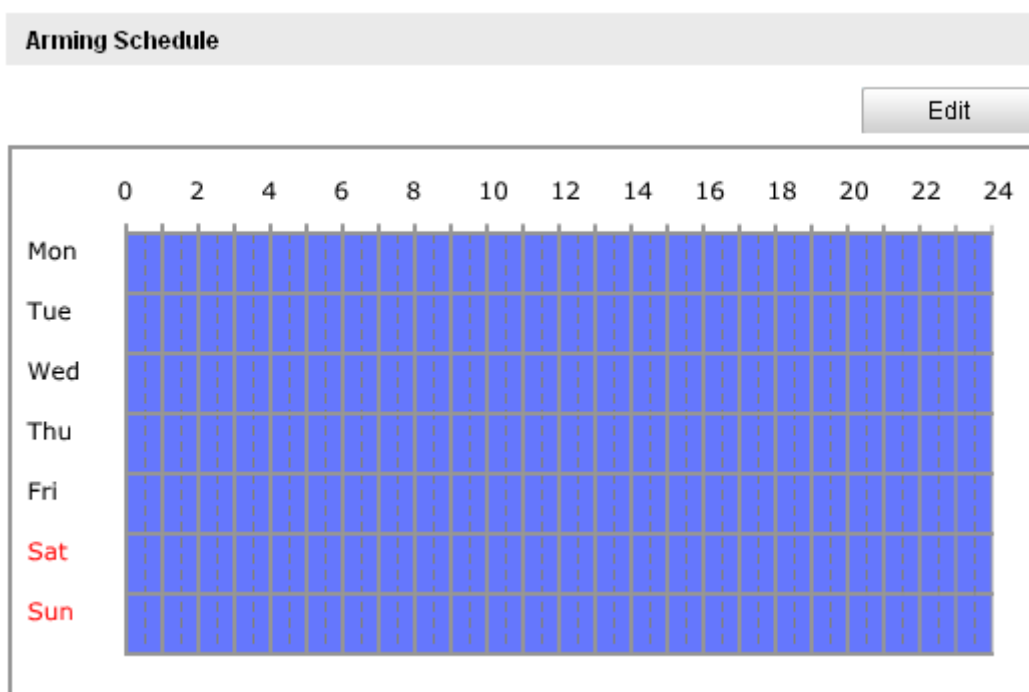


Abb. 6-66 Aktivierungszeit

(2) Wählen Sie den Tag für die Aktivierungszeit wie in Abb. 6-67 gezeigt.

(3) Klicken Sie auf , um die Dauer der Aktivierung festzulegen.

(4) Anschließend können Sie auf klicken, um den Zeitplan für andere Tage zu übernehmen (optional).

(5) Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

Hinweis: Die Einstellungen der einzelnen Perioden dürfen sich nicht überschneiden. Pro Tag können bis zu vier Perioden eingerichtet werden.

Edit Schedule Time

Mon Tue Wed Thu Fri Sat Sun

Period	Start Time	End Time
1	00:00	24:00
2	00:00	00:00
3	00:00	00:00
4	00:00	00:00

Copy to Week Select All

Mon Tue Wed Thu Fri Sat Sun

Abb. 6-67 Zeitplan für die Aktivierungszeit

3. Stellen Sie die Alarmaktionen für die Bewegungserkennung ein.

Zweck:

Sie können die Verknüpfungsmethode für den Ereignisfall festlegen. Nachfolgend wird erläutert, wie die verschiedenen Verknüpfungsmethoden konfiguriert werden.

Linkage Method

Normal Linkage	Other Linkage
<input type="checkbox"/> Audible Warning <input checked="" type="checkbox"/> Notify Surveillance Center <input type="checkbox"/> Send Email <input type="checkbox"/> Upload to FTP <input type="checkbox"/> Trigger Channel	Trigger Alarm Output <input checked="" type="checkbox"/> Select All <input type="checkbox"/> A->1 <input type="checkbox"/> A->2

Abb. 6-68 Verknüpfungsmethode

Wählen Sie die gewünschte Verknüpfungsmethode, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen markieren. Verfügbar sind: "Überwachungszentrum benachrichtigen", "E-Mail schicken", "FTP-Upload", "Triggerkanal" und "Alarmausgang aktivieren".

- **Überwachungszentrum benachrichtigen**

Im Ereignisfall wird eine Ausnahme oder ein Alarmsignal an die entfernte Managementsoftware gesendet.

- **E-Mail schicken**

Im Ereignisfall wird eine E-Mail mit Alarminformationen an einen oder

mehrere Benutzer geschickt.

Hinweis: Damit im Ereignisfall eine E-Mail geschickt wird, müssen Sie die E-Mail-Parameter wie in Abschnitt *6.6.7 Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen* beschrieben konfigurieren.

- **FTP-Upload**

Bei Alarmauslösung wird das Bild erfasst und auf einen FTP-Server hochgeladen.

Hinweis: Zunächst müssen Sie einen FTP-Server und die FTP-Parameter festlegen. Hinweise zu den FTP-Parametern enthält der Abschnitt *6.3.6 Konfigurieren der FTP-Einstellungen*.

- **Triggerkanal**

Im Ereignisfall erfolgt eine Videoaufzeichnung.

Hinweis: Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie den Aufnahmezeitplan konfigurieren. Diesbezügliche Hinweise enthält Abschnitt *7.2 Konfigurieren des Aufnahmezeitplans*.

- **Alarmausgang aktivieren**

Im Ereignisfall werden ein oder mehrere externe Alarmausgänge aktiviert.

Hinweis: Damit bei einem Ereignis ein Alarmausgang aktiviert wird, lesen Sie bitte die Hinweise in Abschnitt *6.6.5 Konfigurieren eines Alarmausgangs*, um die entsprechenden Parameter zu konfigurieren.

6.6.2 Konfigurieren eines Sabotagealarms

Zweck:

Sie können die Speed Dome-Kamera so konfigurieren, dass Alarmaktionen ausgelöst werden, wenn das Kameraobjektiv abgedeckt ist.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für den Sabotagealarm auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Ereignisse > Sabotagealarm



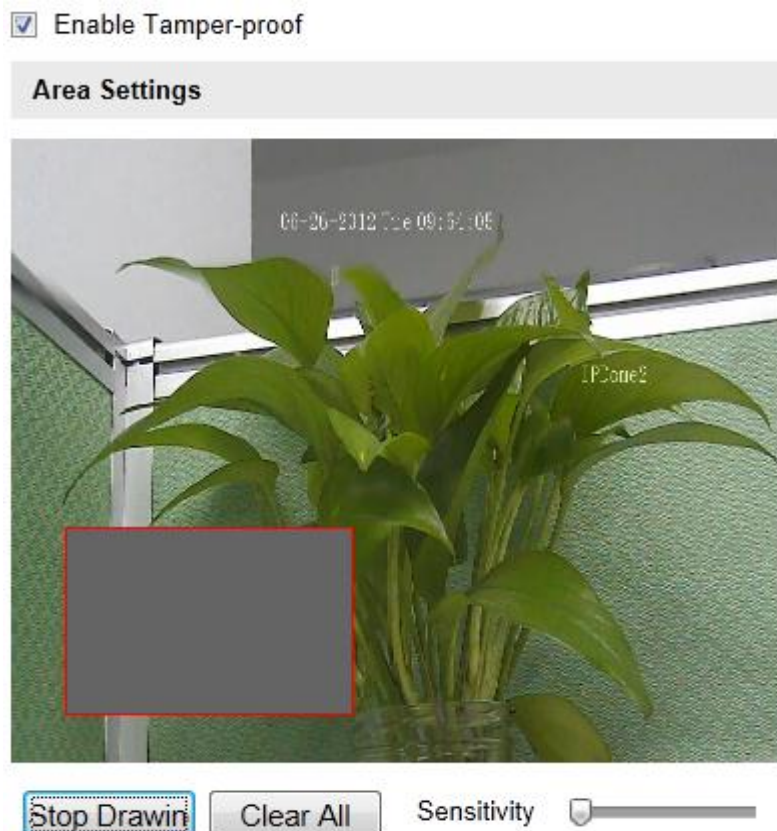


Abb. 6-69 Sabotagealarm

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen Sabotagealarm aktivieren, um die Sabotagedetektion zu aktivieren.
3. Konfigurieren Sie den Sabotagealarmbereich. Siehe hierzu *Schritt 1 Richten Sie den Bewegungserkennungsbereich ein* in Abschnitt 6.6.1 Konfigurieren der Bewegungserkennung.
4. Klicken Sie auf , um den Zeitplan für den Sabotagealarm zu bearbeiten. Die Konfiguration erfolgt wie beim Zeitplan für die Bewegungserkennung. Siehe hierzu *Schritt 2 Stellen Sie die Aktivierungszeit für die Bewegungserkennung ein* in Abschnitt 6.6.1 Konfigurieren der Bewegungserkennung.
5. Markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, um die gewünschte Verknüpfungsmethode für den Sabotagealarm festzulegen. Wählbar sind "Überwachungszentrum benachrichtigen", "E-Mail senden" und "Alarmausgang aktivieren". Siehe hierzu *Schritt 3 Stellen Sie die Alarmaktionen für die Bewegungserkennung ein* in Abschnitt 6.6.1 Konfigurieren der Bewegungserkennung.
6. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

6.6.3 Konfigurieren des externen Alarmeingangs

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für den Alarmeingang auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Ereignisse > Alarmeingang:
2. Wählen Sie die Alarmeingangsnummer und den Alarmtyp. Der Alarmtyp kann "NO" (Normally Open) und "NC" (Normally Closed) sein.
3. Geben Sie in den gewünschten Namen für den Alarmeingang ein (optional).

Alarm Input No.	<input type="text" value="A<-1"/>	<input type="button" value="v"/>
Alarm Name	<input type="text"/>	(cannot copy)
Alarm Type	<input type="text" value="NO"/>	<input type="button" value="v"/>
IP Address	<input type="text" value="Local"/>	

Arming Schedule

	0	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24
Mon													
Tue													
Wed													
Thu													
Fri													
Sat													
Sun													

Abb. 6-70 Alarmeingangseinstellungen

4. Klicken Sie auf , um den Zeitplan für den Alarmeingang zu konfigurieren. Siehe hierzu *Schritt 2 Stellen Sie die Aktivierungszeit für die Bewegungserkennung ein* in Abschnitt 6.6.1 *Konfigurieren der Bewegungserkennung*.
5. Markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, um die gewünschte

Verknüpfungsmethode für den Alarmeingang festzulegen. Siehe hierzu *Schritt 3 Stellen Sie die Alarmaktionen für die Bewegungserkennung ein* in Abschnitt *6.6.1 Konfigurieren der Bewegungserkennung*.

6. Außerdem können Sie die PTZ-Verknüpfung für den Alarmeingang wählen. Dazu markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen und wählen die Nummer, um einen Preset, eine Patrouille oder ein Muster abzurufen.
7. Sie können Ihre Einstellungen auf andere Alarmeingänge kopieren.
8. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

Linkage Method	
Normal Linkage	Other Linkage
<input type="checkbox"/> Audible Warning <input type="checkbox"/> Notify Surveillance Center <input type="checkbox"/> Send Email <input type="checkbox"/> Upload to FTP <input type="checkbox"/> Trigger Channel	Trigger Alarm Output <input type="checkbox"/> Select All <input type="checkbox"/> A->1 <input type="checkbox"/> A->2 PTZ Linking <input type="checkbox"/> Preset No. <input type="text" value="1"/> <input type="button" value="v"/> <input type="checkbox"/> Patrol No. <input type="text" value="1"/> <input type="button" value="v"/> <input type="checkbox"/> Pattern <input type="text" value="1"/> <input type="button" value="v"/>
Copy to Alarm	
<input type="checkbox"/> Select All <input checked="" type="checkbox"/> A<-1 <input type="checkbox"/> A<-2	


Abb. 6-71 Verknüpfungsmethode

6.6.4 Konfigurieren des Alarmausgangs

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für den Alarmausgang auf: **Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Ereignisse > Alarmausgang**:
2. Wählen Sie in der Auswahlliste Alarmausgang einen Alarmausgangskanal.
3. Geben Sie in einen Namen für den Alarmausgang ein (optional).
4. Die Zeit für Verzögerung kann eingestellt werden auf: 5 s, 10 s, 30 s, 1 min, 2 min, 5 min, 10 min oder Manuell. Die Verzögerungsdauer gibt an, wie lange der Alarmausgang nach einer Alarmauslösung aktiviert bleibt.
5. Klicken Sie auf , um den Konfigurationsdialog Zeitplan bearbeiten aufzurufen. Die Konfiguration erfolgt wie beim Zeitplan für die

Bewegungserkennung. Siehe hierzu *Schritt 2 Stellen Sie die Aktivierungszeit für die Bewegungserkennung ein* in Abschnitt 6.6.1 Konfigurieren der Bewegungserkennung.

6. Sie können Ihre Einstellungen auf andere Alarmausgänge kopieren.
7. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

Alarm Output	<input type="text" value="A->1"/>	
Alarm Name	<input type="text"/>	(cannot copy)
Delay	<input type="text" value="5s"/>	
IP Address	<input type="text" value="Local"/>	
Default Status	<input type="text" value="High Level"/>	
Triggering Status	<input type="text" value="Pulse"/>	

Arming Schedule

	0	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24
Mon													
Tue													
Wed													
Thu													
Fri													
Sat													
Sun													

Copy to Alarm

- Select All
 A->1 A->2

Abb. 6-72 Alarmausgangseinstellungen

6.6.5 Verwalten von Ausnahmen

Es gibt folgende Arten von Ausnahmen: "HDD voll", "HDD-Fehler", "Netzwerk getrennt", "IP-Adresskonflikt" und "Illegale Anmeldung".

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurierungsdialog für Ausnahmen auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Ereignisse > Ausnahme
2. Um die Maßnahmen bei einem Ausnahmealarm festzulegen, markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen. Siehe hierzu *Schritt 3 Stellen Sie die Alarmaktionen für die Bewegungserkennung ein* in Abschnitt 6.6.1 *Konfigurieren der Bewegungserkennung*.

Exception Type		HDD Full
Normal Linkage		Other Linkage
<input type="checkbox"/> Audible Warning		Trigger Alarm Output <input type="checkbox"/> Select All
<input type="checkbox"/> Notify Surveillance Center		<input type="checkbox"/> A->1 <input type="checkbox"/> A->2
<input type="checkbox"/> Send Email		

Abb. 6-73 Ausnahmeeinstellungen

3. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

6.6.6 Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen

Zweck:

Das System kann so konfiguriert werden, dass bei einem Alarmereignis (z. B. Bewegungserkennung, Videoverlust, Sabotage usw.) eine E-Mail-Benachrichtigung an alle angegebenen Empfänger geschickt wird.

Bevor Sie anfangen:

Bevor Sie die E-Mail-Funktion benutzen, konfigurieren Sie bitte die DNS-Server-Einstellungen unter **Basiskonfiguration > Netzwerk > TCP/IP** oder **Weiterf. Konfiguration > Netzwerk > TCP/IP**.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurierungsdialog für die E-Mail-Einstellungen auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Ereignisse > E-Mail

The screenshot displays a web-based configuration interface for email settings. It is divided into two main sections: 'Sender' and 'Receiver'.
Sender Section:
- 'Sender': Text input field.
- 'Sender's Address': Text input field.
- 'SMTP Server': Text input field.
- 'SMTP Port': Text input field with '25' entered.
- 'Enable SSL': Unchecked checkbox.
- 'Interval': Dropdown menu set to '2s'.
- 'Attached Image': Unchecked checkbox.
- 'Authentication': Unchecked checkbox.
- 'User Name': Text input field.
- 'Password': Text input field.
- 'Confirm': Text input field.
Receiver Section:
- 'Receiver1': Text input field.
- 'Receiver1's Address': Text input field.
- 'Receiver2': Text input field.
- 'Receiver2's Address': Text input field.
A 'Save' button is located at the bottom right of the form area.

Abb. 6-74 E-Mail-Einstellungen

2. Konfigurieren Sie folgende Parameter:

Absender: Der Name des E-Mail-Absenders.

Absender-Adresse: Die E-Mail-Adresse des Absenders.

SMTP-Server: Die SMTP-Server-IP-Adresse oder der Hostname (z. B. smtp.263xmail.com).

SMTP-Port: Der SMTP-Port. Der standardmäßige TCP/IP-Port für SMTP ist 25.

SSL aktivieren: Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um SSL zu aktivieren, falls der SMTP-Server dies erfordert.

Angeh. Bild: Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, falls Alarmbilder an die E-Mail angehängt werden sollen.

Intervall: Das Intervall gibt den Zeitraum zwischen dem Versenden mit angehängten Bildern an.

Authentifizierung (optional): Falls Ihr E-Mail-Server eine Authentifizierung verlangt, markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um sich mittels Authentifizierung bei diesem Server anzumelden, und geben dann Benutzername und Kennwort ein.

Empfänger: Wählen Sie den Empfänger für die E-Mail. Bis zu zwei Empfänger können eingerichtet werden.

Empfänger: Der Name der zu benachrichtigenden Person.

Empfängeradresse: Die E-Mail-Adresse der zu benachrichtigenden Person.

3. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

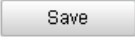
6.6.7 Konfigurieren der Schnappschuss-Einstellungen

Zweck:

Sie können zeit- und ereignisgesteuerte Schnappschüsse konfigurieren. Ermöglicht es, das erfasste Bild auf den FTP-Server hochzuladen.

Grundeinstellungen

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für Schnappschüsse auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Ereignisse > Schnappschuss
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen Timing-Schnappschuss aktivieren, um die Funktion für kontinuierliche Schnappschüsse zu aktivieren. Markieren Sie das Kontrollkästchen Ereignisgesteuerten Schnappschuss aktivieren, um die Funktion für ereignisabhängige Schnappschüsse zu aktivieren.
3. Wählen Sie die Schnappschussqualität.
4. Stellen Sie das Zeitintervall zwischen zwei Schnappschüssen ein.
5. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

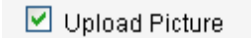
FTP-Upload

Hinweis: Achten Sie bitte darauf, dass der FTP-Server online ist.

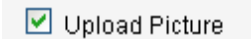
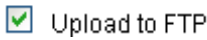
Befolgen Sie die nachstehenden Konfigurationsanweisungen, um Schnappschüsse auf einen FTP-Server hochzuladen.

● Kontinuierlicher FTP-Upload

Schritte:

- 1) Nehmen Sie die FTP-Einstellungen vor und markieren Sie das Kontrollkästchen  im FTP-Konfigurationsdialog. Einzelheiten zum Konfigurieren der FTP-Parameter entnehmen Sie bitte Abschnitt **6.3.6 Konfigurieren der FTP-Einstellungen**.
 - 2) Markieren Sie das Kontrollkästchen Timing-Schnappschuss aktivieren.
- #### ● Ereignisgesteuerter FTP-Upload

Schritte:

- 1) Nehmen Sie die FTP-Einstellungen vor und markieren Sie das Kontrollkästchen  im FTP-Konfigurationsdialog. Einzelheiten zum Konfigurieren der FTP-Parameter entnehmen Sie bitte Abschnitt **6.3.6 Konfigurieren der FTP-Einstellungen**.
- 2) Markieren Sie das Kontrollkästchen  im Konfigurationsdialog für die Bewegungserkennung oder den Alarmeingang. Siehe hierzu *Schritt 3 Stellen Sie die Alarmaktionen für die Bewegungserkennung ein* in Abschnitt **6.6.1 Konfigurieren der Bewegungserkennung** oder *Schritt 4 Konfigurieren des externen Alarmeingangs*

in Abschnitt 6.6.1 Konfigurieren der Bewegungserkennung.

- 3) Markieren Sie das Kontrollkästchen Ereignisgesteuerten Schnappschuss aktivieren.

Timing	
<input checked="" type="checkbox"/> Enable Timing Snapshot	
Format	JPEG
Resolution	704*576
Quality	High
Interval	0 millisecond

Event-Triggered	
<input checked="" type="checkbox"/> Enable Event-Triggered Snapshot	
Format	JPEG
Resolution	704*576
Quality	High
Interval	0 millisecond

Abb. 6-75 Schnappschuss-Einstellungen



Kapital 7 Aufzeichnungseinstellungen

Bevor Sie anfangen:

Bevor Sie Aufzeichnungseinstellungen konfigurieren, müssen Sie sicherstellen, dass Sie das Netzwerk-Speichergerät eingerichtet oder die SD-Karte in Ihre Speed Dome-Kamera eingesetzt haben.

7.1 Konfigurieren der NAS-Einstellungen

Bevor Sie anfangen:

Zur Speicherung der aufgezeichneten Dateien, Protokolle usw. muss das Speicherlaufwerk im Netzwerk verfügbar und korrekt konfiguriert sein.

Schritte:

1. Hinzufügen des Netzwerk-Laufwerks
 - (1) Rufen Sie den NAS (Network-Attached Storage)-Konfigurationsdialog auf: Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Speicherung > SNMP

HDD No.	Type	Server Address	File Path
1	NAS	10.99.105.249	/dvr/test
2	NAS		
3	NAS		
4	NAS		


Abb. 7-76 Fügen Sie das Netzwerk-Laufwerk hinzu

- (2) Geben Sie die IP-Adresse des Netzwerk-Laufwerks ein. Das Standardformat für den Dateipfad ist `/dvr/share` wie in Abb. 7-76 gezeigt.

Hinweis: Der Dateipfadname für das Netzwerk-Laufwerk *share* wird beim Einrichten des DVR-Netzwerkspeichers vom Benutzer festgelegt. Hinweise zum Einrichten des Dateipfads enthält das *NAS-Handbuch*.

- (3) Klicken Sie auf , um das Netzwerk-Laufwerk hinzuzufügen.

Hinweis: Nach erfolgreicher Speicherung müssen Sie die Speed Dome-Kamera neu starten, um die Einstellungen zu aktivieren.

2. Initialisieren Sie das hinzugefügte Netzwerk-Laufwerk.
 - (1) Rufen Sie den HDD-Konfigurationsdialog auf (Weiterf. Konfiguration > Speicherung > Speicherverwaltung). Darin werden Kapazität, freier Speicher, Status, Typ und Eigenschaften des Laufwerks angezeigt.
 - (2) Falls der Laufwerksstatus Nicht init. wie in Abb. 7-77 gezeigt ist, markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, um das Laufwerk auszuwählen, und klicken dann auf , um die Initialisierung zu starten.

HDD Device List							Format
<input checked="" type="checkbox"/>	HDD No.	Capacity	Free space	Status	Type	Property	Progress
<input checked="" type="checkbox"/>	9	0.96GB	0.00GB	Uninitialized	NAS	R/W	

Abb. 7-77 Laufwerksinitialisierung

HDD Device List							Format
<input checked="" type="checkbox"/>	HDD No.	Capacity	Free space	Status	Type	Property	Progress
<input checked="" type="checkbox"/>	9	39.06GB	0.00GB	Uninitialized	NAS	R/W	7%

Abb. 7-78 Initialisierung

Wenn die Initialisierung abgeschlossen ist, wird der Status zu Normal wie in Abb. 7-79 gezeigt.

HDD Device List							Format
<input type="checkbox"/>	HDD No.	Capacity	Free space	Status	Type	Property	Progress
<input type="checkbox"/>	9	39.06GB	38.75GB	Normal	NAS	R/W	

Abb. 7-79 Anzeige des Laufwerksstatus

Hinweise:

- Es kann ein NAS-Laufwerk an die Speed Dome-Kamera angeschlossen werden.
- Um die SD-Karte nach dem Einsetzen in die Speed Dome-Kamera zu initialisieren und benutzen, führen Sie bitte die Schritte für die NAS-Laufwerksinitialisierung durch.

7.2 Konfigurieren eines Aufzeichnungszeitplans

Zweck:

Es gibt bei den Speed Dome-Kameras zwei Arten von Aufzeichnungen: manuell und zeitgesteuert. Für die manuelle Aufzeichnung lesen Sie bitte den Abschnitt **4.4 Manuelle Bildaufzeichnung und -erfassung**. Dieser Abschnitt enthält die Anweisungen zum Konfigurieren einer zeitgesteuerten Aufzeichnung. Standardmäßig werden die Dateien einer Zeitplanaufzeichnung auf der SD-Karte (sofern unterstützt) oder auf dem Netzwerk-Laufwerk gespeichert.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für Zeitplanaufzeichnungen auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Speicherung > Aufzeichnungszeitplan

Pre-record

Post-record

Redundant Record

Record Audio

Expired Time

Enable Record Schedule

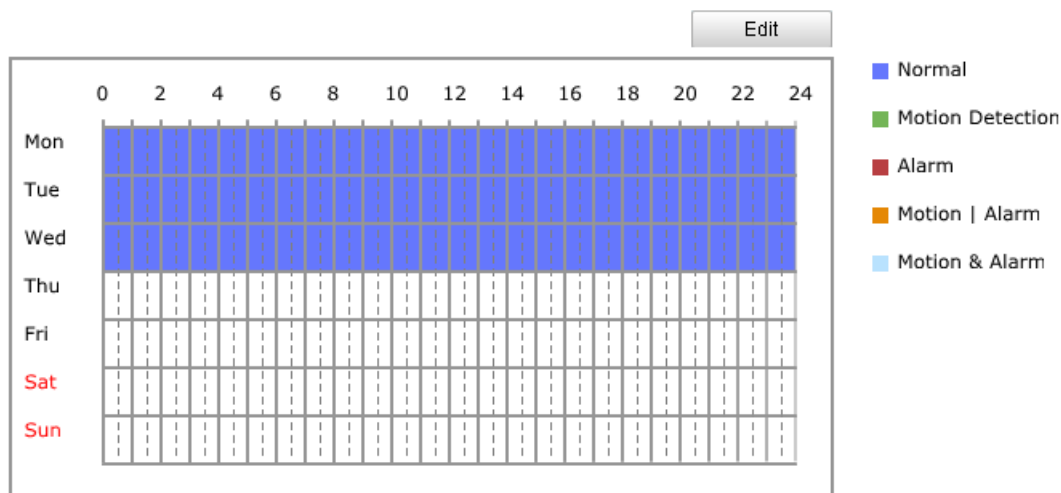


Abb. 7-80 Aufzeichnungszeitplan-Dialog

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor Aufnahmezeitplan aktivieren, um diese Funktion zu aktivieren.
3. Stellen Sie die Aufzeichnungsparameter der Speed Dome-Kamera ein.


Pre-record

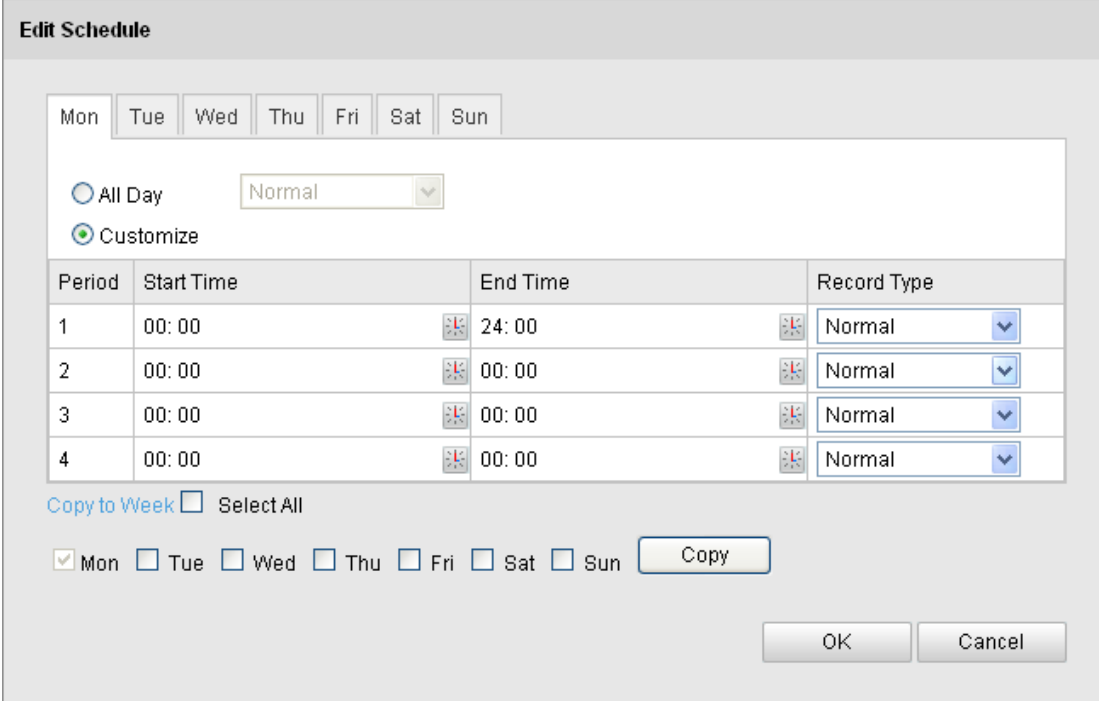
Post-record

Abb. 7-81 Aufzeichnungsparameter

- **Voraufzeichnung:** Vorlaufzeit der Aufzeichnung vor der festgelegten Zeit oder dem Ereignis. Beispiel: Wenn ein Alarm die Aufzeichnung um 10:00 auslöst und als Voraufzeichnungszeit 5 Sekunden eingestellt sind, beginnt die Speed Dome-Kamera um 9:59:55 mit der Aufzeichnung.
Verfügbare Optionen sind: Keine Voraufzeichnung, 5 s, 10 s, 15 s, 20 s, 25 s, 30 s oder Nicht begrenzt.
Hinweis: Die Voraufzeichnungszeit ändert sich mit der Video-Bitrate.
- **Nachaufzeichnung:** Nachlaufzeit der Aufzeichnung nach der festgelegten Zeit oder dem Ereignis. Beispiel: Wenn eine alarmbedingte Aufzeichnung um 11:00 endet und als Nachaufzeichnungszeit 5 Sekunden eingestellt sind, setzt die Speed Dome-Kamera die Aufzeichnung bis 11:00:05 fort.
Verfügbare Optionen sind: 5 s, 10 s, 30 s, 1 min, 2 min, 5 min oder 10 min.

Hinweis: Die Parameter für die Vor- und Nachaufzeichnung variieren je nach Speed Dome-Modell.

4. Klicken Sie auf , um den geplanten Aufzeichnungszeitplan zu bearbeiten.



Edit Schedule

Mon Tue Wed Thu Fri Sat Sun

All Day Customize

Normal

Period	Start Time	End Time	Record Type
1	00:00	24:00	Normal
2	00:00	00:00	Normal
3	00:00	00:00	Normal
4	00:00	00:00	Normal

Copy to Week Select All

Mon Tue Wed Thu Fri Sat Sun

Abb. 7-82 Aufnahmezeitplan

5. Wählen Sie den Tag für die geplante Aufzeichnung.
- (1) Wählen Sie eine Dauer- oder Segmentaufzeichnung.
 - ◆ Für eine durchgehende Aufzeichnung markieren Sie das Kontrollkästchen **Ganztägig**.
 - ◆ Für eine Aufzeichnung zu unterschiedlichen Zeiten markieren Sie das Kontrollkästchen **Anpassen**. Legen Sie die Startzeit und die Endzeit fest.

Hinweis: Die Zeiten der einzelnen Segmente dürfen sich nicht überlappen. Bis zu vier Segmente können eingerichtet werden.
 - (2) Wählen Sie den **Aufzeichnungstyp**. Verfügbare Aufzeichnungstypen sind: Normal, Bewegungserkennung, Alarm, Bewegung | Alarm, Bewegung & Alarm.
 - ◆ **Normal**
Bei Auswahl von **Normal** wird das Videosignal automatisch entsprechend der Zeitplanung aufgezeichnet.
 - ◆ **Aufzeichnung bei Bewegungserkennung**
Bei Auswahl von **Bewegungserkennung** wird das Videosignal aufgezeichnet, wenn Bewegung festgestellt wird.
Abgesehen vom Aufzeichnungszeitplan müssen Sie den

Bewegungserkennungsbereich konfigurieren und im entsprechenden Konfigurationsdialog unter **Verkn.-Methode** das Kontrollkästchen **Triggerkanal** markieren. Siehe hierzu *Schritt 1 Richten Sie den Bewegungserkennungsbereich ein* in Abschnitt **6.6.1 Konfigurieren der Bewegungserkennung**.

◆ **Aufzeichnung bei Alarm**

Bei Auswahl von **Alarm** wird das Videosignal aufgezeichnet, wenn ein Alarm über die externen Alarmeingangskanäle ausgelöst wird.

Abgesehen vom Aufzeichnungszeitplan müssen Sie den **Alarmtyp** konfigurieren und im Konfigurationsdialog **Alarmeingang-Einstellungen** unter **Verkn.-Methode** das Kontrollkästchen **Triggerkanal** markieren. Ausführliche Hinweise enthält der Abschnitt **6.6.3 Konfigurieren des externen Alarmeingangs**.

◆ **Aufzeichnung bei Bewegung und Alarm**

Bei Auswahl von **Bewegung & Alarm** wird das Videosignal aufgezeichnet, wenn gleichzeitig Bewegung festgestellt und Alarm ausgelöst wird.

Abgesehen vom Aufzeichnungszeitplan müssen Sie die Parameter in den Dialogen **Bewegungserkennung** und **Alarmeingang-Einstellungen** konfigurieren. Siehe hierzu Abschnitt **6.6.1** und Abschnitt **6.6.4**.

◆ **Aufzeichnung bei Bewegung oder Alarm**

Bei Auswahl von **Bewegung | Alarm** wird das Videosignal aufgezeichnet, wenn entweder der externe Alarm ausgelöst oder eine Bewegung festgestellt wird.

Abgesehen vom Aufzeichnungszeitplan müssen Sie die Parameter in den Dialogen **Bewegungserkennung** und **Alarmeingang-Einstellungen** konfigurieren. Siehe hierzu Abschnitt **6.6.1** und Abschnitt **6.6.4**.

Edit Schedule

Mon Tue Wed Thu Fri Sat Sun

All Day

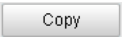
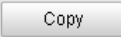


Customize

Period	Start Time	End Time	Record Type
1	00:00	24:00	Normal
2	00:00	00:00	Normal
3	06:00	00:00	Normal
4	00:00	00:00	Normal

Copy to Week Select All

Mon Tue Wed Thu Fri Sat Sun

Abb. 7-83 Zeitplan bearbeiten

- (3) Markieren Sie das Kontrollkästchen **Select All** und klicken Sie auf , um die Einstellungen dieses Tages für die gesamte Woche zu übernehmen. Alternativ klicken Sie auf eines der Kontrollkästchen vor dem Datum und dann auf .
- (4) Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern und den Dialog **Aufz.-Zeitplan bearb.** zu verlassen.
6. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.



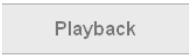
Kapital 8 Wiedergabe

Zweck:

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie die dezentral auf Netzwerk-Laufwerken oder SD-Karten aufgezeichneten Videodateien wiedergegeben werden.

Option 1: Wiedergabe der Videodateien

Schritte:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf , um den Wiedergabedialog aufzurufen.

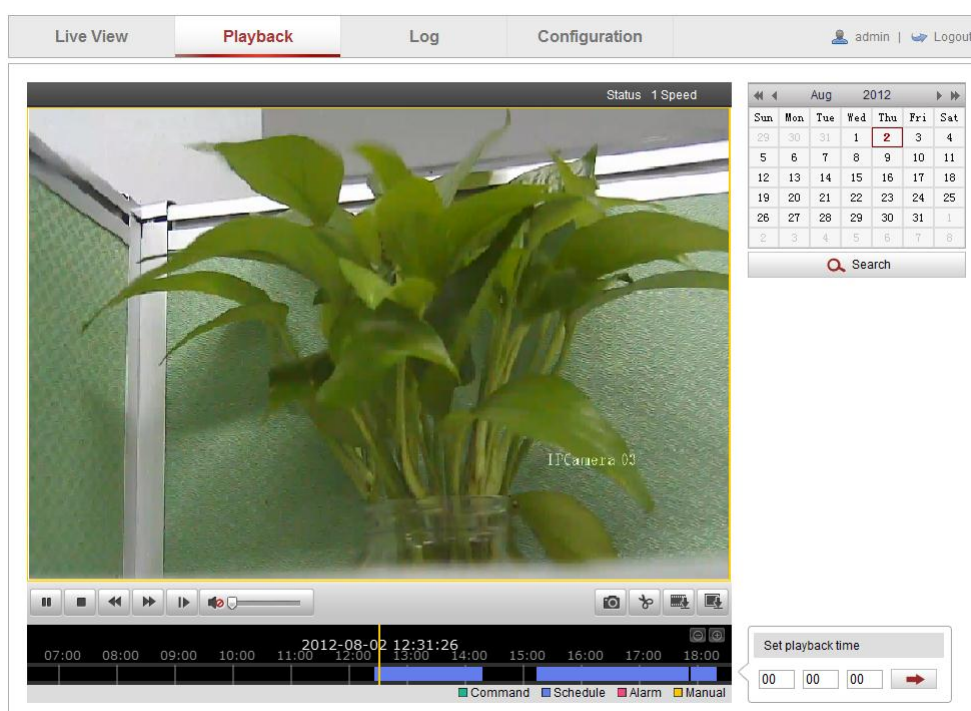


Abb. 8-84 Wiedergabedialog

2. Wählen Sie das Datum und klicken Sie auf .

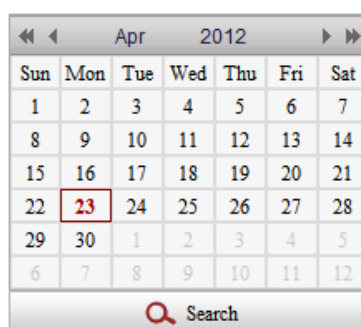



Abb. 8-85 Videosuche












3. Klicken Sie auf , um die unter diesem Datum gefundenen Videodateien wiederzugeben.

Über die Symbolleiste unten im Dialogfenster können Sie die Wiedergabe steuern.





Abb. 8-86 Wiedergabe-Symbolleiste

Tabelle 8-4 Beschreibung der Schaltflächen

Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion
	Wiedergabe		Bild erfassen
	Pause		Videobeschnitt starten/stoppen
	Stopp		Ton ein und Lautstärke einstellen
	Langsamer		Videodateien herunterladen
	Schneller		Bilddateien herunterladen
Status 1 Speed	Wiedergabestatus anzeigen		Einzelbildwiedergabe

Hinweis: Die Pfade zum Herunterladen von Video- und Bilddateien können im Konfigurationsdialog "Lokale Konfiguration" lokal festgelegt werden. Siehe hierzu Abschnitt **6.1 Konfigurieren der lokalen Parameter**.

Ziehen Sie die Fortschrittsleiste mit der Maus an die gewünschte Wiedergabeposition. Alternativ geben Sie den Wiedergabezeitpunkt in das Feld

Wiedergabezeit einstellen eingeben und klicken dann auf . Und Sie können auf  klicken, um die Fortschrittsleiste ein- oder auszuzoomen.

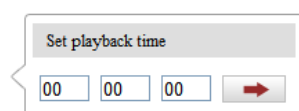


Abb. 8-87 Wiedergabezeit einstellen



Abb. 8-88 Fortschrittsleiste

Die verschiedenen Farben der Videowiedergabe in der Fortschrittsleiste stehen für die verschiedenen Videotypen wie in Abb. 8-89 gezeigt.

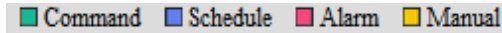



Abb. 8-89 Videotypen

Option 2: Herunterladen der Videodateien

Schritte:

1. Klicken Sie im Wiedergabedialog auf . Daraufhin erscheint das in Abb. 8-90 gezeigte Kontextmenü. Hier sind alle Videodateien aufgelistet.


<input type="checkbox"/>	No.	File Name	Start Time	End Time	File Size	Progress
<input type="checkbox"/>	1	ch01_0800000000000000	2012-08-14 10:12:31	2012-08-14 10:30:29	43 MB	
<input type="checkbox"/>	2	ch01_08000000000000100	2012-08-14 10:33:00	2012-08-14 10:43:50	27 MB	
<input type="checkbox"/>	3	ch01_08000000000000200	2012-08-14 10:45:08	2012-08-14 10:56:20	28 MB	
<input type="checkbox"/>	4	ch01_08000000000000301	2012-08-14 11:10:45	2012-08-14 11:11:01	1 MB	
<input type="checkbox"/>	5	ch01_08000000000000401	2012-08-14 11:11:09	2012-08-14 11:11:17	1 MB	
<input type="checkbox"/>	6	ch01_08000000000000501	2012-08-14 11:12:13	2012-08-14 11:12:21	1 MB	
<input type="checkbox"/>	7	ch01_08000000000000601	2012-08-14 11:13:43	2012-08-14 11:14:28	3 MB	
<input type="checkbox"/>	8	ch01_08000000000000701	2012-08-14 11:15:14	2012-08-14 11:15:30	1 MB	
<input type="checkbox"/>	9	ch01_08000000000000801	2012-08-14 11:15:35	2012-08-14 11:16:24	2 MB	
<input type="checkbox"/>	10	ch01_08000000000000901	2012-08-14 11:17:09	2012-08-14 11:17:33	1 MB	
<input type="checkbox"/>	11	ch01_08000000000001001	2012-08-14 11:17:47	2012-08-14 11:18:03	1 MB	
<input type="checkbox"/>	12	ch01_08000000000001101	2012-08-14 11:20:39	2012-08-14 11:21:03	1 MB	
<input type="checkbox"/>	13	ch01_08000000000001201	2012-08-14 11:24:38	2012-08-14 11:24:54	1 MB	
<input type="checkbox"/>	14	ch01_08000000000001301	2012-08-14 11:25:52	2012-08-14 11:26:01	1 MB	
<input type="checkbox"/>	15	ch01_08000000000001401	2012-08-14 11:27:37	2012-08-14 11:27:54	1 MB	
<input type="checkbox"/>	16	ch01_08000000000001501	2012-08-14 11:28:36	2012-08-14 11:28:44	1 MB	
<input type="checkbox"/>	17	ch01_08000000000001601	2012-08-14 11:28:50	2012-08-14 11:28:58	1 MB	
<input type="checkbox"/>	18	ch01_08000000000001701	2012-08-14 11:29:16	2012-08-14 11:29:32	1 MB	
<input type="checkbox"/>	19	ch01_08000000000001801	2012-08-14 11:34:38	2012-08-14 11:34:54	1 MB	
<input type="checkbox"/>	20	ch01_08000000000001901	2012-08-14 11:42:15	2012-08-14 11:42:24	1 MB	

Total 32 Items First Page Prev Page 1/2 Next Page Last Page

Abb. 8-90 Video-Download-Dialog

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor den Videodateien, die Sie herunterladen wollen.
3. Klicken Sie auf , um die Videodateien herunterzuladen.

Hinweise:

- Die Fortschrittsanzeige  gibt an, wie viel Prozent der Videodatei bereits heruntergeladen wurde.
- Klicken Sie auf , um den Download-Vorgang zu stoppen.
- Die Gesamtanzeige **Total 32 Items** gibt an, wie viele Videodateien bereits

heruntergeladen wurden.

- Unter Umständen werden nicht alle Videodateien auf einer Seite angezeigt.

Klicken Sie auf [First Page](#) [Prev Page](#) [1/2](#) [Next Page](#) [Last Page](#), um weitere Seiten aufzurufen.



Kapital 9 Protokollsuche


Zweck:

Speed Dome-Parameter wie Betrieb, Alarm, Ausnahme und Information können in Protokolldateien gespeichert werden. Diese Dateien lassen sich bei Bedarf auch exportieren.

Bevor Sie anfangen:

Konfigurieren Sie bitte die Netzwerkspeicherung für die Speed Dome-Kamera oder die kamerainterne SD-Karte.

Schritte:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf , um den Suchdialog aufzurufen.

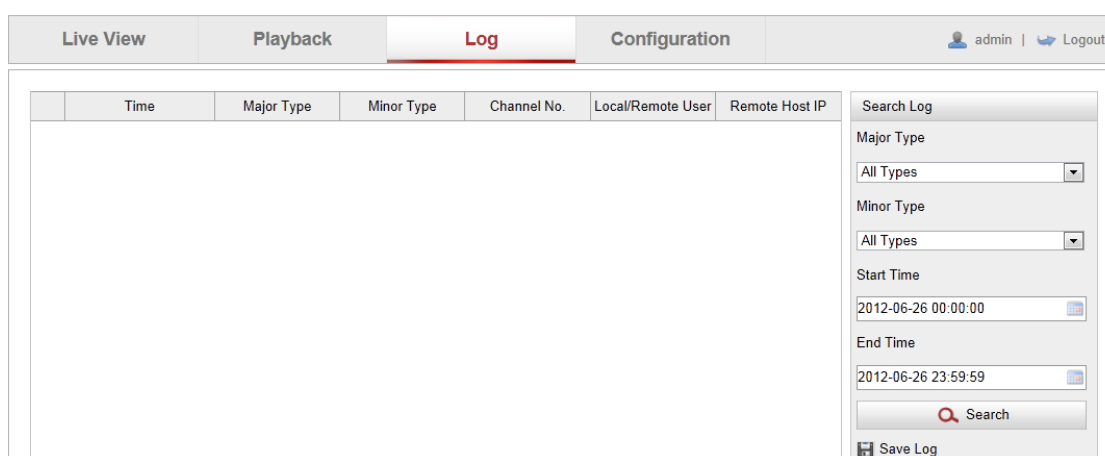



Abb. 9-91 Protokollsuchdialog

2. Legen Sie Suchkriterien fest, einschließlich Haupttyp, Untertyp, Startzeit und Endzeit wie in Abb. 9-92 gezeigt.
3. Klicken Sie auf , um nach Protokolldateien zu suchen. Die entsprechenden Protokolldateien werden im Dialog **Protokoll** angezeigt.

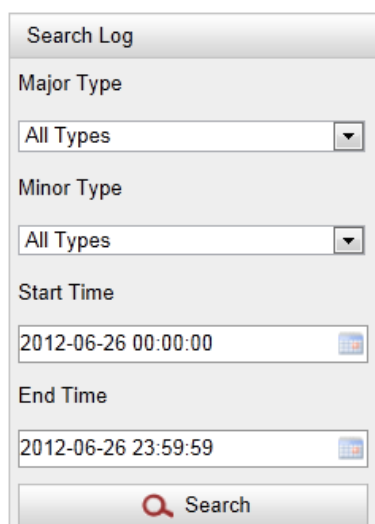
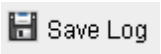


Abb. 9-92 Protokollsuche

4. Klicken Sie auf , um die Protokolldateien zu exportieren und auf Ihrem Computer zu speichern.



Kapital 10 Sonstiges

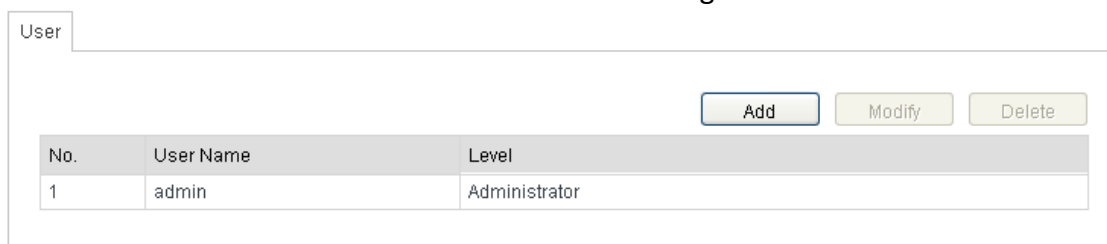
10.1 Verwalten von Benutzerkonten

Rufen Sie den Benutzerverwaltungsdialog auf:

Konfiguration > Basiskonfiguration > Sicherheit > Benutzer

Oder **Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Sicherheit > Benutzer**

Ein als **Administrator** eingerichteter Benutzer kann Konten einrichten, bearbeiten oder löschen. Es können bis zu 15 Benutzerkonten eingerichtet werden.




No.	User Name	Level
1	admin	Administrator


Abb. 10-93 Benutzerinformation

- Hinzufügen eines Benutzers

Schritte:

1. Klicken Sie auf , um einen Benutzer hinzuzufügen.
2. Geben Sie den neuen **Benutzernamen** ein, wählen Sie den **Benutzertyp**, und geben Sie dann das **Kennwort** ein.

Hinweis: Der Benutzertyp gibt an, welche Befugnisse der Benutzer hat. Sie können einen Benutzer als **Bediener** oder als **Benutzer** einrichten.

3. Im Feld **Grundsätzliche Erlaubnis** und **Kamerakonfiguration** können Sie die Befugnisse für den neuen Benutzer festlegen.
4. Klicken Sie auf , um den Vorgang abzuschließen.



Add user

User Name

Level

Password

Confirm

Basic Permission	Camera Configuration
<input type="checkbox"/> Remote: Parameters Settings	<input checked="" type="checkbox"/> Remote: Live View
<input checked="" type="checkbox"/> Remote: Log Search / Interrogate Working Status	<input checked="" type="checkbox"/> Remote: PTZ Control
<input type="checkbox"/> Remote: Upgrade / Format	<input checked="" type="checkbox"/> Remote: Manual Record
<input checked="" type="checkbox"/> Remote: Two-way Audio	<input checked="" type="checkbox"/> Remote: Playback
<input type="checkbox"/> Remote: Shutdown / Reboot	
<input type="checkbox"/> Remote: Notify Surveillance Center / Trigger Alarm Output	
<input type="checkbox"/> Remote: Video Output Control	
<input type="checkbox"/> Remote: Serial Port Control	

OK Cancel

Abb. 10-94 Hinzufügen eines Benutzers

● Bearbeiten eines Benutzers

Schritte:

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste, um einen Benutzer in der Liste auszuwählen ,
und klicken Sie dann auf .
2. Bearbeiten Sie nun **Benutzername**, **Benutzertyp** oder **Kennwort**.
3. Im Feld **Grundsätzliche Erlaubnis** und **Kamerakonfiguration** können Sie die Befugnisse festlegen.
4. Klicken Sie auf , um den Vorgang abzuschließen.

Modify user

User Name: tes2

Level: Operator

Password: ●●●●●●

Confirm: ●●●●●●



Basic Permission	Camera Configuration
<input type="checkbox"/> Remote: Parameters Settings	<input checked="" type="checkbox"/> Remote: Live View
<input checked="" type="checkbox"/> Remote: Log Search / Interrogate Working Status	<input checked="" type="checkbox"/> Remote: PTZ Control
<input type="checkbox"/> Remote: Upgrade / Format	<input checked="" type="checkbox"/> Remote: Manual Record
<input checked="" type="checkbox"/> Remote: Two-way Audio	<input checked="" type="checkbox"/> Remote: Playback
<input type="checkbox"/> Remote: Shutdown / Reboot	
<input type="checkbox"/> Remote: Notify Surveillance Center / Trigger Alarm Output	
<input type="checkbox"/> Remote: Video Output Control	
<input type="checkbox"/> Remote: Serial Port Control	

OK Cancel

Abb. 10-95 Bearbeiten eines Benutzers

- Benutzer löschen

Schritte:

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den zu löschenden Benutzernamen und dann auf .
2. Klicken Sie im Kontextdialog auf , um den Benutzer zu löschen.

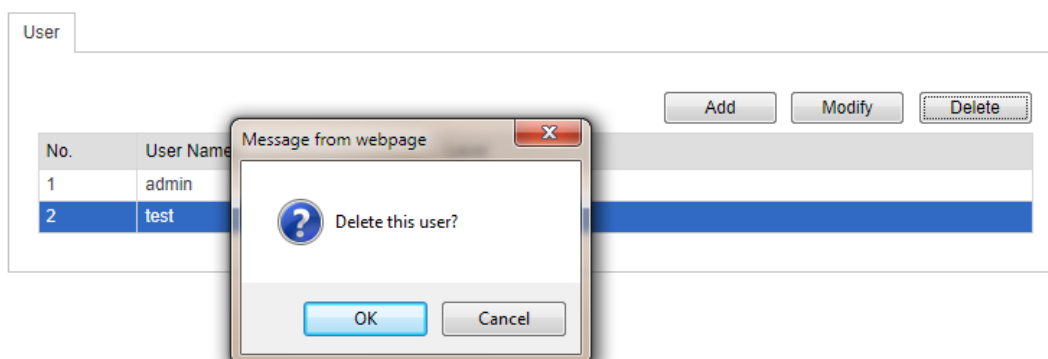


Abb. 10-96 Benutzer löschen

10.2 Konfigurieren der RTSP-Authentifizierung

Zweck:


Sie können speziell den Datenstrom der Live-Ansicht absichern.

Schritte:

1. Rufen Sie den RTSP-Authentifizierungsdialog auf:
Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > Sicherheit > RTSP-Authent.



Abb. 10-97 RTSP-Authentifizierung

2. Wählen Sie in der Auswahlliste hinter **Authentifizierung** als Typ **Grundlagen** oder **Deaktiviert**, um die RTSP-Authentifizierung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
3. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

10.3 Anzeigen der Geräteinformationen

Rufen Sie den Dialog mit den Geräteinformationen auf:

Konfiguration > Basiskonfiguration > System > Geräteinformation

Oder **Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > System > Geräteinformation**

Im Dialog **Geräteinformation** können Sie den Gerätenamen bearbeiten.

Weiterhin werden Informationen über die Network Speed Dome-Kamera angezeigt wie Modell, Seriennummer, Firmware-Version, Codierungsversion, Anzahl der Kanäle, Anzahl der HDDs, Anzahl der Alarmeingänge und -ausgänge. Die Angaben in diesem Dialog können nicht verändert werden. Sie dienen als Referenz für zukünftige Instandhaltungen oder Modifikationen.



Device Information | Time Settings | Maintenance

Basic Information

Device Name

Model	DS-2DM1-000
Serial No.	DS-2DM1-0020020120903BCWR201209005WCU
Firmware Version	V3.1.2 build 121101
Encoding Version	V4.0 build 101018
Number of Channels	1
Number of HDDs	0
Number of Alarm Input	2
Number of Alarm Output	2

Abb. 10-98 Geräteinformationen

10.4 Instandhaltung

10.4.8 Neustarten der Speed Dome-Kamera

Schritte:

1. Rufen Sie den Instandhaltungsdialog auf:
Konfiguration > Basiskonfiguration > System > Instandhaltung
Oder **Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > System > Instandhaltung:**
2. Klicken Sie auf , um die Network Speed Dome-Kamera neu zu starten.

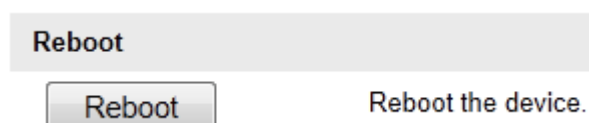


Abb. 10-99 Geräteneustart

10.4.9 Wiederherstellen der Standardvorgaben

Schritte:

1. Rufen Sie den Instandhaltungsdialog auf:
Konfiguration > Basiskonfiguration > System > Instandhaltung
Oder **Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > System > Instandhaltung:**

2. Klicken Sie auf oder , um die Standardvorgaben wiederherzustellen.

Hinweis: Durch Anklicken von werden alle Parameter wieder auf ihre werksseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt, einschließlich IP-Adresse und Benutzerinformationen. Benutzen Sie diese Schaltfläche daher mit Bedacht.

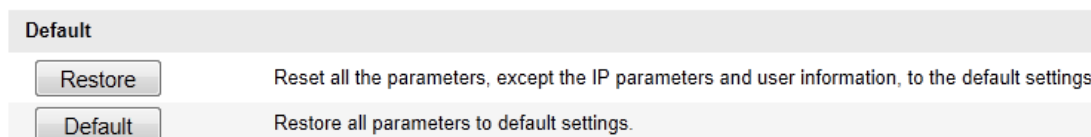


Abb. 10-100 Wiederherstellen der Standardvorgaben

10.4.10 Importieren/Exportieren der Konfigurationsdatei

Schritte:

1. Rufen Sie den Instandhaltungsdialog auf:
Konfiguration > Basiskonfiguration > System > Instandhaltung
Oder **Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > System > Instandhaltung:**
2. Klicken Sie auf , um die lokale Konfigurationsdatei auszuwählen, und dann auf , um die Konfigurationsdatei zu importieren.
Hinweis: Nach dem Importieren der Konfigurationsdatei müssen Sie die Speed Dome-Kamera neu starten.
3. Klicken Sie auf und legen Sie den Speicherpfad fest, um die Konfigurationsdatei auf einem lokalen Speichermedium zu speichern.

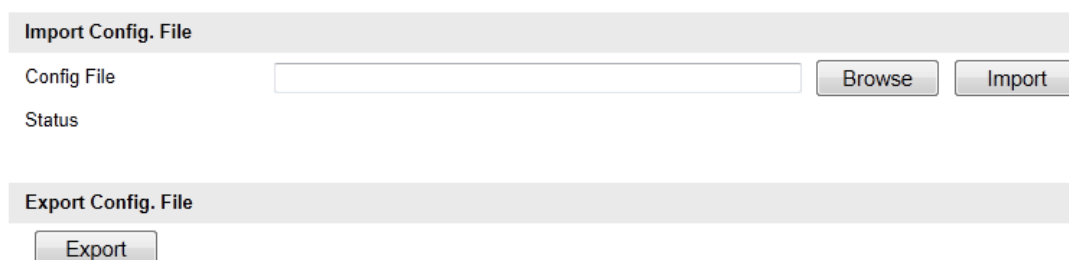


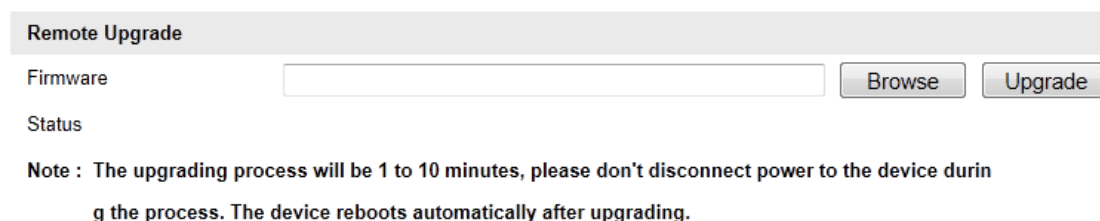
Abb. 10-101 Importieren/Exportieren der Konfigurationsdatei

10.4.11 System-Upgrade

Schritte:

1. Rufen Sie den Instandhaltungsdialog auf:
Konfiguration > Basiskonfiguration > System > Instandhaltung
Oder **Konfiguration > Weiterf. Konfiguration > System > Instandhaltung:**
2. Klicken Sie auf , um die lokale Upgrade-Datei auszuwählen, und dann auf , um den Upgrade-Vorgang zu starten.

Hinweis: Der Upgrade-Vorgang kann bis zu zehn Minuten in Anspruch nehmen. Unterbrechen Sie während dieses Vorgangs bitte nicht die Spannungsversorgung der Speed Dome-Kamera. Nach Abschluss des Upgrade-Vorgangs wird die Speed Dome-Kamera automatisch neu gestartet.



Remote Upgrade

Firmware

Status

Note : The upgrading process will be 1 to 10 minutes, please don't disconnect power to the device during the process. The device reboots automatically after upgrading.

Abb. 10-102 Remote-Upgrade



Anhang

Anhang 1 – Einführung in die SADP-Software

● Beschreibung der SADP-Software

SADP (Search Active Devices Protocol) ist ein anwenderfreundliches und installationsfreies Dienstprogramm zur Online-Gerätesuche. Es durchsucht Ihr Teilnetz nach aktiven Online-Geräten und zeigt die entsprechenden Geräteinformationen an. Ferner können Sie mit dieser Software auch die grundlegenden Netzwerkinformationen der verwendeten Geräte modifizieren.

● Suche nach aktiven Online-Geräten

◆ Automatische Suche nach Online-Geräten

Nach dem Starten durchsucht die SADP-Software das Teilnetz Ihres Computers automatisch alle 15 Minuten nach Online-Geräten. Im Dialog "Online Devices" werden die Gesamtanzahl sowie Informationen über die gefundenen Geräte angezeigt. Dazu gehören Geräteinformationen wie Gerätetyp, IP-Adresse und Portnummer.

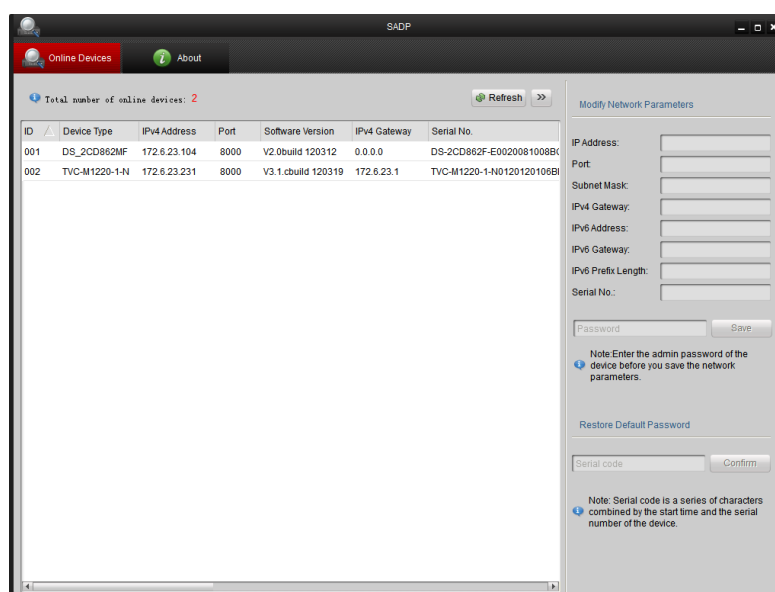






Abbildung A.1.1 Online-Geräte suchen

Hinweis: Geräte können 15 Minuten, nachdem sie online gegangen sind, gefunden und in der Liste angezeigt werden; 45 Sekunden, nachdem sie offline gegangen sind, werden sie aus der Liste wieder entfernt.

◆ Manuelle Suche nach Online-Geräten


Sie können auch auf  Refresh klicken, um die Liste der Online-Geräte

manuell zu aktualisieren. Neu gefundene Geräte werden zur Liste hinzugefügt.

Hinweis: Um Informationen abzurufen, klicken Sie in der Kopfzeile einer Spalte auf  oder . Klicken Sie auf , um die Gerätetabelle zu erweitern und die Netzwerkparameter rechts auszublenden, oder auf , um die Parameter wieder einzublenden.

● Netzwerkparameter modifizieren

Schritte:

1. Wenn Sie das zu modifizierende Gerät in der Liste auswählen, werden die zugehörigen Netzwerkparameter rechts im Feld **Modify Network Parameters** angezeigt.
2. Bearbeiten Sie die verfügbaren Netzwerkparameter (z. B. IP-Adresse und Portnummer).
3. Geben Sie in das Feld **Password** das Kennwort für das Administratorkonto des Geräts ein und klicken Sie dann auf , um die Änderungen zu speichern.

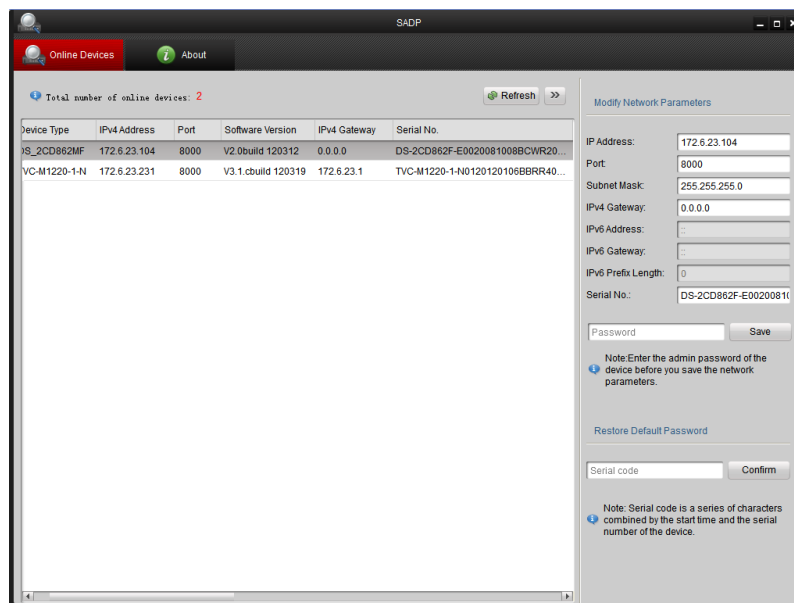
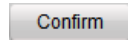


Abbildung A.1.2 – Netzwerkparameter modifizieren

● Wiederherstellen des Standardkennworts

Schritte:

1. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Techniker nach dem Seriencode.
Hinweis: Der Seriencode besteht aus einer Reihe von Zeichen kombiniert mit der Startzeit und der Seriennummer des Geräts.
2. Geben Sie den Code in das Feld **Serial code** ein und klicken Sie auf , um

das Standardkennwort wiederherzustellen.



Anhang 2 – Port-Mapping

Die folgenden Einstellungen gelten für den TP-LINK-Router (TL-R410). Diese Einstellungen variieren je nach Routermodell.

Schritte:

1. Konfigurieren Sie die Option **WAN Connection Type** wie unten gezeigt:

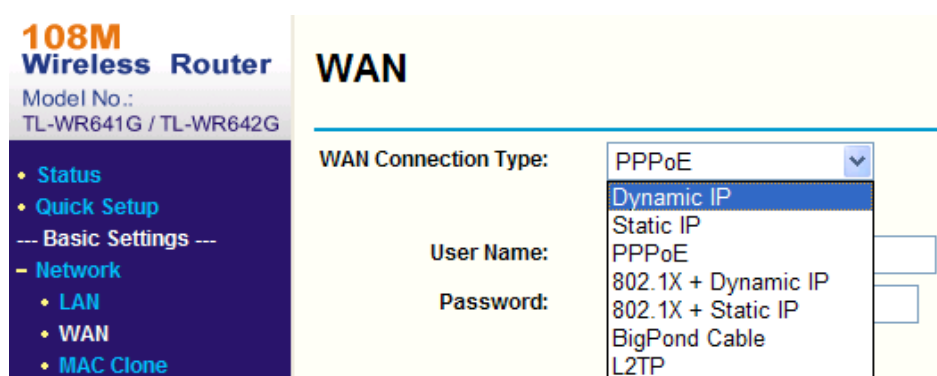


Abbildung A.2.1 – Wahl des WAN-Verbindungstyps

2. Konfigurieren Sie die **LAN**-Parameter des Routers wie nachstehend gezeigt (einschl. IP-Adresse und Subnetzmaske).

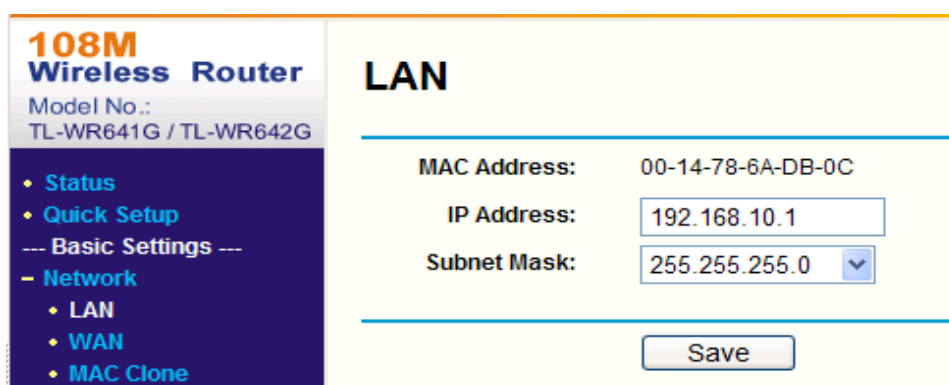


Abbildung A.2.2 – Konfigurieren der LAN-Parameter

3. Stellen Sie das Port-Mapping in den virtuellen Servern auf **Forwarding** (Weiterleitung) ein. Für eine Speed Dome-Kamera müssen Sie die Ports 80, 8000, 8200 - 8210 und 554 weiterleiten.

Hinweise:


- Sie können den Wert der Ports 80, 8000 und 554 in der Speed Dome-Kamera mit dem Webbrowser oder der Client-Software ändern.
- In der Speed Dome-Kamera ändern sich die Ports 8200 - 8210 bei einer Änderung des Ports 8000 um den konstanten Wert 200. Beispiel: Wenn der Port

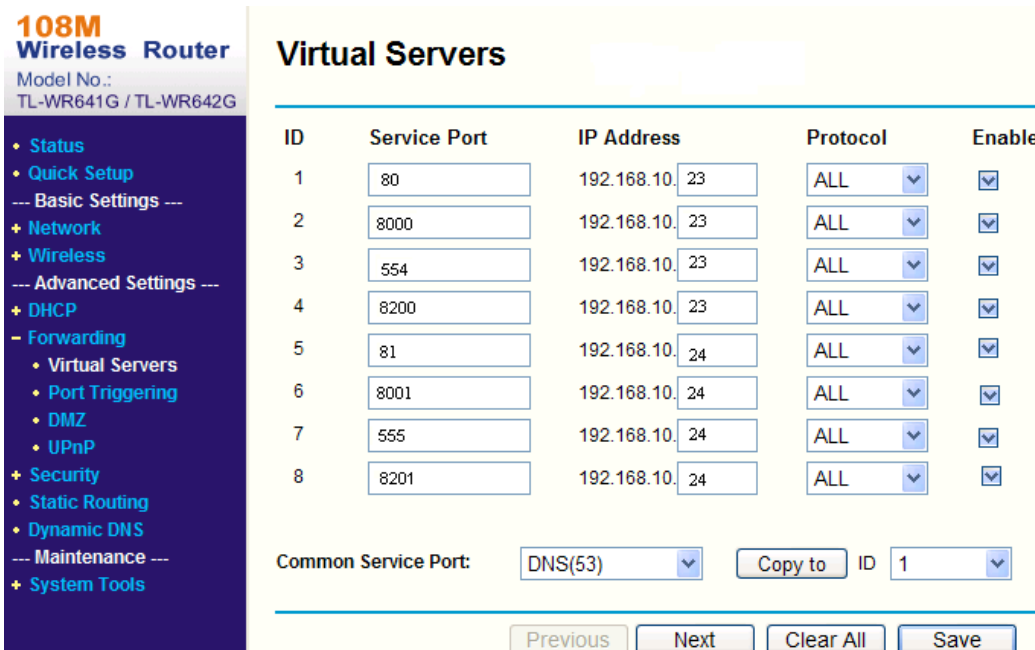
8000 zu 8005 geändert wird, müssen die Ports 8200 - 8210 entsprechend zu 8205 - 8215 geändert werden.

Beispiel:

Falls die Speed Dome-Kameras am selben Router angeschlossen sind, können Sie die Ports einer Speed Dome-Kamera als 80, 8000, 8200 - 8210 und 554 mit der IP-Adresse 192.168.1.23 und die Ports einer anderen Speed Dome-Kamera als 81, 8001, 8201 - 8211 und 555 mit der IP-Adresse 192.168.1.24 weiterleiten. Führen Sie die nachstehenden Schritte aus:

Schritte:

1. Leiten Sie wie oben erwähnt Port 80, 8000, 8200 - 8210 und 554 der Network Speed Dome-Kamera mit der IP 192.168.1.23 weiter.
2. Leiten Sie Port 81, 8001, 8201 - 8211 und 555 der Network Speed Dome-Kamera mit der IP 192.168.1.24 weiter.
3. Aktivieren Sie als Protokoll **ALL** oder **TCP**.
4. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Enable** und klicken Sie auf .



108M Wireless Router
Model No.: TL-WR641G / TL-WR642G

Virtual Servers

ID	Service Port	IP Address	Protocol	Enable
1	80	192.168.10.23	ALL	<input checked="" type="checkbox"/>
2	8000	192.168.10.23	ALL	<input checked="" type="checkbox"/>
3	554	192.168.10.23	ALL	<input checked="" type="checkbox"/>
4	8200	192.168.10.23	ALL	<input checked="" type="checkbox"/>
5	81	192.168.10.24	ALL	<input checked="" type="checkbox"/>
6	8001	192.168.10.24	ALL	<input checked="" type="checkbox"/>
7	555	192.168.10.24	ALL	<input checked="" type="checkbox"/>
8	8201	192.168.10.24	ALL	<input checked="" type="checkbox"/>

Common Service Port: ID

Abbildung A.2.3 – Port-Mapping

Hinweis: Der Port der Network Speed Dome-Kamera darf nicht im Konflikt zu anderen Ports stehen. Beispiel: Der Web Management Port des Routers ist 80. Ändern Sie den Speed Dome-Port, falls er mit dem Management-Port identisch ist.

Erste Wahl für Sicherheitsexperten